

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Nordwest

Dieser Qualitätsbericht wurde am 31. August 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	10
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	11
A-3 Standort(nummer).....	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	12
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	12
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	20
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	24
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	28
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	30
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	30
A-14 Personal des Krankenhauses	31
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	32
B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie.....	32
B-2 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	44
B-3 Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie.....	52
B-4 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	64
B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	70
B-6 Klinik für Urologie und Kinderurologie.....	83
B-7 Medizinische Klinik.....	95
B-8 Klinik für Onkologie und Hämatologie	107
B-9 Onkologische Tagesklinik	115
B-10 Palliativmedizin	121
B-11 Radioonkologische Klinik	125
B-12 Neurologische Klinik.....	132
B-13 Zentralapotheke	141
B-14 Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin.....	144
B-15 Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie	149
B-16 Institut für Pathologie	157
C Qualitätssicherung	161
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	161
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	161
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	161
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	161
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	162
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .	162
D Qualitätsmanagement	164
D-1 Qualitätspolitik	164
D-2 Qualitätsziele	164
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	165

D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	166
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	168
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	169

Einleitung



Ansicht des Krankenhauses Nordwest, Frankfurt am Main

Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten den strukturierten Qualitätsbericht 2008 des Krankenhauses Nordwest in Händen.

Unsere Aufgabe ist es, Menschen mit sehr unterschiedlichen akuten und chronischen Erkrankungen oder Verletzungen eine höchst kompetente, umfassende, effiziente und dabei möglichst reibungslose medizinische Behandlung sowie eine hervorragende pflegerische Betreuung zukommen zu lassen.

Wir haben einen hohen medizinischen Leistungsanspruch und orientieren uns an anderen klinischen Exzellenz-Zentren. Um diesem hohen Anspruch auch bei komplexen Erkrankungen gerecht werden zu können, bündeln wir die verfügbaren spezifischen Kompetenzen verschiedener Kliniken und Fachabteilungen zunehmend in Zentren. Diese Zentren werden von offiziellen Institutionen wie der Deutschen Krebsgesellschaft oder der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft qualitativ geprüft und zertifiziert. Im Krankenhaus Nordwest werden gegenwärtig Patienten im „Interdisziplinären Tumorzentrum“, im „Prostatakarzinomzentrum“, im „Gefäßzentrum“ und im „Multiple-Sklerose-Zentrum“ behandelt.

Dieser Bericht soll Ihnen die Qualität unserer Arbeit verdeutlichen. Er stellt die medizinische Leistungskraft und technische Ausstattung der Kliniken dar. Die Zusammenstellung spiegelt aber nur bedingt wieder, mit welchem Anspruch und Selbstverständnis wir an unsere Aufgaben herangehen und welche Aspekte uns dabei besonders wichtig sind.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Patient. Die Behandlung erfolgt grundsätzlich individuell und wird auf jeden Patienten persönlich abgestimmt. Wir legen großen Wert auf eine umfassende Aufklärung und Information unserer Patienten. Hierfür nehmen wir uns gerne Zeit und suchen das Gespräch.

Darüber hinaus bieten wir Patientinnen und Patienten auch für die Zeit nach dem Aufenthalt in unserem Haus eine umfassende Beratung und Unterstützung bei der Auswahl von externen Therapie- und Betreuungsangeboten an. Wir arbeiten eng mit Partnern in der ambulanten Pflege und stationären Pflegeeinrichtungen zusammen.

Auch der Kontakt zu unseren zuweisenden ärztlichen Kollegen ist uns sehr wichtig. Eine enge, offene und vertrauensvolle Kommunikation erleichtert die Zusammenarbeit sehr und kommt letztendlich den Patienten zugute.

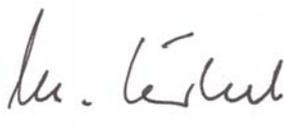
Wir bemühen uns, mit allen unseren Partnern und Zielgruppen in der Öffentlichkeit um Transparenz und Klarheit durch Kommunikation und sind uns sicher, dass die guten Zahlen dieses Qualitätsberichts auch auf diesen Werten beruhen.

Das Krankenhaus Nordwest in Frankfurt am Main besteht aus 10 Kliniken und drei Instituten. Die Klinik gehört zur traditionsreichen Frankfurter Stiftung „Hospital zum heiligen Geist“. Wir sind ein modernes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Mit über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und im ärztlichen Dienst versorgen wir in der Klinik jährlich ca. 22.000 stationäre Patienten an 582 Behandlungsplätzen.

Wir hoffen, dass Sie unser Qualitätsbericht 2008 von der Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugt und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.



Prof. Dr. Thomas Kraus
Ärztlicher Direktor



Margarete Körkel
Pflegedirektorin



Jürgen Sprekelmeyer
Geschäftsführer

Das Krankenhaus Nordwest

Das 1963 in Betrieb genommene Krankenhaus Nordwest ist als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung weit über die Grenzen der Stadt Frankfurt hinaus bekannt.

Herauszuheben ist die Behandlung und Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen, die im Krankenhaus Nordwest hervorragende Therapiebedingungen vorfinden, die sich am Versorgungsniveau von Universitätskliniken orientieren. Onkologische Patienten werden von vielen Kliniken und Fachabteilungen wie etwa der Radioonkologie, der Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasiven Chirurgie, der Urologie, Gynäkologie und der Medizinischen Klinik interdisziplinär zum Teil in speziellen Zentren behandelt. Das 2007 gegründete Palliativmedizinische Zentrum bietet 10 schwerstkranken Patienten Platz, die hier umfassend medizinisch, pflegerisch, psychoonkologisch oder seelsorgerisch betreut werden. Eine onkologische Studienzentrale erlaubt Patienten die Teilnahme an großen nationalen und internationalen Studien und gewährt damit Zugang auch zu den neuesten therapeutischen Optionen der Krebsbehandlung.

Im Interdisziplinären Tumorzentrum vereint sich die Expertise aller Kliniken und Institute am Krankenhaus Nordwest. Darüber hinaus gibt es in einzelnen Kliniken weitere Zentren, in denen Therapieabläufe bestimmter Erkrankungen gebündelt und die Patienten umfassend betreut werden. Die Urologische Klinik ist als Prostatakarzinomzentrum von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Die Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie ist ausgewiesenes Gefäßzentrum und die Klinik für Neurologie ist ein anerkanntes Multiple-Sklerose-Zentrum der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Alle Kliniken bieten das gesamte medizinische Spektrum ihrer Fachbereiche und verfügen über eine hervorragende moderne technische Ausstattung und hochmotiviertes Fachpersonal.

Medizinisches Leistungsspektrum:

Kliniken und Fachabteilungen:

- Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Adipositaszentrum
- Gefäß- und Thoraxchirurgie, Gefäßzentrum
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Medizinische Klinik mit Gastroenterologie, Kardiologie, Pulmologie, Schlaflabor und Internistischer Intensivmedizin
- Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Neurologischer Intensivmedizin
- Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Radioonkologie
- Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulenchirurgie
- Urologie und Kinderurologie
- Klinik für Onkologie und Hämatologie mit angeschlossener Tagesklinik und Palliativmedizinischem Zentrum
- Interdisziplinäres Tumorzentrum (anerkannter Schwerpunkt)

Institute:

- Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie
- Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin
- Pathologisches Institut

Kooperation mit anderen Einrichtungen

Besonderen Wert legt das Krankenhaus Nordwest auf die Kooperation mit anderen Gesundheitseinrichtungen. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sind dabei ebenso selbstverständlich, wie der Erfahrungsaustausch mit anderen Krankenhäusern, z. B. im Rahmen der Frankfurter Klinikallianz.

Patientenorientierung und hohe Qualität der Arbeit

Unsere Patienten stehen im Mittelpunkt der Arbeit aller Mitarbeiter im Pflegedienst, im ärztlichen Dienst und den versorgenden Diensten des Krankenhauses Nordwest. Dabei ist die hohe Qualität dieser Arbeit ein Unternehmensziel, dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen verpflichtet fühlen.

Ausblick

Veränderungen im Gesundheitswesen und ständige neue Vorgaben der Politik sowie die Weiterentwicklung der Medizin und die damit verbundene Angebotserweiterung im Krankenhaus erfordern ein kontinuierliches und systematisches Qualitätsmanagement. Beispielhaft wurde dies u. a. im Jahr 2007 durch die Eröffnung des Zentrums für Onkologische Palliativmedizin und des Neubaus Anbau Bettenhaus am Krankenhaus Nordwest realisiert.

In der Umsetzung befinden sich die Sanierung des Bettenhauses, die Erweiterung der Onkologischen Ambulanz mit Tagesklinik und die Zusammenlegung der Interdisziplinären und der Chirurgischen Aufnahme zu einer modernen zentralen Notfall-Aufnahme sowie der Umbau und Neubau der medizinischen und chirurgischen Intensivstation.

Weiterführende Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten unter <http://www.khnw.de>.

Wegweiser zum Lesen des Qualitätsberichtes:

- Immer dann, wenn im Text unseres Qualitätsberichtes die männliche oder die weibliche Form in der Formulierung gewählt wurde, ist selbstverständlich auch die andere Form impliziert.
- Bei der Ermittlung der vollstationären Fallzahl für das Kalenderjahr 2008 wurden alle Fälle berücksichtigt die im Jahr 2008 entlassen worden sind. Teilstationäre Fälle werden hier nicht gezählt (siehe B-[X.] 5).
- Bei einer Krankenhausbehandlung ist die Hauptdiagnose definiert als - "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (vgl. Deutsche Kodierrichtlinien (DKR). Dabei bedeutet "nach Analyse", dass der Verlauf der Krankenhausbehandlung und die dabei erhobenen Befunde berücksichtigt werden. Da die Hauptdiagnose jedoch die stationäre Behandlung veranlasst haben muss, kann keine Diagnose als Hauptdiagnose gelten, die sich erst im Verlauf der Behandlung entwickelt hat. (siehe B-[X.] 6).
- Der "Operationen- und Prozedurenschlüssel" (OPS, früher OPS-301) wurde vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) erstellt und zunächst nur zur Verschlüsselung operativer Eingriffe angewendet. Seit 2004 wird der OPS eingesetzt, um allgemein medizinische Prozeduren im Krankenhaus zu verschlüsseln. Seit 2005 wird der OPS auch im Bereich des ambulanten Operierens eingesetzt. (siehe B-[X.] 7).
- Unter einer ambulanten Operation versteht man bestimmte medizinische Eingriffe, die auch im Krankenhaus erbracht werden, ohne das der Patient hierbei (geplant) in den stationären Ablauf eingebunden wird. [Die genannten Fälle entsprechen den Vorgaben des § 115 b Abs. 1 SGB V - "Ambulantes Operieren und stationärsersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)". Fallzahlen kleiner 5 werden ohne Angabe der Fallzahl ausgegeben. (siehe B-[X.] 9).
- Die vorgehaltene apparative, medizintechnische Ausstattung des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung. (siehe B-[X.] 11).
- Die Personalzahlen werden in sog. „Vollkräften“ dargestellt, d. h. 100% Beschäftigungsumfang = 1,00 VK.. (siehe B-[X.] 12).
- Bei den Qualitätsindikatoren werden aus Datenschutzgründen in Spalte 6 keine Angaben gemacht, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind (siehe C-1.2).

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Das Krankenhaus Nordwest ist ein Unternehmen der Stiftung Hospital zum heiligen Geist, einer milden Stiftung des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge gehen zurück bis ins 13. Jahrhundert.

Die Stiftung betreibt Einrichtungen der medizinischen Versorgung, der Ausbildung und zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Seit dem 01. Januar 2005 führt die Stiftung als 100 prozentige Gesellschafterin das Krankenhaus Nordwest in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH.

Das 1963 eröffnete Krankenhaus Nordwest ist ein anerkanntes Schwerpunktkrankenhaus, mit 582 Planbetten, das über zehn große Fachdisziplinen, ein Interdisziplinäres Tumorzentrum und drei Institute verfügt.

Die Leistungen der Kliniken und Institute werden dank des hohen medizinischen Qualitätsstandards überregional in Anspruch genommen.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf eine zeitgerechte und patientenorientierte Ausstattung des Krankenhauses.

Mit permanenten umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, die in den 90er Jahren begannen, haben sich bis heute die Rahmenbedingungen für die Patienten und Mitarbeiter erheblich verbessert.

Krankenhausname: Krankenhaus Nordwest

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-1
Fax: 069 7601-3680

URL: www.krankenhaus-nordwest.de
E-Mail: info@krankenhaus-nordwest.de

Redaktionell Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Roland Koch-Wöhlte
Beauftragter für Qualitätsmanagement

Tel.: (069) 7601 - 3373
Fax: (069) 7601 - 3696
E-Mail: koch.woehlte.roland@khnw.de

So finden Sie uns

A66 von Wiesbaden kommend: Am Eschborner Dreieck Richtung Miquelallee fahren.
Ausfahrt Ludwig-Landmann-Str. / Praunheim und den Hinweisschildern zum Krankenhaus Nordwest folgen.

Von der A661 kommend: Abfahrt Heddernheim nehmen und den Hinweisschildern zum Nordwestzentrum und dann zum Krankenhaus Nordwest folgen.

A5 aus Richtung Darmstadt oder Kassel kommend: Am Nordwestkreuz Richtung Miquelallee fahren. Ausfahrt Ludwig-Landmann-Str. / Praunheim nehmen und den Hinweisschildern zum Krankenhaus Nordwest folgen.

Es gibt ausreichend kostenpflichtige Parkplätze am Krankenhaus Nordwest.

Das Krankenhaus Nordwest wird von den Buslinien 60, 72 und 73 der VGF angefahren.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.krankenhaus-nordwest.de

www.hospital-zum-heiligen-geist.de

www.stiftung-hospital-zum-heiligen-geist.de

www.frankfurter-klinikallianz.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260610097

Die Institutionskennzeichen (kurz: IK) sind eindeutige, neunstellige Zahlen, mit deren Hilfe Abrechnungen im Bereich der deutschen Sozialversicherung einrichtungsübergreifend abgewickelt werden können.

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

Das Krankenhaus Nordwest ist ein Unternehmen der Stiftung Hospital zum heiligen Geist, einer milden Stiftung des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge gehen zurück bis ins 13. Jahrhundert.

Die Stiftung betreibt Einrichtungen der medizinischen Versorgung, der Ausbildung und zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Seit dem 01. Januar 2005 führt die Stiftung als 100 prozentige Gesellschafterin das Krankenhaus Nordwest in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH.

Das 1963 eröffnete Krankenhaus Nordwest ist ein anerkanntes Schwerpunktkrankenhaus, mit 582 Planbetten, das über zehn große Fachdisziplinen, ein Interdisziplinäres Tumorzentrum und drei Institute verfügt.

Die Leistungen der Kliniken und Institute werden dank des hohen medizinischen Qualitätsstandards überregional in Anspruch genommen.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf eine zeitgerechte und patientenorientierte Ausstattung des Krankenhauses.

Mit permanenten umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, die in den 90er Jahren begannen, haben sich bis heute die Rahmenbedingungen für die Patienten und Mitarbeiter erheblich verbessert.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Krankenhaus Nordwest GmbH
Art: freigemeinnützig
Geschäftsführer: Jürgen Sprekelmeyer
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Manuela Rottmann
HRB: Frankfurt am Main 74682
Umsatzsteuer-ID: DE241941067
Steuer-Nr.: 045 250 8343 2

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.krankenhaus-nordwest.de
www.hospital-zum-heiligen-geist.de
www.stiftung-hospital-zum-heiligen-geist.de
www.frankfurter-klinikallianz.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Um ein hohes Niveau der Krankenversorgung zu erhalten, bilden wir hervorragende Ärzte aus und bieten Ausbildungsgänge in der Krankenpflege an. Ständige Qualifizierung unserer Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung sind Grundpfeiler der hohen Qualität in Krankenversorgung, Forschung und Ausbildung.

Studenten werden im klinischen Teil des Medizinstudiums betreut, insbesondere im praktischen Jahr.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.med.uni-frankfurt.de/

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

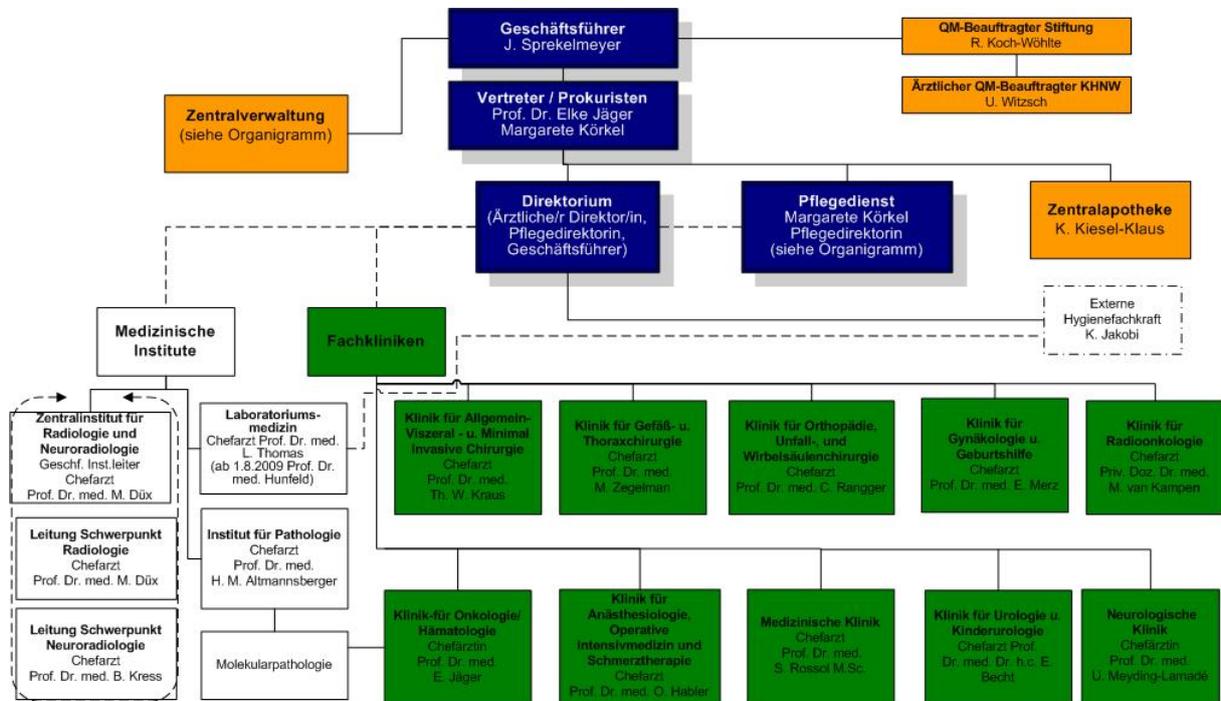
Der Direktor der Stiftung Hospital zum heiligen Geist, Frankfurt am Main ist in Personalunion auch Geschäftsführer des Krankenhauses Nordwest sowie aller verbundenen Gesellschaften der Stiftung.

Das Krankenhaus Nordwest ist in vielfältiger Weise mit den anderen Gesellschaften und Betriebsteilen und mit den zentralen Abteilungen der Stiftung eng verbunden. Diese Anbindung sichert gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit aller Stiftungseinrichtungen. Bedingt durch die gemeinsame Leitung, erfolgen wichtige Maßnahmen eng abgestimmt und koordiniert.

Die Leitung des Krankenhauses Nordwest, bestehend aus dem Geschäftsführer und dem Krankenhausdirektorium, verantworten die operative Betriebsführung und bestimmen die strategische Ausrichtung des Krankenhauses.

Als Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung verfügt das Krankenhaus Nordwest über 10 Fachabteilungen und drei Institute, einschließlich zentraler (diagnostischer und therapeutischer) Dienste, die den einzelnen Fachkliniken des Hauses als interne Dienstleister Unterstützung bieten.

Die patientenfernen Dienste werden der Klinik seitens der Hospital-Service & Catering GmbH (HSC) bereitgestellt. Dies sind der Reinigungsdienst, Wäscherei und andere Versorgungsleistungen, hier insbesondere die Verpflegung, hauswirtschaftliche und technische Dienste - einschließlich des zentralen Hausdienstes - und der medizinische Schreibdienst.



Organigramm des Krankenhauses Nordwest. Beschreibung der Organisationsstruktur mit den Fachkliniken, Instituten und deren Leitungen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die interdisziplinären Leistungsangebote des Krankenhauses Nordwest spiegeln sich zum Beispiel organisatorisch und strukturell in verschiedenen Zentren wider, wie:

Ambulantes Operieren (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Minimal Invasive Chirurgie; Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulen Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	Obenstehende Fachkliniken des Krankenhauses Nordwest bieten die Möglichkeit ambulanter Operationen nach § 115b SGB V an.

	Darüber hinaus besteht die Möglichkeit durch je einen nicht am Krankenhaus niedergelassenen ophtalmologisch (augenärztlich), gynäkologischen und Hals-Nasen-Ohren Arzt ambulante Operationen durchführen zu lassen.
--	---

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Radioonkologie; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie; Pathologisches Institut
Kommentar / Erläuterung	Heute sind in fast 80% der Fälle brusterhaltende Operationen möglich. Auch wiederaufbauende Operationsverfahren sind in vielen Fällen möglich und werden in großem Umfang durchgeführt. Eine umfangreiche Beratung über die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Schritte findet in der prästationären Sprechstunde und während des stationären Aufenthalts statt.

Darmzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie; Medizinische Klinik; Klinik für Onkologie und Hämatologie; Klinik für Radioonkologie; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie; Pathologisches Institut; Laboratoriumsmedizin (Zentrallabor) Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Kommentar / Erläuterung	Leiter des Zentrums Prof. Dr. med. Thomas W. Kraus FACS, MBA Das Darmzentrum Frankfurt Nordwest ist ein Kooperationsnetzwerk von überregional anerkannten medizinischen Fachexperten in Klinik und Praxis für die Behandlung von Darmerkrankungen.

	<p>Spezialisierte Chirurgen, Internisten, Gastroenterologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Radiologen und Anästhesisten in der Klinik arbeiten mit einer Vielzahl von internen und externen ärztlichen und nicht-ärztlichen Kooperationspartnern eng und abgestimmt zusammen.</p> <p>Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt, dass das Darmzentrum Frankfurt Nordwest die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten "Fachlichen Anforderungen an Darmzentren (FAD)" definierten Qualitätskriterien erfüllt.</p> <p>Das Darmzentrum wurde im April 2009 durch die Deutsche Krebsgesellschaft / OnkoZert zertifiziert.</p>
--	--

Endokrinologisches Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie; Medizinische Klinik;
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik und interdisziplinäre Therapie bei allen gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere

Hepatobiliäres Zentrum (Leber-/ Gallen-Zentrum) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie; Medizinische Klinik; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik und interdisziplinäre Therapie bei allen gut- und bösartigen Erkrankungen der Leber- und Gallenwege

Notarztwagenstandort (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kliniken für: Medizin; Anästhesiologie; Allgemein-, Viszeral- u. Minimal Invasive Chirurgie; Neurologie; Gefäß- u. Thoraxchirurgie; Unfallchirurgie; Radioonkologie;
Kommentar / Erläuterung	Einer der vier Notarzteinsatzfahrzeuge der Stadt Frankfurt am Main wird im Auftrag der Branddirektion von den Notärzten des Krankenhauses Nordwest besetzt

Operieren ohne Transfusion (Bloodless Surgery) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kliniken für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie; Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie; Gefäß- und Thoraxchirurgie; Unfall-, Wiederherstellungs- u. Wirbelsäulenchirurgie; Urologie und Kinderurologie
Kommentar / Erläuterung	Zum Einsatz kommen: Blutverlust-lose bzw. -arme Operationstechniken Spezielle Narkosewahl und -führung Spezielle Lagerungsmaßnahmen Temperatur-, pH-Management Eigenblutspende am OP-Tag Sammeln, Waschen und Rückgabe von Wundblut ("cell-saving") Kontrollierte Hypotension Spezielle Maßnahmen zur Stabilisierung der Blutgerinnung Nutzung der natürlichen Anämie-Toleranz

Palliativmedizin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Onkologie/Hämatologie; Klinik für Radioonkologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Die Klinik für Onkologie und Hämatologie bietet eine ganzheitliche Betreuung für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen unter palliativmedizinischer Zielsetzung. Ein räumlich getrennter Bereich zur Klinik wurde mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Krebshilfe im Frühjahr 2007 zu einem Zentrum für Palliativmedizin ausgebaut und in Betrieb genommen. Dort werden Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen abgeschirmt vom Krankenhaus-Alltag versorgt und gepflegt, haben aber jederzeit Zugang zu allen medizinischen Einrichtungen.</p> <p>Unser ganzheitliches palliativmedizinisches Spektrum umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Behandlung aller Beschwerden, die durch die Krebserkrankung hervorgerufen werden o Schmerztherapie

	<ul style="list-style-type: none"> o spezielle Pflege Schwerstkranker o Physiotherapie o psychotherapeutische Begleitung des Patienten o Betreuung der Angehörigen
--	--

Prostatakarzinomzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Radioonkologie; Klinik für Onkologie und Hämatologie; Pathologisches Institut; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Leiter des Zentrums Prof. Dr. med. Dr. h.c. Eduard Walter Becht Klinik für Urologie und Kinderurologie und Priv.-Doz. Dr. med. Michael van Kampen Radioonkologie</p> <p>Behandlungsmöglichkeiten bei bösartiger Prostatavergrößerung: Potenzenzerhaltende radikale Prostatektomie, Prostatektomie mit erweiterter Lymphadenektomie, laparoskopische Prostatektomie, hochfokussierter Ultraschall (Referenzzentrum), Kryotherapie (Referenzzentrum) Konformale Bestrahlung (3D-Unterstützte Strahlentherapie)</p> <p>Das Prostatakarzinomzentrum ist ein Kooperationsnetzwerk von medizinischen Fachexperten aus Klinik und Praxis für die Behandlung von Prostatakarzinomen.</p> <p>Die Zertifizierungstelle der Deutschen Krebsgesellschaft bescheinigt, dass das Prostatakarzinomzentrum am Krankenhaus Nordwest die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten Anforderungen und definierten Qualitätskriterien erfüllt.</p> <p>Das Prostatakarzinomzentrum wurde im Dezember 2007 durch die Deutsche Krebsgesellschaft/OnkoZert zertifiziert.</p>

Schlaflabor (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik; Neurologische Klinik; Klinik für Urologie und Kinderurologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik und Therapie pneumologischer, neurologischer und psychiatrischer Schlafstörungen. Von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert. Bei erektiler Dysfunktion wird konsiliarisch das Schlaflabor hinzugezogen.

Stoßwellenzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulen Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	Steine des Urogenitaltraktes Ambulante und stationäre Stoßwellentherapie (Referenzzentrum für piezoelektrische Lithotripsie), perkutane minimal-invasive Nierensteinchirurgie, Ureterorenoskopie (Harnleiterspigelung und Steinentfernung mit Zertrümmerung) und IPP (induratio Penis Plastika). Behandlung von Pseudoarthrosen, Tendinosen (u.a.) "Tennisellenbogen", Fersensporn

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulen Chirurgie; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	Versorgung schwerverletzter Patienten

Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie; Gefäß- und Thoraxchirurgie; Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulen Chirurgie; Frauenklinik; Urologie/Kinderurologie; Onkologie-

	Hämatologie; Anästhesie Radioonkologie, Medizinische Klinik, Radiologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Onkologischer Schwerpunkt, insbesondere interdisziplinäre Diagnostik und Therapie aller wesentlichen soliden Tumoren des menschlichen Körpers, sowie der Krebserkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems.</p> <p>Zu unserem Leistungsspektrum gehören individuell auf den Patienten zugeschnittene Tumordiagnostik und Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • chirurgisch onkologische Tumorresektion • chirurgisch Behandlung von Tumoren/Metastasen des Skelettsystems • chirurgisch palliative Tumorresektion • konservative Tumortherapie • Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzell-Transplantation • Kombinierte Radio-Chemotherapie • Immuntherapie • Tumorkvakzinierung • Ganzkörperhyperthermie • Interdisziplinäres Tumormanagement • Schmerztherapie • Palliativmedizin <p>Darüber hinaus beraten und informieren wir umfassend auch über die Lebensqualität fördernde Begleitmaßnahmen.</p>

Ultraschallzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Sektion Angiologie
Kommentar / Erläuterung	Das Ultraschallzentrum ist geprägt von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit, die sich positiv auf die Qualität von Ausbildung und Patientenversorgung und Ressourcennutzung auswirkt. Im Ultraschallzentrum wird an insgesamt 4 Arbeitsplätzen mit modernen Geräten das komplette Spektrum diagnostischer Untersuchungen der Bauch- und Brustorgane sowie der Gefäße durchgeführt, wobei auch modernste Verfahren (wie z. B.

	Kontrastmittel-gestützte Darstellungen) eingesetzt werden. Auch therapeutische Eingriffe wie gezielte Injektionen von Medikamenten in Tumoren oder Einlage von Drainagen in Abszesse sind möglich. Außerdem können in örtlicher Betäubung Gewebeproben aus erkrankten Organen entnommen und unter dem Mikroskop untersucht werden. Diese Methode erlaubt eine schnelle Diagnosestellung und ist wenig belastend. Zwei DEGUM-Seminarleiter der höchsten Stufe führen Ultraschallkurse der peripheren und zerebralen Gefäße für die Landesärztekammer Hessen regelmäßig in der Klinik durch.
--	--

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kliniken für Gefäß- und Thoraxchirurgie und Sektion Angiologie; Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie; Medizinische Klinik
Kommentar / Erläuterung	Alle Formen der arteriellen- und venösen Gefäßerkrankungen inklusive angiologischer Diagnostik und Therapie. Renovaskuläre Hypertonie (Nierengefäßbedingter Bluthochdruck). Das Zentrum wurde im Februar 2007 durch die Deutsche Gesellschaft für Angiologie - Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V. zertifiziert.

Zudem bestehen folgende interdisziplinäre Schwerpunkte:

Onkologischer Schwerpunkt mit interdisziplinärer Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der bösartigen Tumorerkrankungen

Palliative Tumorthherapie

Interdisziplinäre Betreuung von Tumorpatienten auch in der Terminalphase (zum Beispiel Strahlentherapie von metastatisch bedingten Knochenschmerzen in Verbindung mit einer medikamentösen Stufentherapie) in Kooperation mit Zentrum für onkologische Palliativmedizin

Uroonkologie minimal-invasive Behandlung des Prostatakarzinoms

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Pflegenden Angehörigen bieten das Krankenhaus Nordwest in Zusammenarbeit mit dem Hospital zum heiligen Geist, dem Universitätsklinikum Frankfurt und dem Pflegedienst HP Hospital-Pflege Mobil, Hilfen für die Bewältigung des Alltags an.

Die Veranstaltungsreihe "Pflegen zu Hause: Theorie und Praxis" behandelt alle wichtigen Themen rund um die Häusliche Pflege und die Pflegeanforderungen bei verschiedenen Erkrankungen.

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Fachleute gehen davon aus, dass man mit der Arbeit am Atem jede Ebene des Menschen erreicht und so eine Harmonisierung möglich wird. Die Atemgymnastik oder -therapie macht sich unsere menschliche Fähigkeit zunutze, den normalerweise automatisch ablaufenden Vorgang des Luftholens bewusst zu beeinflussen. Unsere Atmung reagiert unmittelbar auf psychische und physische Veränderungen; wir können sie willentlich steuern, obwohl sie ununterbrochen unwillkürlich abläuft. Sie beeinflusst die Herzfunktion, die Sauerstoffversorgung, den Blutkreislauf und den Stoffwechsel, aber auch unser Zentralnervensystem und verschiedene Bewusstseinsvorgänge.

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Das Angebot des Sozialdienstes richtet sich an Patienten und seine Bezugspersonen aller Altersgruppen, unabhängig vom Status und Wohnsitz.

Wir beraten Sie zu folgenden Themen und leiten in Absprache mit dem Patienten, den Angehörigen und dem Arzt die erforderlichen und gewünschten Maßnahmen ein:

Medizinische Rehabilitation
Häusliche Versorgung
Versorgung betreuungsbedürftiger Angehöriger
Stationäre Versorgung
Persönliche und familiäre Problemstellungen
Krisenintervention
Wirtschaftliche und sozialrechtliche Aspekte
Beratung von Patienten mit Tumorerkrankungen
Schwerbehindertenrecht
Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Gesetzliches Betreuungsverfahren
Wohnungsangelegenheiten
Hilfen bei Suchterkrankungen
Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Die Auseinandersetzung mit einer schweren Erkrankung ist für Patienten eine besondere Herausforderung. Ärzte, Pflegepersonal und Seelsorger betreuen und unterstützen Sie mit all ihrem Engagement und fachlichen Wissen. Aber trotz der optimalen Versorgung im medizinischen und pflegerischen, im therapeutischen und sozialen Bereich stellen sich bei Patienten, aber auch bei Ihren Angehörigen und Freunden in dieser Situation häufig Gefühle der Angst, der Wut und der Mutlosigkeit ein. Sie brauchen Hilfe, sie brauchen jemanden, der ihnen zuhört, der mit ihnen spricht, der ihnen hilft, wieder Mut zu fassen. Dies bietet die Patienten-Kontakt-Gruppe als ehrenamtliche Hospizgruppe an. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich.

Die Betreuung und Beratung ist kostenlos und findet durch persönliche Besuche oder auch telefonischen Kontakt statt.

Tel.: 069/7601-3798

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Das Bobath-Konzept ist ein wichtiger rehabilitativer Ansatz in der Pflege und Therapie von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Benannt ist es nach ihren Entwicklern Dr. h. c. Berta Bobath (1907–1991), einer Krankengymnastin, und ihrem Ehemann Dr. Karel Bobath (1906–1991), einem Neurologen.

Es beruht auf der Annahme der „Umorganisationsfähigkeit“ des Gehirns, d. h. dass gesunde Hirnregionen Aufgaben, die zuvor von den erkrankten Regionen ausgeführt wurden, neu lernen und übernehmen können. Häufig sind bei traumatischen Hirnschädigungen auch nicht die eigentlichen Kontrollzentren zerstört, sondern Verbindungswege unterbrochen, die durch konsequente Förderung und Stimulation des Patienten von Seiten aller betreuenden Personen neu gebahnt werden können. Insbesondere bei nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmten Menschen (Hemiplegikern) kann das Konzept gute Erfolge in der Rehabilitation erzielen

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Richtige Ernährung unterstützt die Behandlung einer Erkrankung. Deshalb bietet unser Krankenhaus eine Ernährungsberatung unter Berücksichtigung der besonderen Situation des Patienten.

An allen Tagen besteht die Auswahl zwischen Vollkost, Schonkost und vegetarischer Kost. Auf persönliche Abneigungen oder Unverträglichkeiten bei bestimmten Speisen nehmen wir selbstverständlich Rücksicht - bitte informieren Sie das Pflegepersonal.

Die Ernährungsberatung wird für ambulante und stationär aufgenommene Patienten angeboten. Bei Bedarf kooperieren wir eng mit ambulanten Pflegediensten.

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Jeder Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherung einer kontinuierlichen bedarfsgerechten Versorgung. Mit einer frühzeitigen und systematischen Analyse sowie Beratungs-, Schulungs- und Koordinationsleistungen mit abschließender Evaluation tragen Pflegeüberleitung, Pflegefachkraft und Sozialdienst dazu bei, Versorgungskontinuität herzustellen.

- **Kinästhetik (MP21)**

Die Kinästhetik ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Die Bezeichnung "Kinästhetik" ist eine Kombination der beiden griechischen Wörter "kinesis" (Bewegung) und "aesthesie" (Wahrnehmung). Ganz allgemein formuliert befasst sich die Kinästhetik mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist.

Berücksichtigung kinästhetischer Konzepte findet insbesondere auf unserer medizinischen und neurologischen Intensivstation sowie einer Projektstation im Normalpflegebereich statt

- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Die Maßnahmen der medizinischen Fußpflege sind vielfältig und umfassen präventive sowie kurative therapeutische Maßnahmen rund um den Fuß.

Auf Wunsch kann auf eigene Kosten und auf eigenes Risiko ein externer Dienstleister vermittelt werden. Bitte fragen Sie auf Ihrer Station nach.

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Physiotherapie ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Zentrum steht das an die Fähigkeiten des Klienten angepasste Vermitteln (Lehren) physiologischen Bewegungsverhaltens. Sie orientiert sich bei der Behandlung am Befund des Klienten. Sie nutzt natürliche physikalische Reize (z.B. Wärme, Kälte,

Druck, Strahlung, Elektrizität) und fordert vom Klienten Eigenaktivität (koordinierte Muskelaktivität, bewusste Wahrnehmung). Die Behandlung ist angepasst an die anatomischen und physiologischen, motivationalen und kognitiven Gegebenheiten des Patienten.

- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**

Eine schwere Erkrankung ist ein tief greifender Einschnitt in die Lebensführung von Patienten und ihren Angehörigen. Das betrifft organisatorische Maßnahmen ebenso wie die seelische Verarbeitung der Krankheit. Deshalb spielen in unserem Behandlungskonzept die Sozialberatung und die psychologische Betreuung eine wichtige Rolle.

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Hauptziel der Pflegeexperten und der multiprofessionellen Expertenteams ist die Beratung, Schulung und Anleitung aller an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen, sowie der Patienten und deren Angehörigen. Damit wird ein Beitrag geleistet zur Erhöhung der Versorgungsqualität und Weiterentwicklung spezieller Versorgungsmethoden und Techniken.

- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

Die Logopädie ist eine medizinisch-therapeutische Fachdisziplin. Logopäden untersuchen und behandeln Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen die organisch oder funktionell verursacht werden. Zu den Arbeitsaufgaben der Logopädie im Krankenhaus gehört die Diagnostik, Therapie und Beratung von Betroffenen, sowie die Kooperation mit Angehörigen und Fachkräften.

Im Krankenhaus werden Patienten mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, oder Schluckstörungen nach Schädel- oder Hirnverletzungen, sowie Patienten mit internistischen und neurologischen Erkrankungen, wie z. B. Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multipler Sklerose und Amyotropher Lateralsklerose behandelt.

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Bei der Vermittlung qualifizierter Anbieter von Hilfsmitteln sind wir gerne behilflich. Bitte fragen Sie Ihren behandelnden Arzt.

Weiterhin verordnet die unfallchirurgische Klinik orthopädische Hilfsmittel (sowohl für den stationär als auch für den ambulant Bereich) und passt diese auch an. Die Ärzte leiten die Patienten im Gebrauch der Hilfsmittel an.

- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

Zur Verbesserung der Körperhaltung und zum Lösen von Verkrampfungen werden bei der Wirbelsäulenmassage bestimmte Spannungs-, Entspannungs-, Dehnungs- und Kraftübungen durchgeführt

- **Wundmanagement (MP51)**

Dem Wundmanagement obliegt es, durch Optimierung der Bedingungen Beschwerden zu lindern, einer Komplikation oder Infektion vorzubeugen, eine Verzögerung zu verhindern und das kosmetische Resultat so optimal wie möglich zu gestalten. Das Ziel der Heilung ist eine völlige Wiederherstellung, funktionell wie kosmetisch. z. B.:

- Stomaversorgung

- vakuumbasierte Wundheilungstherapie - Vacuum Assisted Closure Therapy (VAC)

- Wundmanagementteam, bestehend aus Ärzten, weitergebildeter Pflegefachkraft und Apothekerin, berät Pflegekräfte und Ärzte zu neuen Methoden in der Wundversorgung.

- Wundmanagement mit enzymatischen Wundaufgaben, Silberverbände etc.

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen unterstützen Sie bei der weiteren Bewältigung Ihrer Probleme.

Bei einer chronischen Erkrankung oder in belastenden Lebenslagen kann der Anschluss an eine Selbsthilfegruppe oder der Kontakt zu einer Beratungsstelle (wie z.B. Lebens- und Erziehungsberatungsstelle, Schuldnerberatung) Ihnen weitere praktische Hilfe und psychische Unterstützung nach dem Krankenhausaufenthalt geben!

Informieren Sie sich bei uns!

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Das Zentrale Therapeutikum gewährleistet die physiotherapeutische und logopädische Behandlung von stationären Patienten. Zudem bieten die Fachbereiche Krankengymnastik und Massage die Behandlung von ambulanten Patienten an.

Die physikalische Therapie fasst medizinische Behandlungsformen zusammen, die auf physikalischen Methoden beruhen. Zu diesen Prinzipien zählen Wärme, Gleichstrom, Infrarot- und UV-Licht, Wasseranwendungen und mechanische Behandlung wie zum Beispiel auch Massage.

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Schwerpunkt ist die Betreuung der Patienten unseres Darmzentrums.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Das ist eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Damen und Herren, organisiert und begleitet vom evangelischen und katholischen Seelsorgeteam. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes durch persönliche Dienste, indem diese z. B. auf die Station kommen, Zeit zum Gespräch mitbringen, kleine Besorgungen erledigen und um in vielerlei Situationen Hilfe anzubieten.

Kontaktaufnahme über die jeweilige Station.

- **Bibliothek (SA22)**

Die Patientenbibliothek befindet sich im UG der Neurologischen Klinik. Darüber hinaus rollt unser Bücherwagen durch alle Stationen. Auskunft erhalten Sie durch die Damen und Herren, die ehrenamtlich in der Bibliothek arbeiten.

- **Cafeteria (SA23)**

Im 11. Stock "Anbau Bettenhaus" befindet sich das Café "Panorama". Über 100 Sitzplätze bieten den Blick über die Stadt Frankfurt am Main und den Taunus. Eine reichhaltige und umfangreiche Speisekarte für Angehörige und Besucher mit täglich wechselnden Gerichten runden das Angebot ab.

Einkaufsmöglichkeiten für Patienten und Besucher stehen dort zur Verfügung.

- **Dolmetscherdienste (SA41)**

Es besteht die Möglichkeit bei sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten diese mit Hilfe von Dolmetscherdiensten, die von Mitarbeitern (Muttersprachler) des Krankenhauses angeboten werden, zu überbrücken. Für viele Sprachen können wir intern Dolmetscherdienste anbieten. Bitte wenden Sie sich an unser Personal auf der jeweiligen Station. Zur Zeit kann bei folgenden Sprachen Hilfestellung gegeben werden: afghanisch / afrikaans / albanisch / englisch / eritreisch / finnisch / französisch / griechisch / hebräisch / indisch / italienisch / jugoslawisch / Kongo / koreanisch / Lingala / lettisch / marokkanisch / Mazedonisch / persisch / philippinisch / polnisch / portugiesisch / rumänisch / russisch / schwedisch / serbokroatisch / slowakisch / slowenisch / spanisch / suaheli / tschechisch / türkisch / ungarisch / vietnamesisch.

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

Es handelt sich hierbei um eine kostenpflichtige Wahlleistung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme und im Vorzimmer des zuständigen Chefarztes.

Patienten, die eine Unterbringung in einem 1- oder 2-Bettzimmer und/oder die Behandlung durch einen Chefarzt wünschen, stellen für diese Wahlleistung einen gesonderten Antrag bei der Aufnahme. Die allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) liegen in den Aufnahmebüros aus.

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Es handelt sich hierbei um eine kostenpflichtige Wahlleistung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme und im Vorzimmer des zuständigen Chefarztes.

- **Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Das ist eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Damen und Herren, organisiert und begleitet vom evangelischen und katholischen Seelsorgeteam.

Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wollen Ihnen den Krankenhausaufenthalt durch persönliche Dienste erleichtern, indem sie - meist neben Beruf und Familie - auf die Station kommen und Zeit mitbringen zum Gespräch, um kleine Besorgungen zu erledigen und um in vielerlei Situationen Hilfe anzubieten.

Patientenhilfe Tel.: 069/7601-3609

- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Der Faxempfang kann über unsere Pforte organisiert werden.

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Wir freuen uns, Ihnen Fernsehen kostenlos an jedem Bett anbieten zu können. Mit unseren LCD-Bildschirmen bieten wir die Möglichkeit zum Fernsehempfang auf modernstem technischen Niveau. Über 20 Fernsehsender sowie unser Hauskanal bieten Ihnen während Ihres Aufenthaltes in unserem Krankenhaus Zerstreuung und Abwechslung.

- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Es besteht die Möglichkeit, zwischen drei Mittagsmenüs - Vollkost, Schonkost und Vegetarischer Kost - und drei Abendessen auszuwählen. Es besteht selbstverständlich auch die Wahlmöglichkeit bei Getränken. Diäten und spezielle Kostformen werden ärztlich verordnet. Für unsere muslimischen Patienten bieten wir Speisen ohne Schweinefleisch an.

Auf Wunsch erhalten Sie von unseren Diätassistentinnen eine ausführliche Diätberatung und, falls notwendig, einen Diätplan auch für die Zeit nach Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus.

- **Frisiersalon (SA26)**

Im Bettenhaus befindet sich ein kleines Friseurgeschäft. Bei Bedarf sind Friseurbesuche auch am Bett möglich.

Das privat geführte Studio befindet sich im 1. Untergeschoss.

Öffnungszeiten

Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 17:30 Uhr

Donnerstag geschlossen

Freitag 10:00 - 17:30 Uhr

Samstag 09:00 - 14:00 Uhr

und nach Termin

Tel.: 069/7601-3304, 069-76752599

- **Geldautomat (SA00)**
Im Bereich der Empfangshalle befindet sich ein Geldautomat der Frankfurter Volksbank.
- **Internetzugang (SA27)**
Auf Anfrage organisieren wir gerne einen Internetzugang.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Die Ökumenische Kapelle ist Tag und Nacht geöffnet und befindet sich im ersten Untergeschoss des Bettenhauses.

Die Gottesdienste in der Kapelle finden zu den nachstehenden Zeiten statt:
Evangelischer Gottesdienst:
Sonntag um 10.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst:
Sonntag um 9.00 Uhr

Über die hauseigene Übertragungsanlage können die Gottesdienste mitgehört werden. Auf Wunsch werden PatientInnen von den jeweiligen Stationen abgeholt.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Am Haupteingang des Krankenhauses und dem daran anschließenden Krankenhausgelände, auf dem sich auch ein Parkhaus befindet, stehen ausreichend gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Wasser aus Tafelwasserspendern, Tee und Kaffee stehen auf den Stationen kostenfrei bereit.
Andere Getränke können auch in der Cafeteria käuflich erworben werden.
- **Kühlschrank (SA16)**
Auf den Stationen besteht auf Anfrage die Möglichkeit zur Kühlschranknutzung.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
Bitte beachten Sie unsere entsprechenden Aushänge auf den Stationen und im Eingangsbereich.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Bei Bedarf sind Behandlungen direkt am Krankenbett durch externe Dienstleister möglich. Bitte fragen Sie auf Ihrer Station nach.
- **Parkanlage (SA33)**
Für gehfähige Patienten stehen auf dem Krankenhausgelände gepflegte Grünanlagen mit zum Teil überdachten Sitzmöglichkeiten zur Verfügung.
- **Patienten-Forum (SA00)**
Unsere Fachkliniken bieten jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr zu ausgewählten medizinischen Fachthemen entsprechende Veranstaltungen an. Die aktuellen Hinweise entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse oder unserer Homepage unter: www.krankenhaus-nordwest.de
- **Patientenfürsprecher (SA00)**
Sollte es Anlass zu Beschwerden geben, wenden Sie sich bitte an die Patientenfürsprecherin Frau Ursula Erlenbach. Sie hat die Aufgabe, Anregungen und

Beschwerden von Ihnen entgegenzunehmen. Sie ist unabhängig und der Krankenhausleitung nicht unterstellt.

Sie haben die Möglichkeit, Kontakt mit der Patientenfürsprecherin aufzunehmen, indem Sie eine Nachricht an der Information im Eingangsbereich hinterlegen.

Sie können sicher sein, dass in allen Ihren Angelegenheiten absolute Diskretion gewahrt wird.

Unsere Pforte vermittelt Ihnen gerne den Kontakt mit unserer Patientenfürsprecherin unter Tel.: 069 / 7601 - 3200.

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Da wir ein "Betrieb im Gesundheitswesen" sind und somit im Blickpunkt des öffentlichen Interesses liegen, besteht bereits seit dem Jahr 2004 in allen Innenräumen unseres Krankenhauses ein generelles Rauchverbot. Toleriert wird das Rauchen lediglich im Raucherpavillion hinter dem Krankenhausgebäude. Die gesetzlichen Regelungen finden hier vollumfänglich Anwendung.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Eine große Anzahl der Zimmer verfügt über rollstuhlgerechte Nasszellen.

- **Rooming-in (SA07)**

Ihr Kind benötigt Nähe, Wärme und Geborgenheit. Wir werden Sie umsorgen, damit Sie Zeit und Ruhe haben, Ihr Kind zu genießen. Gerne beantworten unsere Mitarbeiter der geburtshilflichen Abteilung Ihre Fragen und geben Ihnen Hilfestellungen.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Es besteht neben dem Empfang diverser Rundfunkprogramme die Möglichkeit, die Gottesdienste über das Klinik- Radio direkt ans Bett zu übertragen.

- **Seelsorge (SA42)**

Liebe Patientin,
lieber Patient,
Sie sind herzlich
eingeladen
zu den Gottesdiensten

sonntags
um 9:00 Uhr katholisch
um 10:30 Uhr evangelisch

in der Ökumenischen Kapelle im 1. Untergeschoss des Hauptgebäudes. Wenn Sie zu den Gottesdiensten abgeholt werden wollen, Kommunion oder Abendmahl am Bett wünschen oder besucht werden möchten, rufen Sie uns bitte an: Tel. 069/7601-3299 ev. oder 3300 kath.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, das Krankenzimmer zu verlassen, können Sie über das Klinikradio am Gottesdienst teilnehmen.

- **Sonstiges (SA00)**

Es ist umfangreiches Informationsmaterial in den jeweiligen Fachkliniken erhältlich. Außerdem informiert Sie unser Patientenfilm direkt und umfassend über die medizinischen und sonstigen Versorgungsangebote unseres Krankenhauses.

- **Telefon (SA18)**

Wir freuen uns, Ihnen Telefon (gebührenpflichtig) und Fernsehen an jedem Bett anbieten zu können. Dies ermöglicht den täglichen Kontakt zur Familie, Freunden und

Bekannten und der Umwelt. Aus Gründen der räumlichen Gegebenheiten müssen wir Sie bitten, keine privaten TV- und Radiogeräte mitzubringen.

Um diese Einrichtungen in Anspruch nehmen zu können, benötigen Sie eine Telemünzer (R)-Speicherkarte, die Sie an den Kartenausgabe-Automaten in der Haupteingangshalle und im Eingang zur Neurologie erhalten.

Bitte beachten Sie die Bedienungshinweise auf den Automaten und an den Patiententelefonen. Sollten Sie mit der Anlage nicht zurechtkommen, wenden Sie sich bitte an das Servicepersonal.

Telefon 3600

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Begleitpersonen bieten wir im nahe gelegenen Hotel am Krankenhaus Nordwest modern eingerichtete Zimmer an. Anmeldung unter: 069/ 7601-5000.

- **Zentrale Patientenaufnahme Neurologie (SA00)**

Das Zentrale Patientenmanagement ist verantwortlich für die stationäre Aufnahmeplanung der Neurologischen Klinik, der Stroke Unit (Schlaganfalleinrichtung) und Neurologischen Intensivstation am Krankenhaus Nordwest, Frankfurt am Main. Ziel ist es, die stationäre Aufnahmeorganisation für die Patienten zu verbessern.

Das Zentrale Patientenmanagement stellt sicher, dass Patienten und einweisende Ärzte immer einen kompetenten Ansprechpartner während der stationsübergreifenden Koordination der stationären Aufnahmen haben. Absicht des Patientenmanagements ist es, zeit- und ggf. wunschgerecht, eine stationäre Behandlung in der Neurologischen Klinik und ihren Spezialbereichen zu ermöglichen.

- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

Es handelt sich hierbei um eine kostenpflichtige Wahlleistung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme.

Patienten, die eine Unterbringung in einem 1- oder 2-Bettzimmer und/oder die Behandlung durch einen Chefarzt wünschen, stellen für diese Wahlleistung einen gesonderten Antrag bei der Aufnahme. Die allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) liegen in den Aufnahmebüros aus.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Es handelt sich hierbei um eine kostenpflichtige Wahlleistung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme und dem Vorzimmer des zuständigen Chefarztes. Patienten, die eine Unterbringung in einem 1- oder 2-Bettzimmer und/oder die Behandlung durch einen Chefarzt wünschen, stellen für diese Wahlleistung einen gesonderten Antrag bei der Aufnahme. Die allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) liegen in den Aufnahmebüros aus.

- **So finden Sie zu uns (SA00)**

Von Wiesbaden die A66: Am Eschborner Dreieck Richtung Miquelallee fahren. Ausfahrt Ludwig-Landmann Straße/Praunheim nehmen und den Hinweis- und Straßenschildern zum Krankenhaus folgen.

Von Darmstadt kommend über das Frankfurter Kreuz Richtung Kassel fahren. Am Nordwestkreuz Richtung Miquelallee fahren. Ausfahrt Ludwig-Landmann Straße/Praunheim nehmen und den Hinweis- und Straßenschildern zum Krankenhaus folgen.

A-11.1 **Forschungsschwerpunkte**

Überblick über unsere Forschung

Fortschritt und Innovation sind entscheidend für eine optimale Patientenversorgung. Durch klinische Forschung tragen wir dazu bei, dass neue Wege in Diagnostik und Therapie eröffnet werden. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen im In- und Ausland sind ein Schlüssel zu unserem Erfolg.

- Pharmakologische Beeinflussung von Anämietoleranz
- Entwicklung und Einsatz multimodaler Konzepte zur Reduktion von perioperativem Blutverlust und Fremdblut-Transfusionen
- Studie: Infektionen bei alloplastischen Gefäßersatz
- Bildung eines regionalen Lungenkarzinomnetzes
- Immunologische Methoden der Krebsbehandlung
- Wirksamkeit der Chemotherapie
- Studien bei Erkrankungen der Lunge, des Mastdarms sowie des Morbus Hodgkin
- Klinische Pharmakologie Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt am Main
- Teilnahme an nationalen/internationalen Studien der Dt. Gesellschaft für Urologie, AUO, EORTC, SPCG
- Weiterentwicklung der Minimal Invasiven Therapie der Prostata
- CETRUS transrektaler Kontrastmittelultraschall
- Therapiestudien bei Refluxerkrankung und chronischen Lebererkrankungen
- Gesundheitsökonomische Studien in der Gastrenterologie
- Tumormarkeridentifizierung beim Kolorektalen Karzinom
- Helicobacter pylori bei Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes
- Therapie funktioneller Erkrankungen des gastro-intestinal-Trakts und chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- Kardioversion von Vorhofflimmern, Vergleich zweier etablierter Verfahren
- Lysetherapie bei Herzinfarkt, oder Lungenembolie
- Nichtinvasive Beurteilung der systolischen Herzfunktion und Endothelfunktionsprüfung
- Behandlung der Arteriellen Hypertonie
- Präventionsstudien tiefer Beinvenenthrombose
- Schluckecho bei Schlaganfallpatienten
- ACDC-Studie (Behandlung der akuten Cholecystitis)
- Evaluierung der Stapler-Hepatektomie bei der Leberresektion
- Senkung der Morbidität bei Pankreas- und Leberchirurgie
- Evaluierung der Morbidität- und Mortalität zur Qualitäts-Optimierung in der Chirurgie
- Verwendung einer ästhetischen Fotodokumentation chirurgischer Operationsbefunde zur Patientenaufklärung – „ Art of Surgery“
- Epidemiologische Untersuchungen zur Behandlung der Divertikel-Erkrankungen in Deutschland
- Infektionen in der Gefäßchirurgie
- antibakteriell beschichtete Gefäßprothesen
- Aufbau und Leitung eines europäischen Registers / Gefäßchirurgie
- Leitlinienerstellung in der Gefäßchirurgie
- Einsatz von Knochenersatzstoffen

A-11.2 **Akademische Lehre**

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

- **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)**
- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Agnes - Karll - Schule

Die Agnes-Karll-Schule ist eine Ausbildungsstätte für Pflegeberufe, die seit über 40 Jahren innerhalb der Stiftung Hospital zum heiligen Geist existiert und am 1. April 2004 in die HP Hospital-Pflege GmbH, Frankfurt am Main, integriert wurde. Wir bilden junge Menschen zu Gesundheits- und Krankenpflegern aus.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
http://www.stiftung-hospital-zum-heiligen-geist.de/nwk/einrichtungen_krankenschule.htm

- **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

Die Krankenhaus Nordwest ist Kooperationspartner der Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 582

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 21727

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 26971
- Quartalszählweise: 35213
- Patientenzählweise: 21574
- Sonstige Zählweise:

Hinweise:

Die Intensivbetten werden laut Krankenhausplan den jeweiligen Fachabteilungen zugeordnet. Die Medizinische Klinik betreut sechs und die Neurologische Klinik acht Intensivbetten innerhalb der jeweiligen Fachklinik.

Die Intensivbetten der operativen Fächer sind in der Klinik für Anästhesiologie, Operativen Intensivmedizin und Schmerztherapie separat ausgewiesen.

In den fachabteilungsbezogenen Struktur- und Leistungsdaten werden die nicht bettenführenden Fachbereiche und Institute aufgeführt.

Bei den ambulanten Fällen sind die im Berichtszeitraum abgerechneten (nicht die tatsächlich behandelten) Fälle zugrunde gelegt.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	174,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	87,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	363,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	28,2	1 Jahr
sonstiges Pflegehilfspersonal	24,6	bedarfsgerechte hausinterne Schulung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Prof. Dr. med. Thomas W. Kraus
FACS, MBA

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau C. Füll-Faßhauer

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3234

Fax: 069 7601-3651

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_chirurgische_klinik.htm

E-Mail: info.allgemeinchirurgie@khnw.de

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie besitzt 79 Planbetten, die in 3 Stationen gegliedert sind. Die Klinik belegt zusätzliche Betten auf der interdisziplinären operativen Intensivstation.

Die Klinik hält das gesamte operative Therapiespektrum der Allgemein- und Eingeweide-Chirurgie (Viszeralchirurgie), mit Ausnahme der Transplantations-Chirurgie vor.

Es werden pro Jahr etwa 2500 Eingriffe bei stationären Patienten durchgeführt. Hinzu kommen ambulante Operationen und Endoskopien.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

Strategie und Spezialisierung:

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie konzentriert sich auf die operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des gesamten Verdauungstraktes, der Drüsen, der verschiedenen Bauchwand-Brüche, der Zwerchfell-Brüche und der morbidem Fettleibigkeit (Adipositas). Hierzu setzen wir die aus unserer Sicht jeweils innovativsten und sichersten chirurgischen Verfahren in Abstimmung mit internationalen wissenschaftlichen Leitlinien und Forschungsergebnissen ein. Wir bemühen uns um eine kontinuierliche Ergebnis- und Komplikationserfassung unserer Behandlung und stellen die Daten z. B. auf unserer Website transparent zur Verfügung. Wir legen Wert auf eine interdisziplinär gut abgestimmte Behandlung unserer Patienten im Team. Wir bemühen uns um gute und verständliche Aufklärung unserer Patienten über mögliche Therapieverfahren und deren Risiken bzw. Alternativen. Der postoperativen Schmerztherapie wird hohe Bedeutung beigemessen. Dies trägt zu einem guten Behandlungsergebnis bei. In der Gesamtschau fokussiert die Klinik primär auf die komplexe, so genannte "Große Bauch- und Eingeweide-Chirurgie". Hierauf ist unsere aufwändige technische Infrastruktur abgestimmt und die ärztliche und pflegerische Ausbildung eingestellt. Die operative Behandlung von Krebserkrankungen stellt unsere häufigste

chirurgische Aufgabenstellung am "Tumorzentrum Nordwest" dar. Behandelt werden alle soliden Tumore im Bauchraum, dem gesamten Verdauungstrakt (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Mastdarm) sowie der Drüsen (Leber, Bauchspeicheldrüse, Nebenniere) und deren Komplikationen.

Für verschiedene Tumorarten wurden hierbei zudem interdisziplinäre Behandlungs-Zentren in der Klinik definiert. Unser von OnkoZert zertifiziertes "Darmzentrum Frankfurt Nordwest" gehört überregional zu den aktivsten Institutionen seiner Art.

Auch die chirurgische Therapie bei Peritonealkarzinose (Debulking OP etc.) spielt im Rahmen von Studien und begleitender Chemotherapie eine zunehmende Rolle an der Klinik

Fast alle Eingriffe werden von uns ohne Fremdbluttransfusion realisiert.

Unsere verschiedenen Behandlungsschwerpunkte lassen sich wie folgt charakterisieren:

- **Tumorchirurgie (VC24)**

Moderne Tumorthherapie ist eine zentrale Aufgabenstellung an der Klinik. Behandelt werden alle Formen der bös- und gutartigen Tumoren im Bauchraum, dem gesamten Verdauungstrakt (Speiseröhre, Magen, Dünn-, Dick-, und Mastdarm) sowie der Drüsen (Leber, Bauchspeicheldrüse, Schilddrüse, Nebenniere). Wegen ihrer Häufigkeit dominieren die onkologischen Eingriffe am Dick- und Mastdarm ("Darmzentrum", OnkoZert). Behandelt werden Weichteil-Tumore an Körperstamm und Extremitäten. Die Operation erfolgt meist unter kurativer Zielsetzung. Vermehrt werden palliative Eingriffe zur Linderung von Beschwerden oder bei Tumor-Komplikationen durchgeführt. Einen zunehmenden Stellenwert nimmt weiterhin die Metastasen-Chirurgie, besonders der Leber ein. Die Indikation zur Operation wird grundsätzlich interdisziplinär am eigenen "Tumorzentrum Nordwest" besprochen. Für jeden Einzelfall wird die Möglichkeit einer die Behandlungsergebnisse verbessernden Chemo- und/oder Radiotherapie individuell überprüft.

- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**

Alle Formen der Magen- und Dick- und Dünndarmchirurgie werden an der Klinik angeboten. Die erreichten hohen Eingriffszahlen machen deutlich, dass die Klinik auf diesem Feld zu den aktivsten Zentren in Deutschland zählt. Der Hauptteil der Eingriffe erfolgt wegen bösartiger Tumore des Dick- und des Mastdarmes. Wenn möglich und sinnvoll, wird minimal-invasiv operiert. Der Darmschließmuskel wird bei der Entfernung von Mastdarmtumoren, wenn onkologisch vertretbar geschont und funktionell erhalten. Neoadjuvante Radio- und Chemotherapien werden stadiengerecht durchgeführt. Unser von OnkoZert zertifiziertes "Darmzentrum Frankfurt Nordwest" gehört überregional zu den aktivsten Institutionen seiner Art. Sehr oft werden auch Blinddarm-Entfernungen wegen akuter Entzündung durchgeführt, nahezu ausschließlich endoskopisch. Häufig werden Dickdarmteilentfernungen wegen Divertikulitis durchgeführt und fast immer minimal-invasiv realisiert.

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Die Gallenblasen- und -wegs chirurgie ist stark etabliert. Alle operativen Verfahren kommen zur Anwendung und erfolgen meist minimal-invasiv. Meist werden Steinleiden behandelt. Operationen der Bauchspeicheldrüse und der Leber gehören zu den komplexesten Eingriffen. Die Klinik besitzt hier besondere Expertise. Der Chefarzt war über viele Jahre oberärztlicher Leiter des Süddeutschen Lebertransplantations-Zentrums und erster Oberarzt am europäischen Pankreas-Zentrum der Uni Heidelberg. Alle Formen der Leber-Teilentfernungen (meist Metastasen) und Bauchspeicheldrüsen-Resektionen werden durchgeführt. Die Klinik verfolgt dabei (in Anlehnung an internationale Forschungsergebnisse) einen durchaus eher aggressiven Kurs. In Kombination mit modernen Verfahren der Chemo- und Radiotherapie kann oft wenn auch nicht immer eine Heilung, so doch eine längere Stabilisierung eines onkologischen Krankheitsbildes mit Verbesserung der Lebensqualität auch bei primär fortgeschrittenen Tumoren erreicht werden.

- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**

Es werden alle Formen der Speiseröhren-Chirurgie, im Wesentlichen zur Kuration von bösartigen Tumoren durchgeführt. Seltener wird wegen Verletzungen, Verätzungen, gutartigen Tumoren, narbigen Verengungen oder akuten Blutungen operiert. Die Eingriffe an der Speiseröhre gehören auch heute noch zu den risikoreichsten und anspruchsvollsten Operationen. Alle Eingriffs- und Zugangstypen kommen zur Anwendung. Im geeigneten Fall wird die Operation auch minimal invasiv realisiert. Die Eingriffstypen werden somit immer individuell angepasst. Als Speiseröhren-Ersatz nach der Tumorsektion kommen die Magenschlauchbildung, die Dünndarm-Verlagerung oder das Dickdarm-Interponat zum Einsatz.

- **Endokrine Chirurgie (VC21)**

Eingriffe an der Schilddrüse gehören an unserer Klinik zur operativen Routine. Es wird individuell abgestimmt operiert. Während der Eingriffe wird die Stimmbandfunktion durch Neurostimulation des Stimmband-Nerven überwacht. Eingriffe an Nebennieren können heute meist endoskopisch umgesetzt werden.

- **Minimal-Invasive Chirurgie-MIC (VC00)**

Die endoskopische, Video-assistierte Chirurgie ist an der Klinik in allen Facetten und Möglichkeiten traditionell etabliert. Die Klinik ist seit vielen Jahren Ausbildungszentrum der Arbeitsgemeinschaft für Minimal Invasive Chirurgie ("CAMIC") der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie ("DGAV").

Häufige Indikationen für MIC-Verfahren sind an der Klinik Gallenblasen und Gallengangssteine, Appendizitis, Divertikulitis, kleine Darmtumore, gutartige Magentumore, gastroösophagealer Reflux und morbid Adipositas (Gastric Banding und Bypass).

Die minimal invasive laparoskopische Behandlung von Darmkrebsgeschwülsten wird ebenfalls angeboten. In geeigneten Fällen kommt die MIC-Chirurgie in unserer Klinik beim nicht wandüberschreitenden Rektumkarzinom und bei linksseitigen Darmtumoren im Colon sigmoideum und Colon descendens zur Anwendung. Wo es wirklich kosmetisch sinnvoll ist setzen wir Verfahren aus der "NOTES" - Chirurgie ein.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

s. VC00 Minimal-Invasive Chirurgie

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

s. VC00 Minimal-Invasive Chirurgie

- **Hernien-Chirurgie (VC00)**

Für die Behandlung der Leistenbrüche bevorzugen wir die spannungsfreie Einlage von feinen Netzen, in den meisten Fällen über Schlüsselloch-Techniken (TEP-/TAP-Verfahren, Total präperitoneale Netzimplantation). Wenn erforderlich werden auch alle konventionellen, offenen Techniken eingesetzt (Lichtenstein OP, Vicrylband-Plastiken, Sublay-Implantate). In ausgewählten Fällen wird bei Narbenhernien ebenfalls laparoskopisch operiert (IPOM-Technik). Eine Fachchirurgin für plastische Chirurgie steht in der eigenen Klinik zur Verfügung. Es besteht eine formalisierte Kooperation mit einer Klinik für plastisch-rekonstruktive Chirurgie, so dass auch in besonderen Problemfällen Lösungen gefunden werden können.

- **Adipositaschirurgie (VC60)**

Alle Formen der modernen Adipositas-Chirurgie sind an der Klinik etabliert. Die Klinik gehört seit vielen Jahren zu den Pionier-Zentren dieser Chirurgie in Deutschland. Die meisten Eingriffe sind Magenband-Implantationen und der sog. Magen-Bypass. Fast alle Eingriffe erfolgen minimal-invasiv. Begleitend werden Diät-Begleitungen, psychologische Untersuchungen, Aufklärungs-Seminare, Ernährungsberatung und

Kurse (z. B. Optifast-Programm) angeboten. In ausgewählten Fällen werden plastisch chirurgische Eingriffe (Fettschürzenoperationen, Fett-Absaugungen und Straffungen) eingesetzt.

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Plastisch rekonstruktive Eingriffe erfolgen meist begleitend in der Tumorchirurgie zur Defektdeckung bzw. nach Weichteil-Verletzungen, Verbrennungen und Dekubital-Ulzera, einschließlich aufwändiger Lappenplastiken. Eine Fachchirurgin für plastische Chirurgie steht in der eigenen Klinik zur Verfügung. Es besteht eine Kooperation mit einer Klinik für plastisch-rekonstruktive Chirurgie, so dass auch in besonderen Problemfällen Lösungen gefunden werden können.

An der Klinik erfolgen zudem sehr viele Eingriffe wegen Pilonidalsinus (Steißbeinabszesse und ihre Rezidive). Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Beckenbodendeckung nach komplexen Tumorresektion bei Darmkrebs.

- **Portimplantation (VC62)**

Die Klinik führt Implantationen von IV-Port-Kathetern in Lokal-Anaesthesie durch. Weiterhin erfolgen PEG-Anlagen, offen und geschlossen, bzw. bei schwierigen Fällen als endoskopisch-chirurgische Rendezvous-Verfahren in Kooperation.

- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**

Die postoperative Betreuung ist in allen Krankheitsstadien gesichert und in enger interdisziplinärer Abstimmung mit der Klinik für Anästhesie geregelt. Es existiert eine eigene Station für postoperative Intensivmedizin.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

- " Chirurgische Poliklinik
- " Darmsprechstunde / Darmzentrum
- " Chefarzt-Privat-Sprechstunde
- " Interdisziplinäre Tumorsprechstunde
- " Leber- und Pankreas-Sprechstunde
- " Endokrine Chirurgie
- " Manometrie und Endosonographie
- " Inkontinenz-Sprechstunde
- " Proktologische Sprechstunde
- " Stoma-Sprechstunde
- " Adipositas-Chirurgie
- " Spezielle plastische und Weichteilchirurgie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-1.5 Fallzahlen der/des Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2240

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	176	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	171	Gallensteinleiden
3	K57	111	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	C20	109	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	K56	106	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K35	95	Akute Blinddarmentzündung
7	C18	83	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K43	69	Bauchwandbruch (Hernie)
9	C16	59	Magenkrebs
10	K52	47	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C25	44	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C15	32	Speiseröhrenkrebs
C22	28	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C78.7	22	Lebermetastasen
K85	18	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K21	18	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K50	13	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	542	Sonstige Operation am Darm
2	5-572	323	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen

			Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
3	5-511	221	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-893	202	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-530	199	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-399	157	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-541	148	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
8	5-455	139	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	5-536	119	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
10	5-484	115	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-501	87	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
5-490	82	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-069	53	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-514	39	Sonstige Operation an den Gallengängen
5-502	38	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
5-524	35	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-437	32	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie
5-538	18	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs (Hernie)
5-426	12	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Ambulanz erfolgt auf Überweisung eines niedergelassenen Arztes und in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt die Beratung, Vorbereitung und Indikationsstellung zur operativen Therapie. Nach operativen Eingriffen werden in Abstimmung mit dem Hausarzt Nachuntersuchungen zur Kontrolle des operativen Ergebnisses, bei Tumorerkrankungen auch spezielle Nachsorgeuntersuchungen angeboten. Die Behandlung schwer heilender oder infizierter Wunden führen wir im Rahmen unserer Wundsprechstunde durch.

Chirurgische Poliklinik	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo - Fr 08:00 - 15:00 Uhr außerhalb der Sprechzeiten: Notfallambulanz Tel. (069) 7601 -4040

Angebotene Leistung	Fachärztliche Primärdiagnostik und Versorgung aller chirurgischen Notfälle über 24h täglich. Überprüfung der Indikationsstellung zu Operationen nach Einweisung durch Haus- oder Facharzt (VC00)
---------------------	--

Darmsprechstunde / Darmzentrum Frankfurt Nordwest	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo - Fr 09:00 - 12:00 (069) 7601- 40 40
Angebotene Leistung	Planung und Umsetzung von Diagnostik und Therapie bei malignen Tumoren des Dick- und Mastdarms. (VC00)

Chefarzt-Privat-Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Mo - Fr 08:00 - 09:00 Uhr Di. 17:00 - 20:00 Uhr und nach Vereinbarung Tel. (069) 7601 - 32 34 / 32 33
Angebotene Leistung	Chefarztsprechstunde Untersuchung und Beratung bei allgemein- und bauchchirurgischen Erkrankungen. Interdisziplinäre Therapie-Koordination. (VC00)

Endokrine Chirurgie	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapieplanung bei Erkrankungen der Drüsen, speziell der Schilddrüse und Nebenniere (VC00)

Inkontinenz-Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Untersuchung und Therapieplanung bei Anal-Inkontinenz (VC00)

Interdisziplinäre Adipositas-Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mi 09:00 - 15:00 (069) 7601 -40 40

Angebotene Leistung	Planung und Indikationsstellung für chirurgische Maßnahmen zur Behandlung der morbidem Adipositas. (VC00)
---------------------	---

Interdisziplinäre Tumorsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo - Fr 09:00 - 12:00 (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Planung und Umsetzung von Diagnostik und Therapie bei malignen Tumoren des menschlichen Körpers im Bereich der soliden Organe. (VC00)

Leber- und Pankreas-Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde Prof. Dr. Thomas Kraus (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 32 34 / 32 33
Angebotene Leistung	Indikationsbesprechung und Untersuchung bei Bauchspeicheldrüsenerkrankungen und Lebererkrankungen (VC00)

Manometrie und Endosonographie	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Manometrie und Endosonographie des Mastdarmes und der Speiseröhre (VC00)

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo - Fr 14:00 - 16:00 (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Untersuchung und Therapieplanung bei proktologischen Erkrankungen (VC00)

Spezielle plastische und Weichteilchirurgie	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Untersuchung und Therapieplanung bei Weichteil-Problemen und kosmetisch störenden Befunden (VC00)

Stoma-Sprechstunde

Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung (069) 7601 - 40 40
Angebotene Leistung	Untersuchung und Therapieplanung bei Anal-Inkontinenz (VC00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulantes OP-Zentrum

Ambulante und Kurzzeit-stationäre Eingriffe erfolgen in geeigneten Patienten-Fällen z.B. bei Probeentnahmen (Biopsie), umschriebenen Tumorentfernungen, Abszessspaltungen, Leisten- oder Narbenbrüchen, Hämorrhoiden, Analerkrankungen, Steißbeinfisteln, koloskopischen Polypentfernungen oder diagnostischen Bauchspiegelungen.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	419	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-492	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	5-898	6	Operation am Nagel
6	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
10	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographierät/DSA (AA01)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Laser (AA20)**
- **Manometriegerät (AA00)**
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographierät/Dopplersonographierät/Duplexsonographierät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0	Herr Prof. Dr. Thomas Werner Kraus, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie besitzt für das Gebiet der Chirurgie die Weiterbildungsbefugnis von 6 Jahren und für das Gebiet der Viszeralchirurgie von 4 Jahren.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	Weitere 9,00 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
- **Plastische Operationen (ZF33)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Transfusionsmedizin (AQ59)**
- **Infektiologie (ZF14)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Medizinische Informatik (ZF26)**
- **Naturheilverfahren (ZF27)**
- **Orthopädische Rheumatologie (ZF29)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Phlebologie (ZF31)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Rehabilitationswesen (ZF37)**
- **Sozialmedizin (ZF40)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,1	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,9	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfpersonal	2,4	bedarfs gerecht	

		e hausint erne Schulun g	
--	--	--------------------------------------	--

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf im Rahmen von Diagnostik und Therapie grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-2 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Max Zegelman

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau M. Fuge

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3235
Fax: 069 7601-3803

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_gtc.htm
EMail: info.gt-chirurgie@khnw.de

Die Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie umfasst einen bettenführenden Bereich mit 36 Planbetten auf zwei Stationen. Sie verfügt weiterhin über Betten, die interdisziplinär auf der Operativen Intensivstation zur Verfügung stehen. Sie ist Teil des zertifizierten Gefäßzentrums und des Thoraxzentrums.

Es besteht eine tägliche ambulante Sprechstunde für gefäß- und thoraxchirurgische Krankheitsbilder mit Angiolabor und der Möglichkeit zur diagnostischen und interventionellen Bronchoskopie.

In der Klinik werden die Erkrankungen an Arterien, Venen, Lymphgefäßen konservativ, interventionell und operativ behandelt. Es werden ferner gutartige und bösartige Erkrankungen der Atemwege und der Lungen sowie des Brustkorbes behandelt.

Herzschrittmacher und Portsysteme werden stationär oder ambulant implantiert.

Das Thoraxzentrum ist integrierter Bestandteil des Netzwerkes Rhein-Main-Lungenkarzinom.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

- **Angiologie (VC00)**
Die Gefäßchirurgie ist Mittelpunkt unseres Gefäßzentrums. In die Gefäßchirurgie ist die Sektion Angiologie integriert. Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Radio- und Neuroradiologie.
- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
Viel häufiger als im Bereich der Brustschlagader tritt in der unterhalb der Nierenarterienabgänge gelegenen Bauchschlagader eine Erweiterung auf mit der Gefahr des plötzlichen Platzens (Ruptur).
Die vorbeugende OP durch Gefäßersatz ist für den Gefäßchirurgen eine Routineoperation mit einer geringen Komplikationsrate. Im Stadium der akuten Ruptur besteht höchste Lebensgefahr. Bei geeigneter Gefäßanatomie kann auch die minimal-invasive Ausschaltung durch die "Operation im Gefäß" [Stent] ausgeführt werden. Diese Technik kann sowohl vorbeugend als auch im akuten Stadium zur Anwendung kommen.
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
Die Varizen - (Krampfader-) operation hat zum Ziel:
Entfernung von erkrankten Venen (Krampfadern) mit herkömmlichen und endoskopischen Methoden zur Vermeidung von Spätschäden.
Im Gegensatz zu früheren Verfahren wird heute sehr viel Wert darauf gelegt, jeden Zentimeter von noch gesunden Venen zu erhalten, da diese bei späteren gefäßchirurgischen und herzchirurgischen Bypassoperationen für den Patienten lebenswichtig werden können.
Wir legen besonderen Wert auf kosmetisch günstige Operationsverfahren, wobei auch neueste Methoden wie die Laserverödung und Laseroperationen zur Anwendung kommen.

Bei der Behandlung von Venenthrombosen reicht das Spektrum von vorwiegend konservativ bis in bestimmten Fällen zur Auflösungstherapie oder Operation.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Die Versorgung umfasst die Behandlung von Rippenfrakturen, Blutungen, Lungenquetschung und Atemwegseinrisen. Es besteht eine 24 Stunden thoraxchirurgische Rufbereitschaft.
- **Duplexsonographie (VR04)**
Im Angiolabor werden Gefäße mittels Ultraschall zur Diagnostik- und Therapieüberprüfung dargestellt.
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
Abklärung des Schweregrades der Durchblutungsstörung in den Beinen.
- **Eingriffe am Perikard (VC10)**
Beseitigung von Funktionsstörungen des Herzmuskels durch thorakoskopische Eröffnung und Teilresektion des Herzbeutels.
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
Medikamentös intraarterielle und intravenöse Infusionstherapie sowie intraarterielle Lyse bei akuten Gefäßverschlüssen in enger Zusammenarbeit mit der radiologischen Klinik.
- **Lungenchirurgie (VC11)**
Die Lungentumorchirurgie bildet den Schwerpunkt unseres Thoraxzentrums. Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der pneumologischen Abteilung der Klinik für innere Medizin, der onkologischen und radioonkologischen Klinik sowie dem radiologischen Zentralinstitut.
Die Lungenkrebserkrankung erfordert ein genaues, auf den einzelnen Patienten zugeschnittenes Diagnostik- und Behandlungskonzept. Hierzu gehören die endoskopisch abklärenden Verfahren (Bronchoskopie) vor einer Operation, die verschiedensten Operationsverfahren sowie entsprechend abgestimmte interdisziplinäre Behandlungskonzepte bei Vorliegen einer Krebserkrankung.
Es werden sämtliche Operationen an der Lunge, (einschließlich broncho - und angioplastischer Erweiterung) am knöchernen Brustkorb, an der Luftröhre und am Zwerchfell durchgeführt. Darüberhinaus führen wir auch sämtlich interventionellen bronchoskopischen Verfahren (Laserung, Stentimplantation) ambulant und stationär durch.
- **Lungenembolektomie (VC08)**
Die notfallmäßige Entfernung von lebensbedrohlichen Verschlüssen der Lungenschlagader kann als extremer Notfalleingriff bei erfolgloser Lysetherapie durchgeführt werden.
- **Nierenchirurgie (VC20)**
Nierenarterienrekonstruktionen:
Insbesondere bei jüngeren Menschen zur Behandlung eines nierenbedingten Bluthochdruckes, bei älteren Menschen vor allen Dingen zur Verhinderung eines Nierenverlustes, können Verengungen oder Verschlüsse im Abgangsbereich der Nierenarterien durch eine Ausschälplastik oder aber eine Bypassoperation therapiert werden.
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
Gehirnversorgende Gefäße: Verengungen u. Knickbildungen werden durch Ausschälplastik u. Kürzungsoperationen beseitigt. Durchblutungsstörungen der Arme: Bei Verschlüssen u. Verengungen der Schulter-/Armschlagader können

Ausschälverfahren oder auch eine Umpflanzung der Arterie in die Haupthalsschlagader die Normalisierung der Blutversorgung des Armes u. der aus ihr hervorgehenden hinteren Halsschlagader sicherstellen. Durchblutungsstörungen der Beine einschl. diabetischer Fuß: Durch Anlage eines Bypasses von der Leiste zum Knie oder Unterschenkel wird Funktion u. Erhalt der Extremität gewährleistet. Aorto-femoraler / iliacaer Bifurkationsbypaß: Dieser umgekehrt Y-förmige Bypaß wird bei Verschlüssen bzw. hochgradigen Verengungen der unteren Bauchschlagader sowie der Beckenschlagadern zur Umleitung des Blutes in die Beinschlagadern angelegt. Alle diese Operationen können bei Bedarf mit endovasculären Verfahren (Ballondilatation, Stent) im OP unter Bildwandlerkontrolle kombiniert werden.

- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie und der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulenchirurgie sichert insbesondere beim Polytrauma die zeitnahe Versorgung von Verletzungen des Brustkorbes, der Lunge und der Atemwege. Es besteht eine 24 Stunden thoraxchirurgische Rufbereitschaft.

- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

In enger Abstimmung mit den Kardiologen erfolgt das Einsetzen von Herzschrittmachersystemen:

Einkammer- und Zweikammersysteme neuester Technik / Biventrikuläre Schrittmacher / Defibrillatoren nach Abklärung mit dem Kostenträger.

Einsetzen von Neurostimulatoren zur Schmerztherapie und bei Durchblutungsstörungen.

- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**

Mittels der videoassistierten Thorakoskopie werden sowohl diagnostische Abklärungen als auch in steigendem Umfang therapeutische Eingriffe z.B. bei Pneumothorax, Rippenfelltumoren etc. durchgeführt.

- **Tumorchirurgie (VC24)**

Lungenkarzinom s. Lungenchirurgie

Gefäßtumore:

Ebenso wie an anderen Geweben des Körpers können, allerdings in sehr seltenen Fällen, gutartige und bösartige Tumoren in der Wand der Blutgefäße entstehen. Die Therapie besteht in einer gründlichen Entfernung des Gefäßes mit seinem umgebenden Gewebe und einem entsprechenden Gefäßersatz.

- **Unfallbedingte Gefäßverletzungen (VC00)**

Die Versorgung von Gefäßverletzungen insbesondere an den Extremitäten erfolgt durch plastische Erweiterung oder Anlage eines Bypasses mit körpereigenem Material. Hierzu besteht eine 24 Stunden gefäßchirurgische Rufbereitschaft.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-2.5 Fallzahlen der/des Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 933

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	173	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	102	Krampfadern der Beine
3	I65	97	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	I80	35	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
5	N18	35	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
6	T82	35	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
7	I71	28	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	D38	25	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	C78	24	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	I74	23	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I70.2	166	Atherosklerose der Extremitätenarterien
I65.2	97	Verschluss und Stenose der A. carotis
C34	97	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
I83.9	87	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
I71.4	26	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	370	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-381	322	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
3	5-385	292	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-395	165	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5	5-392	111	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
6	5-380	103	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
7	5-984	85	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-394	82	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
9	5-986	60	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
10	5-386	58	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-393	48	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-324	34	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5-323	16	Operative Entfernung eines Lungenabschnitts - Segmentresektion
5-325	10	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des angrenzenden Gewebes
5-384	<= 5	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Gefäß- und Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Privatsprechstunde (AM00)
Kommentar	montags, mittwochs, donnerstags, 14.00 bis

	15.30 Uhr (nach Vereinbarung)
Angebotene Leistung	Beratung bei thorax- und gefäßchirurgischen Fragen (VC00)

Gefäß- und Thoraxchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Sprechzeiten: montags bis freitags, 10.00 bis 12.30 Uhr (nach Vereinbarung), nur auf Überweisung
Angebotene Leistung	Beratung bei thorax- und gefäßchirurgischen Fragen (VC00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	220	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	86	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
4	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
6	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
Röntgen-DSA-Anlage u.a. zur intraoperativen Gefäßdarstellung

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Laser (AA20)**
 - zur Resektion von Lungenmetastasen
 - zur bronchoskopischen Tumorresektion
 - zur Varizentherapie (endoluminal und Besenreißer)
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
intraoperativer Farbduplex

Die vorgehaltene apparative, medizintechnische Ausstattung des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5	Herr Prof. Dr. med. Max Zegelman, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie besitzt für das Gebiet der Chirurgie die Weiterbildungsbefugnis für 5 Jahre. Herr Dr. med. Andreas Doermer, leitender Oberarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, besitzt die Weiterbildungsermächtigung für das Teilgebiet Thoraxchirurgie für drei Jahre. Die Fachklinik verfügt über 3 Fachärzte für Gefäßchirurgie, davon 2 Fachärzte auch für Thoraxchirurgie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5	Die Fachklinik verfügt über 3 Fachärzte für Chirurgie, weitere 1,0 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Phlebologie (ZF31)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfspersonal	1,4	bedarfs gerechte hausinterne Schulung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Operationsdienst (PQ08)
- Kinästhetik (ZP08)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Wundmanagement (ZP16)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

- **Sonstige (SP00)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-3 Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Christoph Rangger

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau H. Marquardt

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3447
 Fax: 069 7601-3650

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_unfallchirurgie.htm
 EMail: info.unfallchirurgie@khnw.de

Seit dem Jahr 2006 leitet Herr Prof. Dr. med. Christoph Rangger die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Wirbelsäulenchirurgie am Krankenhaus Nordwest als Chefarzt.

Die Klinik verfügt über Plan- und Poolbetten, sowie zusätzlich über interdisziplinäre Betten auf der operativen Intensivstation. Eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken im Hause und mit den konsiliarisch vertretenen Disziplinen zur Versorgung mehrfachverletzter und multimorbider Patienten ist gegeben.

Behandelt werden alle Verletzungen und Verletzungsfolgen, sowie degenerative und entzündliche Erkrankungen des gesamten Bewegungsapparates und der Wirbelsäule.

Eine Zulassung zur Behandlung von Berufsunfällen und -erkrankungen sowie die Zulassung durch die Berufsgenossenschaften zur Versorgung Schwerverletzter sind vorhanden.

Ein Notarztwagen ist direkt am Krankenhaus Nordwest stationiert. Die Versorgung Schwerverletzter ist rund um die Uhr gewährleistet.

Jährlich werden ca. 2.000 stationäre und ambulante Eingriffe durchgeführt. Es steht ein ambulantes Operationszentrum bereit. Alle modernen Osteosyntheseverfahren und Endoprothesen stehen zur Verfügung. Computergestützte OP-Planung, intraoperative 3D-gestützte Bildwandlerkontrolle, sowie endoskopische, mikroskopische und minimal invasive Techniken werden angewendet.

Eine frühzeitige Rehabilitation wird durch die hauseigene Physiotherapie gewährleistet.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Operative Versorgung von Bandverletzungen der Schulter, Ellenbogen, Hand, Kniegelenk, Sprunggelenk und Fuß
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
Ausschneiden von Hautarealen, die auf Grund von Durchblutungsstörungen abgestorben sind und Verschuß der Wunden mit plastisch-chirurgischen Operationstechniken
- **Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)**
Operative Stabilisierung der Wirbelsäule im Hals-Brust- und Lendenwirbelbereich bei Brüchen sowie operative Befreiung von eingeeengtem Rückenmark und Nerven im Bereich des Rückenmarkes
- **Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)**
Operative Entfernung intraspinaler extramedullärer Tumoren der gesamten spinalen Achse
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
Nervendekompression bei Engpasssyndromen. Nervenrekonstruktion nach Verletzungen
- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
Operative und konservative Behandlung von akuten Schädelhirntraumata
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
Operative Diagnosestellung und Behandlung von Gelenkverletzungen (z.B. Schulter- Ellenbogen-Hand-Hüft-Knie- und Sprunggelenk)
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
Durchführung diagnostischer Nervenbiopsien
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
Diagnosestellung von Knochenentzündungen durch Gewebeprobenentnahme aus dem Knochen und operative Behandlung der Entzündung durch Stabilisierung des Knochens, durch Ausräumen und Entfernen des entzündeten Knochens und ggf. Auffüllen des Defektes mit körpereigenem Knochen oder Knochenersatz und Segmenttransport
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
Diagnosestellung von Erkrankungen der Gelenkschleimhaut und oder Sehnen durch z.B. Gewebeprobenentnahme und Behandlung durch operative Beseitigung der die Sehne/Gelenkschleimhaut störenden Ursache
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
Durchführung diagnostischer Muskelbiopsien

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
Diagnosestellung und Therapie von Nervenwurzelkompressionssyndromen
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
Diagnosestellung von Erkrankungen der Knochen und Gelenke und Behandlung der Erkrankung ggf. durch eine Operation
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
Diagnosestellung von Rückenbeschwerden und operative Stabilisierung der Wirbelsäule im Hals-Brust- und Lendenwirbelbereich bei Brüchen sowie operative Befreiung von eingengtem Rückenmark und/oder eingengten Nerven im Bereich des Rückenmarkes.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
Diagnosestellung von Erkrankungen der Muskeln, der Knochen und des Bindegewebes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
Diagnosestellung von Erkrankungen des Bindegewebes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Diagnosestellung von Erkrankungen der Muskeln, der Knochen und des Bindegewebes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
Operative und konservative Therapie von Spondylopathien
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
Diagnosestellung von Tumoren im Bereich der Haut, Muskeln, Knochen und des Bindegewebes und Einleiten der notwendigen Therapie
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Hüftgelenkes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Diagnosestellung von Verletzungen der Knöchelregion und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Diagnosestellung von Verletzungen der Wirbelsäule und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Diagnosestellung von Verletzungen der Schulter und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Diagnosestellung von Verletzungen des Ellenbogengelenkes und deren Behandlung mit/ohne Operation

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Halses und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Handgelenkes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Kniegelenkes und Unterschenkels und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Kopfes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Diagnosestellung von Verletzungen des Brustkorbes und deren Behandlung mit/ohne Operation
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Operative Behandlung von Verschleisserscheinungen der großen Gelenke (Hüfte, Knie, Schulter)
- **Kinderorthopädie (VO12)**
Diagnosestellung von Verletzungen des kindlichen Knochens und deren Behandlung mit/ohne Operation sowie Diagnosestellung und Behandlung von kindlichen Erkrankungen der Knochen, des Bewegungsapparates und der Gelenke
- **Konservative Unfallchirurgie inkl. funktioneller Frakturbehandlung (VC00)**
- **Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Operative Behandlung von Fremdkörper einsprengungen in Weichteile und Knochen und Gelenke sowie Entfernung von mittels Operation eingebrachter Schrauben und Platten
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
Operative Behandlung von Gelenkerkrankungen über minimalinvasive Zugänge (Schlüssellochoperationen)
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
Operative Behandlung des akuten Schlaganfalls sowie akuter intrakranieller Drucksteigerungen
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
Operative Behandlung von Verletzungen des Brustkorbes
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
Operative Behandlung von Weichteilverletzungen mittels plastisch-chirurgischer Operationen
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Diagnosestellung von Knochenentzündungen durch Gewebeprobenentnahme aus dem Knochen und operative Behandlung der Entzündung durch Stabilisierung des

Knochens, durch Ausräumen und Entfernen des entzündeten Knochens und ggf. Auffüllen des Defektes mit körpereigenem Knochen oder Knochenersatz oder Segmenttransport

- **Spezialsprechstunde (VC58)**
 - " D-Arzt-Sprechstunde
 - " Wirbelsäulenchirurgie
 - " Neurochirurgie
 - " Sporttraumatologie
 - " Orthopädische/Rheumatologische Sprechstunde
 - " Handchirurgie
 - " Endoprothetik
- **Unfallchirurgische Gutachten (VC00)**

Für Berufsgenossenschaften, Oberlandesgerichte, Landesgerichte, Sozialgerichte und Versicherungen
- **Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)**
- **Amputationschirurgie (VC63)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)**
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Rheumachirurgie (VO17)**
- **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-3.5 Fallzahlen der/des Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1069

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	135	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	88	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S06	86	Verletzung des Schädelinneren
4	S42	78	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M51	76	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	S52	67	Knochenbruch des Unterarmes
7	S22	30	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
8	S01	22	Offene Wunde des Kopfes
9	M17	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	S43	18	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S32	41	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
T84	35	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M16	26	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M54	15	Rückenschmerzen
M23	13	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	145	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder

			einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-032	99	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-793	77	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-787	71	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-916	65	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-900	49	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-836	41	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8	5-811	27	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-800	26	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
10	5-786	25	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-794	119	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-820	93	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-831	81	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-783	28	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-812	25	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Durchgangs-Arzt (D-Arzt-Sprechstunde)	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	D-Arzt-Sprechstunde tägl. 8 - 12 Uhr (Notfälle 24 Std.) Tel. 069/7601-40 40
Angebotene Leistung	D-Arzt-Fälle / Arbeitsunfälle, Schul- und

	Kindergartenunfälle (VC00)
--	----------------------------

Hand- und Fußchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mi 13 - 14 Uhr Tel. 069/7601-40 40
Angebotene Leistung	Handchirurgische und fußchirurgische Beratung (VO00)

Neurochirurgische und Wirbelsäulensprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Di 9:30 - 13 Uhr Do 11 - 13 Uhr Tel. 069/7601-40 40
Angebotene Leistung	Beratung bei Wirbelsäulenproblemen und Neurochirurgie (VO00)

Sporttraumatologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo 13 - 14 Uhr Tel. 069/7601-40 40
Angebotene Leistung	Beratung bei Sportverletzungen Sporttraumatologie (VC00)

Orthopädisch-unfallchirurgische Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatsprechstunde (AM00)
Kommentar	Dienstag und Donnerstag 13 bis 15 Uhr bzw. nach Vereinbarung Tel. 069/7601-34 47
Angebotene Leistung	Beratung bei orthopädischen und unfallchirurgischen Krankheiten (VO00)

Kniesprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Freitags von 10 bis 12 Uhr Tel. 069/7601-3447
Angebotene Leistung	Beratung bei Knieproblemen (VO00)

Hüftsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Freitags von 10 bis 12 Uhr Tel. 069/7601-3447

Angebotene Leistung	Beratung bei Hüftgelenksproblemen (VO00)
---------------------	--

Schulterprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo 13 - 14 Uhr Tel. 069/7601-4040
Angebotene Leistung	Beratung bei Schulterproblemen (VO00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	58	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-811	18	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-790	17	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-812	15	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-849	6	Sonstige Operation an der Hand
8	5-898	6	Operation am Nagel
9	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
10	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

Das Durchgangsarztverfahren (kurz D-Arzt-Verfahren) regelt die Behandlung und Abrechnung eines Arbeitsunfalls (hierzu zählen auch Unfälle auf dem Weg von der oder zur Arbeit) in Deutschland. Es kommt also nur in den Fällen zur Anwendung, in denen eine

gesetzliche Unfallversicherung (gewerbliche BG, landwirtschaftliche BG, gesetzliche Unfallkasse) die Kosten für die Behandlung übernimmt. Ein Durchgangsarzt ist ein Facharzt mit speziellen unfallmedizinischen Kenntnissen.

Eine Zulassung zur Behandlung von Berufsunfällen und -erkrankungen sowie die Zulassung durch die Berufsgenossenschaften zur Versorgung Schwerverletzter sind vorhanden. Die Klinik verfügt über eine Unfallchirurgische Ambulanz, Durchgangsarzt-Ambulanz und zusätzliche mehrere ambulante Spezialsprechstunden.

B-3.11 Apparative Ausstattung

Grundsätzlich stehen alle nachfolgenden Geräte bei Bedarf täglich 24 h zur Verfügung

- **Arthroskop (AA00)**
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinzerstörung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
3-D-Bildwandler
- **Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Endosonographiergerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Herr Prof. Dr. Christoph Rangger, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie (Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie) besitzt sowohl für das Gebiet der Unfallchirurgie als auch für den Schwerpunkt Spezielle Unfallchirurgie die volle Weiterbildungsbefugnis für drei Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	Weitere 3,0 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung. Davon ein Facharzt für Neurochirurgie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Sportmedizin (ZF44)
- Neurochirurgie (AQ41)
- Unfallchirurgie (AQ62)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,9	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfspersonal	1,5	bedarfs gerecht e hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-4 Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-4.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Oliver Habler

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau M. Krones

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3453

Fax: 069 7675-3639

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_anaesthesiologie.htm
E-Mail: info.anaesthesie@khnw.de

Die Abteilung führt jährlich ca. 8.000 Narkosen bei Patienten aller Altersgruppen unter Anwendung aller gängigen allgemein- und regional-anästhesiologischen Verfahren durch. Betreut werden Patienten der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Orthopädie, Unfall-, und Wirbelsäulenchirurgie, der Gefäß- und Thoraxchirurgie, der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Urologie und Kinderurologie, der Radiologie und der konsiliarärztlich geführten Abteilungen (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie), sowie schwerstverletzte Patienten im Schockraum.

Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die Vermeidung von Fremdblut-Transfusionen im OP und auf der Intensivstation. Fremdblutsparende Maßnahmen - u.a. cell-saving, akute normovolämische Hämodilution, kontrollierte Hypotension und differenzierte Gerinnungstherapie - kommen routinemäßig bei allen Operationen mit zu erwartenden größeren Blutverlusten zum Einsatz. Die Abteilung ist spezialisiert auf die Betreuung von Patienten aus der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas.

Die Abteilung stellt bei frisch operierten Patienten über einen eigenen Schmerzdienst eine optimale postoperative Schmerztherapie rund um die Uhr sicher. Darüberhinaus betreut die Abteilung konsiliarisch Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen anderer Fachabteilungen.

Die Abteilung besetzt zusammen mit den chirurgischen und medizinischen Kliniken das am Hause stationierte Notarzteinsetzungsfahrzeug (NEF). Zusätzlich wird die sofortige Versorgung von vitalen Notfällen auf dem Klinikgelände durch das Reanimationsteam der Abteilung sichergestellt.

Auf der anästhesiologisch geführten, interdisziplinären operativen Intensivstation (16 Planbetten) werden jährlich ca. 1200 Patienten aller operativen Fachabteilungen unter kontinuierlicher (24 h) Gewährleistung intensivmedizinischer Fachkompetenz betreut.

Zum Einsatz kommen alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Behandlung von Organversagen (u.a. differenzierte Beatmungs-, Kreislauf-, Ernährungstherapie, Nierenersatzverfahren, S3-Leitlinien konforme Sepsistherapie etc.). Außerdem übernimmt die Station die postoperative Überwachung von Patienten mit schwerwiegenden Vorerkrankungen.

Der Chefarzt verfügt über die Ermächtigung zur vollen Weiterbildung im Fach "Anästhesiologie" (5 Jahre) sowie in der Zusatzweiterbildung "Anästhesiologische Intensivmedizin" (2 Jahre).

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Anästhesie (VX00)**
ca. 8000 Narkosen pro Jahr.
Durchführung aller modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie
Alle Altersgruppen (Neugeborene, Kinder, Erwachsene, Alte)
Prämedikationsambulanz – Narkoseaufklärung vor dem Krankenhausaufenthalt
Moderne apparative Ausstattung
Fremdblutsparende Verfahren (Eigenblutspende am OP-Tag, Sammlung, Aufbereitung und Rückgabe von Wundblut, Wärmung während der OP, pH-Management)
Narkosen für ambulante Eingriffe

Aufwachraum

- **Operative Intensivmedizin (VC00)**

16 Planbetten, 8 Beatmungsplätze, ca. 1000-1200 Patienten pro Jahr
Interdisziplinäre Behandlung schwerkranker Patienten (u. a. Sepsis, Multiorganversagen) sowie postoperative Überwachung von Patienten mit schweren Vorerkrankungen

24h-ärztliche Betreuung

Monitoring sämtlicher Organfunktionen

Differenzierte Beatmungstherapie

Nicht-invasive Beatmungsformen

Kreislauftherapie

Organersatzverfahren (inkl. Dialysemöglichkeit)

Künstliche Ernährung

Leitlinienkonforme Antibiotikatherapie

Physiotherapie

- **Schmerztherapie (VX00)**

24h-Akut-Schmerzdienst

PCA (patientenkontrollierte i.v.-Schmerztherapie)

PCEA (patientenkontrollierte rückenmarksnahe Schmerztherapie, PDA)

Periphere Leitungsanästhesien (kontinuierliche Schmerztherapie nach Eingriffen an Extremitäten, Hüfte, etc.)

- **Notfallmedizin (VX00)**

Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF)

Hausinternes Reanimationsteam

Schockraummanagement

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-4.5 Fallzahlen der/des Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die folgende Darstellung der Fallzahlen der Abteilung ist durch die datentechnischen Vorgaben - Zuordnung der Patienten zu den entlassenden Fachkliniken - unvollständig und nicht repräsentativ. Die Fachklinik betreute im Jahr 2008 tatsächlich 1.222 Patienten auf der operativen Intensivstation sowie 7113 Patienten im Bereich der Anästhesie.

Vollstationäre Fallzahl: 82

B-4.6 Diagnosen nach ICD

Die folgende Darstellung der Diagnosen der Abteilung ist durch die datentechnischen Vorgaben - Zuordnung der Patienten zu den entlassenden Fachkliniken - unvollständig und nicht repräsentativ.

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	6	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	S72	6	Knochenbruch des Oberschenkels
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C16	<= 5	Magenkrebs
5	K55	<= 5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
6	C04	<= 5	Mundbodenkrebs
7	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
8	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
9	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
10	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Die folgende Darstellung der Prozeduren der Abteilung ist durch die datentechnischen Vorgaben - Zuordnung der Patienten zu den entlassenden Fachkliniken - unvollständig und nicht repräsentativ.

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	819	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
2	8-919	416	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	8-980	253	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-810	188	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5	8-910	171	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	1-620	118	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

7	8-803	118	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
8	5-311	51	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
9	8-855	40	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
10	8-771	19	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
11	8-714	<= 5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesieambulanz	
Ambulanzart	Prämedikationsambulanz (AM00)
Kommentar	geöffnet täglich von 8.15 Uhr bis 16.00 Uhr Tel. Anmeldung unter: 069/7601-3453.
Angebotene Leistung	Prämedikation stationärer und vorstationärer Patienten. Komplexe Schmerztherapie stationärer operativer Patienten (VX00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Klinik betreut anästhesiologisch die ambulanten Operationen sämtlicher operativer Fachkliniken einschließlich der Eingriffe von externen Operateuren.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Intensivrespiratoren (-beatmungsgeräte) (AA00)**
- **Narkosegeräte (AA00)**
- **Patienten-Wärme-Systeme (AA00)**
- **Spezielle Herz-Kreislauf-Überwachung (AA00)**
PICCO, Cevox

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,5	Der Chefarzt, Prof. Dr. Oliver Habler, ist zur vollen Weiterbildung im Fach "Anästhesiologie" (5 Jahre), sowie "spezielle anästhesiologische Intensivmedizin" (24 Monate) mit Wirkung September 2007 ermächtigt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5	Weitere 14 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,7	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfpersonal	1,0	bedarfs gerech te hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**

- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Stomapflege (ZP15)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Fachpflegekräfte Anästhesie (SP00)**
4,50 VK
- **Fachpflegekräfte Intensivmedizin (SP00)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-5.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Eberhard Merz
Ansprechpartner:	Sekretariat: Frau I. Künstler
Hausanschrift:	Steinbacher Hohl 2-26 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3579
Fax: 069 7601-3613

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_gynaekologie.htm
EMail: info.frauenklinik@khnw.de

Die Frauenklinik besteht aus den Abteilungen Geburtshilfe und Frauenheilkunde und verfügt über insgesamt 52 Betten. Die Klinik kann bei Bedarf über zusätzliche Betten aus dem interdisziplinären Bettenpool verfügen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs, der Durchführung plastisch-rekonstruktiver Operationen im Brust- und Genitalbereich, der Diagnostik und operativen Therapie von Harninkontinenz und Senkungszuständen und der Durchführung laparoskopischer Operationen. Zusätzlich werden alle gängigen ambulanten Operationen einschließlich Lasertherapie angeboten.

Geburtshilfe:

Pro Jahr werden rund 800 Geburten betreut. Es ist unser Anliegen, die Sicherheit der modernen Medizin mit möglichst vielen familiären Elementen zu vereinen. In der Schwangerschaft werden von unseren Hebammen Geburtsvorbereitungskurse und eine Hebammensprechstunde durchgeführt. Zusätzliche Angebote sind:

- Akupunktur
- Rooming-in
- Stillberatung
- Babymassage
- Rückbildungs- und Beckenbodengymnastik
- Säuglingspflegekurs
- Wochenbettnachsorge zu Hause

Für die Entbindungen stehen neben dem regulären Kreißsaal auch ein Hebammenkreißsaal zur Verfügung.

Das heißt, dass hier gesunde Schwangere nach einer problemlosen Schwangerschaft in einem von ausschließlich von Hebammen geleiteten Kreißsaal entbinden können.

Ein Arzt steht bei auftretenden Komplikationen selbstverständlich sofort zur Verfügung.

Die geburtshilfliche Abteilung des Krankenhauses Nordwest bietet als erste in Hessen den Hebammekreißsaal an.

Dem Haus angeschlossen sind ein Ultraschallzentrum (pränatale Diagnostik/Therapie, gynäkologische Ultraschall- und Brustultraschalluntersuchungen) sowie ein Zentrum für Reproduktionsmedizin.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**

Ultraschallzentrum der DEGUM Stufe III
Zentrum für pränatale Diagnostik und Therapie.

Als eine der größten Pränatalabteilungen in Deutschland decken wir das gesamte Spektrum sowohl der Ultraschalldiagnostik als auch der Pränatalmedizin ab. Pro Jahr werden über 5000 geburtshilfliche und gynäkologische Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Hierzu stehen die modernsten Geräte mit der neuesten Technik inklusive Farbdoppler wie auch 3D- und 4D-Sonographie zur Verfügung.

Hinzu kommen jährlich über 700 invasive Eingriffe wie Chorionzottenbiopsie, Fruchtwasseruntersuchungen, Nabelschnurpunktionen oder Fetalpunktionen.

Detaillierte Erklärungen zu den Methoden finden sich auf unserer Homepage unter www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/kliniken/frauenklinik.

- **Diagnostik und operative Therapie bei Tumoroperationen am inneren/äußeren Genitale (VG00)**
Radikale Vulvektomie
" Kolpektomie
" Radikaloperation bei Gebärmutterhals- und Gebärmutter Schleimhautkrebs
" Radikaloperation bei Eierstockkrebs
Diagnostik und operative Therapie bei Tumoroperationen am inneren/äußeren Genitale
Plastisch rekonstruktive Operationen im Genitalbereich
" Neovagina
" Vulvarekonstruktion (Musc. tensor fasciae latae-Flap, Musc. gluteus maximus Flap, Transpositionslappen)
- **Diagnostik und operative Therapie von Brusterkrankungen (VG00)**
Jetstanzen, Mammotome
Brusterhaltende Operationen
- **Diagnostik und operative Therapie von Senkungs- und Inkontinenzproblemen (VG00)**
Urodynamik
" Kolposuspension nach Burch
" Abdominale Kolpofixation am Promontorium
" Vordere/hintere Kolporrhaphie
" TVT(tension free vaginal tape)
" TVT-O (TVT-Obturator System),
" Sakrospinale Fixation nach Richter
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs, der Durchführung plastisch-rekonstruktiver Operationen im Brust- und Genitalbereich sowie der Diagnostik und operativer Therapie von Harninkontinenz und von Senkungszuständen.

Im Bereich der Brust werden unterschiedliche verschiedene wiederaufbauende Operationsverfahren mit Eigengewebe (TRAM-Flap, Latissimus dorsi-Flap) oder mittels Prothese (Skinexpander-, Protheseneinlage) durchgeführt.

Im Bereich der Genitalregion kommen je nach Situation verschiedene rekonstruktive Operationen zum Einsatz (Neovagina bei Vaginalaplasie, Introitusplastiken, Vulvarekonstruktion durch verschiedene Lappenplastiken).
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
2-dimensionale und 3-dimensionale sonographische Differenzierung von Mammatumoren
3-dimensionale und 4-dimensional sonographisch gesteuerte Punktionen von Mammatumoren
Interdisziplinäre senologische Fallkonferenz
Plastisch rekonstruktive Operationen im Brustbereich
Wiederherstellende Operationen (Brustaufbau durch TRAM-Flap, Latissimus dorsi-Flap, Skinexpander-, Protheseneinlage)
Brustverkleinerung
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
Hysterokonstrastsonographie (Hycosy)

Differenzierte 2D-, 3D- und 4D-Sonographie bei Uterusfehlbildungen, Gebärmutter- und Ovarialtumoren sowie bei sonstigen unklaren Befunden im kleinen Becken

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**

Sonographische 2D- und 3D-Differenzierung von Mammatumoren

3D- und 4D-Ultraschall gesteuerte Punktion von abklärungsbedürftigen

Mammatumoren/- befunden (ultraschallgesteuerte Vakuumbiopsie, Jetstanzen, Mammotome).

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**

Im Kreißsaal wird bei kompetenter medizinischer Betreuung entsprechend den Standards der Fachgesellschaften insbesondere auch Wert auf eine familienorientierte, individuelle Geburtshilfe gelegt. Zur Geburtserleichterung kommen sowohl alternative Methoden wie Akupunktur und Homöopathie als auch die Periduralanästhesie zum Einsatz.

- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**

Plastisch rekonstruktive Operationen im Genitalbereich

Neovagina

Vulvarekonstruktion (Musc. tensor fasciae latae-Flap, Musc. gluteus maximus Flap, Transpositionslappen)

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**

- **Endoskopische Operationen (VG05)**

Folgende gynäkologische Operationen können bei unseren Patientinnen durchgeführt werden:

" Hysteroskopie

" Fraktionierte Abrasio

" Probeentnahmen von Vulva, Vagina und Zervix

" Sterilisation

" Diagnostische Laparoskopie

" Sterilitätsabklärung

Minimal Invasive Chirurgie

" Diagnostische und operative Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)

" Bauchspiegelung (Laparoskopie) Chromopertubation, Endometriose-, Myomchirurgie bei Sterilitätspatientinnen, Abklärung von Adnextumoren

- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**

75% der Kinder werden spontan geboren, 5% mit Saugglocke oder Zange und 20% kommen mit Kaiserschnitt zu Welt. Die Dammschnittrate liegt bei 30%. Es stehen drei Wehenzimmer (davon ein Familienzimmer) und drei Kreißsäle zur Verfügung. Ein Kaiserschnitt kann in Vollnarkose, Spinal- und Periduralanästhesie durchgeführt werden.

" Betreuung von Risikoschwangerschaften und -geburten

" Betreuung von Schwangeren mit fetalen Fehlbildungen

" Wassergeburten

" Ambulante Entbindung

- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**

- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

Inkontinenzsprechstunde

" Inkontinenzfragebogen

" Gezielte gynäkologische Untersuchung

" Introitussonographie

- " Urodynamometrie
- " Planung von konservativen und operativen Therapiestrategien
- " Kolposuspension nach Burch
- " Abdominale Kolpofixation am Promontorium
- " Vordere/hintere Kolporrhaphie
- " TVT(tension free vaginal tape)
- " TVT-O (TVT-Obturator System),
- " Sakrospinale Fixation nach Richter

- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs, der Durchführung plastisch-rekonstruktiver Operationen im Brust- und Genitalbereich sowie der Diagnostik und operativen Therapie von Harninkontinenz und von Senkungszuständen.

Im Bereich der Brust werden unterschiedliche verschiedene wiederaufbauende Operationsverfahren mit Eigengewebe (TRAM-Flap, Latissimus dorsi-Flap) oder mittels Prothese (Skinexpander-, Protheseneinlage) durchgeführt.

Im Bereich der Genitalregion kommen je nach Situation verschiedene rekonstruktive Operationen zum Einsatz (Neovagina bei Vaginalaplasie, Introitusplastiken, Vulvarekonstruktion durch verschiedene Lappenplastiken)

- **Minimal invasive Chirurgie (VG00)**

Diagnostische und operative Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)
Bauchspiegelung (Laparoskopie) Chromopertubation, Endometriose-, Myomchirurgie bei Sterilitätspatientinnen, Abklärung von Adnextumoren

- **Plastisch rekonstruktive Operationen im Brustbereich (VG00)**

Wiederherstellende Operationen (Brustaufbau durch TRAM-Flap, Latissimus dorsi-Flap, Skinexpander-, Protheseneinlage)
Brustverkleinerung
Plastisch rekonstruktive Operationen im Brustbereich

- **Plastisch rekonstruktive Operationen im Genitalbereich (VG00)**

Neovagina
Vulvarekonstruktion (Musc. tensor fasciae latae-Flap, Musc. gluteus maximus Flap, Transpositionsflächen)

- **Reproduktionsmedizin (VG00)**

Das Kinderwunschzentrum führt ein regelmäßiges Qualitätsmanagement durch und orientiert sich an den Leitlinien der Fachgesellschaften.

Diagnostik: Laboranalyse, Zyklusanalyse, Spermiogramm, Humangenetische Beratung und Untersuchung, Laparoskopie mit Chromopertubation (Farbdarstellung der Eileiter), Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie), Ultraschalluntersuchungen, Hysterosalpingographie, Hysterocontrastsonographie.

Zyklusmonitoring (Überwachung der Follikelreifung), IUI (Intrauterine Insemination), IVF (In-Vitro-Fertilisation), ICSI (Intracytoplasmatische Spermieninjektion), Kryoverfahren (Konservierung von Spermien und befruchteter Eizellen im Vorkernstadium), TESE (testikuläre Spermienextraktion; offene Hodenbiopsie), MESA (Mikrochirurgische epididymale Spermienaspiration = mikrochirurgische Gewinnung von Spermien aus dem Nebenhoden), Operative Sanierung bei Implantationshindernissen (Myomknoten, Endometriose, Fehlbildungen), Hormonsubstitutionstherapie

- **Spezialprechstunde (VG15)**

Brustsprechstunde

2-dimensionale und 3-dimensionale sonographische Differenzierung von

Mammatumoren

3-dimensionale und 4-dimensional sonographisch gesteuerte Punktionen von Mammatumoren

Interdisziplinäre senologische Fallkonferenz

- **Zentrum für Brustultraschall (VG00)**

- " Sonographische 2D- und 3D-Differenzierung von Mammatumoren

- " Tumornachsorge beim Mammakarzinom

- " 3D- und 4D-Ultraschall gesteuerte Punktion von abklärungsbedürftigen Mammatumoren/- befunden (ultraschallgesteuerte Vakuumbiopsie, Jetstanzen, Mammotome)

- Diagnostik und operative Therapie von Brusterkrankungen

- " Jetstanzen, Mammotome

- " Brusterhaltende Operationen

- **Zentrum für gynäkologische Sonographie (VG00)**

Zentrum für gynäkologische Sonographie

Hysterocontrastsonographie (Hycosy)

Differenzierte 2D-, 3D- und 4D-Sonographie bei Uterusfehlbildungen, Gebärmutter- und Ovarialtumoren sowie bei sonstigen unklaren Befunden im kleinen Becken

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- **Akupunktur (MP02)**

Die Akupunktur ist ein Teil der traditionellen chinesischen Medizin, die seit über 2000 Jahren in China praktiziert wird. Sie versucht, die im Körper natürlicherweise vorhandenen Regulationsmechanismen anzuregen und Disharmonie jeglicher Art wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die geburtsvorbereitende Akupunktur versucht in diesem Sinne Körper und Geist auf die bevorstehende Geburt einzustimmen, um somit einen möglichst unkomplizierten und harmonischen Geburtsverlauf zu gewährleisten.

Akupunktur tut nicht weh!

Wir bieten Ihnen an:

Geburtsvorbereitende Akupunktur nach Römer

Psychisch ausgleichende Akupunktur

Akupunkturbehandlung bei Schwangerschaftsbeschwerden (wie Erbrechen, Sodbrennen, ischialgiformen Beschwerden, Ödemen, Schlafstörungen, Karpaltunnelsyndrom)

Akupunktur unter der Geburt

Akupunktur im Wochenbett - Unterstützung der Gebärmutterrückbildung, mangelnder Milchfluss, Milchstau

Gerne helfen wir auch bei individuellen Problemen

- **Aromatherapie (MP00)**

Aromatherapie ist die gezielte Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen mit ätherischen Ölen.

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**

Wir bieten Kurse für Schwangere, mit und ohne Partner, wie auch Wochenendkurse an.

In unseren Geburtsvorbereitungskursen stimmen wir Sie und Ihren Partner auf die Entbindung ein. Wir beantworten Ihre Fragen, versuchen Ängste abzubauen. Sie lernen Atem- und Entspannungsübungen zur Geburtserleichterung.

Die Abrechnung der Kursgebühr erfolgt direkt mit der Krankenkasse.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:
069/7601-3895.

- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**

Unsere Hebammen stehen auch für die Wochenbettnachsorge zu Hause zur Verfügung

- **Stillberatung (MP43)**

Stillfreundliches Haus mit vielen Hilfen zum Anlegen und Aufrechterhalten der Milchproduktion.

Kompetente Beratung und Stillförderung sind unser Ziel.

Besuchen Sie unser geschmackvoll und harmonisch eingerichtetes Stillzimmer. Hier finden Sie Ruhe, Geborgenheit, Musik und Hilfe.

Auch können Sie sich mit anderen Frauen austauschen.

- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

Detaillierte Informationen sind direkt über unsere Mitarbeiterinnen des Kreißsaals erhältlich. Rufen Sie uns an unter (069) 7601 - 3895.

- **Des Weiteren gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- **Frühstücksraum (SA00)**

Ein angenehm gestalteter Frühstückraum für Wöchnerinnen befindet sich direkt auf der Entbindungsstation.

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)**

B-5.5 Fallzahlen der/des Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2672

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	765	Neugeborene
2	O80	112	Normale Geburt eines Kindes
3	O36	100	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
4	O42	79	Vorzeitiger Blasensprung

5	D25	68	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O34	62	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
7	C50	59	Brustkrebs
8	O60	54	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O21	52	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
10	O48	47	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C54	31	Gebärmutterkrebs
O32.1	29	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage
N80	21	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
N97	11	Unfruchtbarkeit der Frau
O30.0	7	Zwillingsschwangerschaft

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-749	199	Sonstiger Kaiserschnitt
2	5-758	188	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammschnitt während der Geburt
3	5-738	171	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-683	101	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-740	88	Klassischer Kaiserschnitt
6	5-651	83	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-690	70	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
8	5-681	50	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
9	5-657	43	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur

			optischen Vergrößerung
10	5-756	43	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-749.10	62	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
5-651.92	54	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-667	24	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-667.1	23	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation
5-871	23	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
8-524.1	20	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intravaginal

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Brustsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nur nach Vereinbarung Montag - Donnerstag von 9.00 bis 15.00 Uhr Tel.: 069/7601-32 39
Angebotene Leistung	Ausführliche Beratungsgespräche über operative Möglichkeiten / 2D/3D/4D Ultraschalluntersuchung / Stanzbiopsien / Tumornachsorge (VG00)

Dysplasiesprechstunde (Cervixkarzinom)	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Angebotene Leistung	Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs (VG00)

Inkontinenzsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nur nach Vereinbarung Montag - Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr Tel.: 069/7601-42 00
Angebotene Leistung	Blasendruckmessung (VG00)

Kinderwunschzentrum	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung

	Montag - Donnerstag von 8.00 bis 15.00 Uhr Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr Tel. 069/7601-36 11
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch / operative Sanierung bei Implantationshindernissen / Kryoverfahren / Hormonsubstitutionstherapie (VG00)

Kosmetische Operationen	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nur nach Vereinbarung Montag - Donnerstag von 9.00 bis 15.00 Uhr Tel.: 069/7601-35 79
Angebotene Leistung	Bauchdeckenstraffung / Fettabsaugung / Brustvergrößerung / Brustreduktion / Bruststraffung / Labienverkleinerung (VG00)

Kreißsaal	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung Montag - Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr Tel.: 069/7601-38 95
Angebotene Leistung	Schwangerenvorsorge, Geburtsanmeldung, Akupunktur, Geburtsvorbereitung, Geburtsplanung, Homöopathie, Rückbildungskurse, Babymassagekurse, Info-Abende jd. 1. und 3. Dienstag im Monat (VG00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nur nach Vereinbarung Montag - Donnerstag von 9.00 bis 15.00 Uhr Tel.: 069/7601-35 79
Angebotene Leistung	Beratungsgespräche, gyn. Untersuchungen, Ultraschall incl. 3D/4D, Amniocentese, Chorionzottenbiopsie, Intrauterine Laser-Therapie, Kinderwunsch (VG00)

Prästationäre Untersuchungen / Ambulante Operationen	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung Montag - Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr Tel.: 069/7601-42 00

Angebotene Leistung	Vorstationäre Untersuchungen, Besprechung des operativen Eingriffes, Lasereingriffe am Genitale, Sterilisation, Ambulante Operationen, Afterloading (VG00)
---------------------	--

Schwangerenvorsorge/Geburtsanmeldung	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung Montag - Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr Tel.: 069/7601-34 61
Angebotene Leistung	Schwangerenvorsorge / Geburtsanmeldung (VG00)

Zentrum für Ultraschall und Pränatalmedizin der DEGUM Stufe III	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Termine nur nach Vereinbarung Montag - Donnerstag von 9.00 bis 17.00 Uhr Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: 069/7601-37 16
Angebotene Leistung	3D/4D-Ultraschall / Nackentransparenzmessung / Invasive fetale Diagnostik / sonographische Fetaldiagnostik / Brustultraschall / Stanzbiopsien der Brust / gynäkol. Ultraschall (VG00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit durch einen nicht am Krankenhaus niedergelassenen gynäkologischen Arzt ambulante Operationen durchführen zu lassen.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	109	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-671	44	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
3	5-490	25	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
4	5-681	14	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

6	5-691	6	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
9	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
10	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Laser (AA20)**
- **Mammographiergerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
in Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Die vorgehaltene apparative, medizintechnische Ausstattung des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer	11,9	Herr Prof. Dr. med. Eberhard Merz, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe besitzt für

Belegärzte und Belegärztinnen)		das Gebiet "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" die Weiterbildungsermächtigung für 5 Jahre, die fakultative Weiterbildung "Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin", " Spezielle Operative Gynäkologie", " Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin" für den Zeitraum von zwei Jahren.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,2	Weitere 4,75 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
- **Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie (ZF10)**
- **Plastische Operationen (ZF33)**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)**
- **Akupunktur (ZF02)**
- **Naturheilverfahren (ZF27)**
- **Degum-Zusatzqualifikation (ZF00)**
- **FMF-Zertifikate (Fetal Medicine Foundation) (ZF00)**

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,8	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfpersonal	1,4	bedarfs gerecht e	

		hausint erne Schulun g	
--	--	---------------------------------	--

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Kontinenzberatung (ZP09)**

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-6 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fachabteilung: Klinik für Urologie und Kinderurologie
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Eduard Becht

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau I. Fehlau

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3917
Fax: 069 7601-3648

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_urologie.htm
EMail: info.urologie@khnw.de

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie umfasst einen bettenführenden Bereich mit 46 Planbetten. Die Klinik verfügt zusätzlich über interdisziplinäre Betten auf der operativen Intensivstation und der interdisziplinären Onkologie.

In der Klinik für Urologie und Kinderurologie werden die gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane bei Männern, Frauen und Kindern behandelt. Schwerpunkte sind die operative Urologie, die Endourologie, die minimal invasive Behandlung, die Lasertherapie, die Therapie mit hochfokussiertem Ultraschall, Kryotherapie und die moderne Diagnostik und Therapie bei Harninkontinenz. Wegweisend in der Uroonkologie sind die organerhaltenden Operationen, insbesondere bei Nierentumoren, die laparoskopischen Verfahren beim Prostatakarzinom und moderne alternative Behandlungsmöglichkeiten, die eine individuelle Vorgehensweise - insbesondere bei urologischen Tumoren - erlauben. Das Vorgehen nach "evidence based medicine" entspricht der Einbindung in das interdisziplinäre onkologische Zentrum mit Fallkonferenzen und individueller Patientenbesprechung. Die Klinik führt die Zusatzbezeichnungen "medikamentöse Tumortherapie", "Andrologie" und "spezielle radiologische Diagnostik".

Seit 2007 ist die Klinik als Prostatakarzinomzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. zertifiziert. Weitere Schwerpunkte sind die Diagnostik und Behandlung des Nieren/-Uretersteinleidens, die Behandlung der subvesikalen Obstruktion (Prostataadenom, Urethrastriktor etc.) sowie die plastisch rekonstruktiven operativen Verfahren in der Urologie.

Es sind sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungsmöglichkeiten gegeben (ambulantes Operationszentrum, ambulante Stoßwellenlithotripsie, etc.). Angegliedert ist das "Fachärzteezentrum Urologie", das als MVZ betrieben wird.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Urologie und Kinderurologie

Urologische Röntgen- und Ultraschalldiagnostik, Digitales Röntgen, Dopplersonographie, transrektale Sonographie

Urologische Labordiagnostik

Teilnahme an nationalen und internationalen Studien der Deutschen Gesellschaft für Urologie, AUO, EORTC.

Nachstehend werden die Leistungen der Fachklinik näher beschrieben:

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**

Steine des Urogenitaltraktes: Schwerpunkt - minimal invasive Behandlung ambulant u. stationär.

Extrakorporale Stoßwellentherapie (piezoelektrische Methode, EPL) ist die etablierte Methode der nicht-invasiven Therapie von Harnsteinen. Im Volksmund als "Badewanne" bezeichnet platziert man den Patienten mit Nieren u. Uretersteinen auf eine Flüssigkeitsmembran. Mittels Ultraschall u. selten Röntgen werden die Harnsteine justiert und anschließend unter ständiger Kontrolle behandelt. Hierbei werden die

Stoßwellen auf den Stein fokussiert und führen zur Abscherung von Fragmenten. Ziel ist es, abgangsfähige Fragmente zu produzieren.

Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen

Stoßwellentherapie (Referenzzentrum piezoelektrische Stoßwellenlithotripsie)

endourologische Therapie (flexible u. Miniendoskopie, uretrorenoskopisches

Resektoskop, Laser) perkutane Nephrolitholapaxie (Lithotripsie und Steinentfernung über Punktion der Niere als minimal invasive Methode)

- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**

- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**

Steine des Urogenitaltraktes

Ambulante und stationäre Stoßwellentherapie (Referenzzentrum für piezoelektrische Lithotripsie), perkutane minimal-invasive Nierensteinchirurgie, Ureterorenoskopie (Harnleiterspiegelung und Steinentfernung mit Zertrümmerung).

Extrakorporale Stoßwellentherapie (EPL) ist die etablierte Methode der nicht-invasiven Therapie von Harnsteinen. Im Volksmund als "Badewanne" bezeichnet (aufgrund der Bauweise der Vorgängermodelle) platziert man den Patienten mit Nieren und Uretersteinen auf eine Flüssigkeitsmembran. Mittels Ultraschall Röntgen werden die Harnsteine justiert und anschließend unter ständiger Kontrolle "beschossen". Hierbei werden die Stoßwellen auf den Stein fokussiert und führen zur Abscherung von Fragmenten. Ziel ist es, abgangsfähige Fragmente zu produzieren.

Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen

Stoßwellentherapie (Referenzzentrum Piezolith)

endourologische Therapie

Ureterorenoskopie, Laser

perkutane Nephrolitholapaxie

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**

Prostataadenom (gutartige Prostatavergrößerung):

" konservative und operative Behandlung

" transurethrale Elektroresektion der Prostata

" Lasertherapie der Prostata (Green light Laser 120 W, Holmium-Laser)

" Vaporisation der Prostata

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**

Harninkontinenz der Frau und des Mannes

Kompletter urodynamischer Messplatz,

konservative,

minimal-invasive (Kollageninjektion, TVT - tension free vaginal tape, TOB, Zuidex) und

operative Therapie (OP nach Burch, Fasziengügelplastik, sacrospinale Fixation),

Prothetik mit Implantation "künstlicher Schließmuskel"

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**

Andrologie (Männerheilkunde)

- Infertilität: Diagnostik und mikrochirurgische Therapie sowie in Kooperation mit der Gynäkologischen Klinik ICSI, TESE und MESA (siehe Kinderwunschzentrum)

Mikrochirurgische Refertilisierungsoperationen

- Erektile Dysfunktion: Diagnostik und Therapie incl. Doppler- und Triplexsonographie, dynamischer Pharmako-Cavernosographie und -metrie operative Therapie inkl. Prothetik (Schwellkörperersatz)
- Aging Male (endokrinologische Diagnostik und Therapie)

Andrologie (Männerheilkunde)

- " Unfruchtbarkeit des Mannes
- " Mikrochirurgie - Refertilisierung nach Vasektomie
- " erektile Dysfunktion (Erektionsstörungen)
- " dynamische Pharmako-Cavernosographie und - metrie
- " dynamische Pharmako-Triplex-Sonographie
- " MUSE

- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**
- **Duplexsonographie (VR04)**
Flußuntersuchung an Nieren/Hoden/Penis
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
Chirurgie der Nebennieren offen und laparoskopisch
- **Endosonographie (VR06)**
transrektaler Ultraschall (TRUS) , auch mit Kontrastmittel
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
Diagnostik und Therapie:
Enuresis (nächtliches Einnässen), Reflux, Hodenhochstand, Phimose, Hypospadie und anderen Fehlbildungen des Kindes, plastische Operationen
" ambulante Operationen bei Kindern (Circumcisionen, Orchidopexie)
" Antireflux-Operationen, Nierenbeckenplastik, Harnröhrenchirurgie, Kinderurologie
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
Urogynäkologie
" weibliche Inkontinenz (Referenzzentrum Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V. - GIH)
" Urodynamik mit großem urodynamischem Messplatz
" konservative und operative Behandlung
" minimal invasive Therapie
" TVT, TOB, ZUIDEX (Referenzzentrum)
" Nervenstimulation, Sakralnervenblockade
Botoxbehandlung
- **Kinderurologie (VU08)**
Diagnostik und Therapie von: Enuresis, Reflux, Hodenhochstand, Phimose, Hypospadie und anderen Fehlbildungen
" ambulante Operationen bei Kindern (Circumcisionen, Orchidopexie)
" Antireflux-Operationen, Nierenbeckenplastik Kinderurologie
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
Die endoskopischen Operationen beinhalten die Diagnostik und Therapie der Blase und des oberen Harntraktes, wobei insbesondere flexible Endoskope und "Miniendoskope" zum Einsatz kommen.
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)**

Schwerpunkt der Klinik beim Prostatakarzinom, radikale laparoskopische, potenziellerhaltende Prostatektomie, Laparoskopie von Nierentumoren (auch Teilresektion) und der Nebenniere

- **Native Sonographie (VR02)**
- **Nierenchirurgie (VC20)**
Organerhaltende Nierenchirurgie und Nierensteinchirurgie
Nierentumoroperationen mit Organerhalt, mit und ohne Ischämie, Schwerpunkt: parenchymsparende Operation, auch Anwendung des Argon-Lasers, laparoskopische Operationen von Nierentumoren
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Optische laserbasierte Verfahren (VR14)**
Green light Laser 120 W, Holmium-Laser, NdYag-Laser
- **Phlebographie (VR16)**
Darstellung der Venen des Samenstranges
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**
Von Niere und Prostata
- **Spezialsprechstunde (VU14)**
Klinische Cystoskopie
Als Funktionsbereich für diagnostische und therapeutische urologische Maßnahmen (Uro-Zystoskopie, Stoßwelle, ESWT, urologisches Röntgen, Ultraschall, Urodynamik, Neo-Control bei Inkontinenz)

Urologische Funktionstische

Die Räumlichkeiten beinhalten zwei urologische Funktionstische, einer davon mit kompletter sowohl konventioneller als auch digitaler Röntgenausstattung. Es werden Röntgenuntersuchungen der Nieren, Harnleiter, Blase und Harnröhre mit und auch ohne Kontrastmittel durchgeführt. Weiterhin werden Blasenspiegelungen zum Ausschluß von entzündlichen oder Tumorerkrankungen der Blase vorgenommen. Bei Steinpatienten kann über eine Blasenspiegelung in Verbindung mit einer Röntgenuntersuchung eine Harnleiterschiene eingelegt werden, um den Urinabfluß am Stein vorbei zu gewährleisten. Per Harnleiterspiegelung können Steine im Harnleiter zertrümmert und anschließend entfernt werden.

Prostatakarzinomsprechstunde

- **Tumorchirurgie (VU13)**
Schwerpunkt: Minimal Invasive Therapie
Prostatakarzinom laparoskopische.rad. Prostatekt.(extraperitoneal, potenziellerhaltend), retropubische radi. Prostatekt.(. potenziellerhaltend, mit und ohne erweiterter Lymphadenektomie)
Alternative Verfahren::
Kryo-Therapie als "salvage Maßnahme" nach Tumorrezidiv im Verlauf nach z.B. Bestrahlung, radikaler Prostatektomie und primär bei Begleiterkrankungen (Referenzzentrum)
hochfokussierter Ultraschall (HIFU / Edap)
Nierenkarzinom:radikale Tumornephrekt., organerhaltende Nierentumor-OP, laparoskopische Nieren- und Nebennieren-OP

Kryotherapie von Nierentumoren
Werkbankoperationen mit Autotransplantation
Immuntherapie und Chemotherapie
Harnblasenkarzinom: Cystektomie und Harnableitung / Ersatz , konservative Therapie
PDD-Diagnostik (Fluoreszenzdarstellung zur Erkennung von versteckten Tumoren)
Hodenkarzinom: (ejakulationserhaltend), Kryokonservierung von Sperma
Peniskarzinom operative Behandlung, Laser-Therapie, lokale Strahlentherapie

- **Spezialitäten der Urologie (VU00)**

Minimal invasive Behandlung des Prostatakarzinoms

- HIFU (hochfokussierter Ultraschall, Ablatherm)
- Kryotherapie
- Endourologie
- Laparoskopie (Bauchspiegeloperation)
- Lasertherapie
- minimal invasive Behandlung des Prostataadenoms (Green light Laser)
- weibliche Harninkontinenz

Operative Seminare für das Fachpublikum

Weiterbildungsangebote

Patientenaufklärung und Patientenseminare

Internationale Workshops

- **Prostatakarzinomzentrum (VU00)**

Zertifiziert durch OnkoZert (Deutsche Krebsgesellschaft).

Näheres siehe Kapitel A-9 in diesem Bericht

- **Inkontinenzzentrum (VU00)**

anerkannt durch die Gesellschaft für Inkontinenzhilfe GIH

- **Neuro-Urologie (VU09)**

Funktionsbereich Urodynamik

Hier werden Probleme beim Wasserlassen untersucht. Hierzu gehören zum einen Messungen des Harnstrahls mit einem bestimmten Gerät (Uroflow) zum anderen Blasendruckmessungen. Bei dieser Untersuchung wird mittels dünner Katheter und Klebeelektroden der Druck in der Harnblase beim Füllen und beim Entleeren sowie der Druck in der Harnröhre in Ruhe und beim Husten gemessen. Gleichzeitig werden auch die Muskelaktivitäten des Beckenbodens gemessen.

- **Urogynäkologie (VG16)**

Incl. Meßplatz, Spezialsprechstunden, Minimal invasive OP-Methoden bis komplette Rekonstruktion

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Urologie und Kinderurologie

- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

Harninkontinenz

Kompletter urodynamischer Messplatz,

konservative,

minimal-invasive (u.a. Kollageninjektion, TVT) und

operative Therapie

- **Des Weiteren gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Urologie und Kinderurologie

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-6.5 Fallzahlen der/des Klinik für Urologie und Kinderurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1863

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	249	Prostatakrebs
2	N13	210	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N40	199	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N39	170	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	N20	159	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	C67	145	Harnblasenkrebs
7	N35	62	Verengung der Harnröhre
8	N32	59	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	C64	48	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
10	C62	34	Hodenkrebs

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N39.3	49	Stressinkontinenz
N39.4	30	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz
Q53	23	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
D41	22	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C65	8	Nierenbeckenkrebs
D30	7	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute	Umgangssprachliche Bezeichnung
------	---------	----------	--------------------------------

		Fallzahl	
1	5-601	400	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
2	5-573	375	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-572	315	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	5-585	224	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-609	157	Sonstige Operation an der Prostata
6	8-110	139	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	5-562	112	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	5-581	111	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
9	5-986	104	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
10	5-985	97	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-601.42	115	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation
5-604	108	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten (Radikale Prostatektomie)
5-562.5	75	Ureterorenoskopie - Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)
5-552	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere. Organerhaltende Operation
5-602	39	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z.B. durch Ultraschall
5-553	30	Operative Teilentfernung der Niere (Organerhaltende Nierentumoreroperation)
5-596	29	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
5-593.20	20	Inkontinenzoperationen bei weiblicher Inkontinenz
5-577.00	8	Ersatz der Harnblase: Rekonstruktion mit Ileum: Offen chirurgisch
5-595.1	8	Abdominale retropubische und paraurethrale

		Suspensionsoperation: Urethrokolposuspension (z.B. nach Burch)
--	--	--

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde Nierentumor / Blasentumor	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr von 09.:00 Uhr bis 12:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Beratung bei Nierentumor / Blasentumor (VU00)

Andrologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Do von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Beratung bei Störungen der Fortpflanzungsfunktion des Mannes ("Männerheilkunde") (VU00)

Inkontinenzsprechstunde	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Do von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Inkontinenzberatung (VU00)

Kinderambulanz	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Di von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Beratung bei urologischen Problemen von Kindern (VU00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo und Fr von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr Mi von 13:30 Uhr - 15:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	"second opinion" bei urologischen Tumorerkrankungen (VU00)

Prostatakarzinomsprechstunde

Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Beratung bei Prostatakarzinom (VU00)

Stoßwellenambulanz	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Stoßwellentherapie (u.a. Nierensteinzertrümmerung) (VU00)

Urodynamometrie-Ambulanz	
Ambulanzart	Spezialsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo, Di und Do 13:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3415 od. 3917
Angebotene Leistung	Urodynamometrie Funktionsuntersuchungen der Blase und des Schließmuskels (VU00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die ambulanten Stoßwellenbehandlungen werden nicht explizit unter der Rubrik ambulante Operationen aufgeführt. Zahl: Ca. 360 Behandlungen bei 185 Patienten.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	102	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-624	22	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3	5-530	17	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-490	16	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-611	11	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
6	5-630	11	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
7	5-631	9	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
8	5-562	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
9	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
10	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Flexible Cystoskopie, Flexible Endoskopie, Miniendoskopie, Litholapaxie - Holmium-Laser, Lithoclast zur Steinertrümmerung
- **ESWT (Extrakorporale Stoßwellentherapie) (AA00)**
bei Induratio Penis Plastica, Tendinosen
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Green-Light-Laser (AA00)**
Laser 120 W (HPS)
- **Holmium-Laser (AA00)**
- **Kryotherapie-Gerät (AA00)**
SeedNet und Presice (Geräteart)
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinerstörung
Piezolith
- **NdYag-Laser (AA00)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Digitales Röntgengerät
Uroskop
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
intraoperativer Ultraschall, transrektaler Ultraschall, Kontrastmittelultraschall
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **HIFU-Gerät (Hochintensiver fokussierter Ultraschall) (AA00)**
Ablatherm

- **Neo-Control (Magnetresonanz) (AA00)**
bei Inkontinenz
- **Gerät zur dynamischen Cavernosonographie und -metrie (AA00)**

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,3	Herr Prof. Dr. Dr. Becht verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Urologie und die Weiterbildung für spezielle (operative) urologische Chirurgie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Weitere 8,28 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Andrologie (ZF04)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
- **Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**
- **Urologie (AQ60)**

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,2	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,4	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfpersonal	1,7	bedarfs gerecht e	

		hausint erne Schulun g	
--	--	---------------------------------	--

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Kontinenzberatung (ZP09)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

B-7 Medizinische Klinik

B-7.1 Allgemeine Angaben der/des Medizinische Klinik

Fachabteilung: Medizinische Klinik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Siegbert Rossol M.Sc.

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau W. Spiller

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3370
Fax: 069 7601-3614

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_med_klinik.htm
EMail: info.innere-medicin@khnw.de

Die Medizinische Klinik umfasst einen bettenführenden Bereich mit 109 Planbetten, die in 5 Stationen und eine internistische Intensivstation gegliedert sind.

Im Bereich der Medizinischen Klinik des Krankenhauses Nordwest werden sämtliche Erkrankungen aus dem Gebiet der Inneren Medizin behandelt. Dabei unterteilt sich die Medizinische Klinik in die drei Schwerpunktbereiche Gastroenterologie/Hepatologie, Kardiologie/Intensivmedizin und Pneumologie/Schlafmedizin.

- Internistische Intensivstation mit 6 Beatmungsplätzen
- Schlaflabor mit 6 Polysomnographieplätzen (Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin)
- Coronary Care Unit (Herzüberwachungsstation CCU) 3 Betten
- Chest-Pain Unit (Brustschmerz-Einheit CPU) 3 Betten, Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
- Notfallstation (interdisziplinäre Notfallaufnahme IDA) 12 Plätze

Weiterhin hält die Medizinische Klinik gastroenterologische, endoskopische, kardiologische, sonographische und pneumologische Funktionsbereiche und Ambulanzen vor.

Die Medizinische Klinik ist mit dem Schwerpunktbereich Gastroenterologie Hauptbehandlungspartner im Darmzentrum Frankfurt Nordwest (Zertifiziert durch OnkoZert)

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Medizinische Klinik

- **Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) (VI00)**

Patienten mit eher unklaren akuten Brustschmerzen können im Bereich der Chest Pain Unit (CPU) anhand eines Leitlinien basierten klinischen Pfades rasch weiterführenden Untersuchungen und Behandlungen zugeführt werden oder in den ambulanten Bereich wieder entlassen werden.

Patienten mit akutem Myokardinfarkt werden in telefonischer Absprache mit der Leitstelle/Notärzten direkt im Herzkatheterlabor vorgestellt.

Die Chest Pain Unit ist zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie.

- **Coronary Care Unit (Herz-Kreislauf-Überwachungseinheit) (VI00)**

Hier werden Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen am Monitor überwacht; die Einheit hat den Charakter einer Intermediate Care Station.

- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Bei arterieller Hypertonie (Bluthochdruck) erfolgt falls erforderlich die Klärung der Ursachen (z.B. Hormonstörungen, Nieren- oder Gefäßerkrankungen) und die Einleitung einer entsprechende Therapie.

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Bei Hinweisen auf Herzerkrankungen, die in der Folge von Lungenerkrankungen auftreten (Cor pulmonale, pulmonale Hypertonie/Lungenhochdruck) erfolgt die Klärung

der Ursache und die Behandlung der Grundkrankheit einschließlich Sauerstofftherapie, und nächtlicher nicht-invasiver Heimselbstbeatmung.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Es werden alle Formen von Herzerkrankungen einschließlich Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen und Herzmuskelentzündungen diagnostiziert und entsprechende Behandlungsverfahren eingeleitet. In geeigneten Fällen können Herzrhythmusstörungen auch mittels Kathetertechnik behandelt werden (elektrophysiologische Untersuchung, Katheterablation).
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
Es besteht ein Allergielabor zur Testung von Nahrungsmittel- und Atemwegsallergenen in Haut- und Provokationstests, sowie die Möglichkeit zum Nachweis allergenspezifischer Antikörper im Blut.
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Es besteht die Möglichkeit zum Nachweis von Hormonstörungen einschließlich Stimulations- und Suppressionstests, hochqualifizierter Ultraschall von Bauchspeichel- und Schilddrüse, Szintigraphie und Diabetikerschulung.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Die Diagnostik und Therapie von Lungen- und Bronchialerkrankungen sowie von schlafbezogenen Atmungsstörungen und die Behandlung von allergologischen Erkrankungen stehen im Vordergrund. Zur Erkennung und Behandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen verfügt die Pneumologie am Krankenhaus Nordwest über 6 Schlaflaborplätze und zwei mobile Screening Messplätze. Das Schlaflabor ist durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert. Durch das Schlaflabor ist in der Klinik auch die Durchführung von nichtinvasiven Beatmungstherapien möglich, hierzu steht eine Intensivüberwachungseinheit (DASH) zur Verfügung. Einen weiteren diagnostischen Schwerpunkt bei der Erkennung und Behandlung von restriktiven und obstruktiven Lungenerkrankungen bildet die Funktionsabteilung des Lungenfunktionlabors. Eine eigene Kammer für spezielle inhalative Provokationstests (z.B. Mehlstaub bei Bäckerasthma) wird vorrangig für gutachterliche Fragen genutzt.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Im Schwerpunkt Gastroenterologie/Hepatology der Medizinischen Klinik bestehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten (Funktionstests, Sonographie, Endoskopie etc.) zur Versorgung akuter oder chronischer Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Leber, des Pankreas und des Gallengangsystems. Dazu gehören die gesamte Palette der diagnostischen und therapeutischen Endoskopie, wie die endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP) mit Extraktion von Gallengangssteinen, die Stentimplantationen bei Tumoren, die Argon-Plasma-Beamer-Koagulation und PTC-Verfahren. Eine spezifische Kompetenz besteht in der Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Lebererkrankungen (z.B. Virushepatitis B und C) sowie der Dünndarmdiagnostik inkl. Dünndarmkapsel und Dünndarmendoskopie.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
Erkrankungen des anorektalen Übergangs (Hämorrhoiden etc. werden in der Klinik durch einen Koloproktologen diagnostiziert und therapiert
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Schwerpunkt der Gastroenterologie sind die Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (diagnostische u. therapeutische Endoskopie, Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, der Dünndarmendoskopie, Prokto-, Rekt-, Sigmoido-Koloskopie, endoskopische

Cholangio-Pankreatikographie (ERCP), Polypektomie, Mukosektomie, Stentimplantationen.

Für gastrointestinale Notfälle, insbesondere Blutungen, steht eine 24-Stunden-Endoskopie zur Verfügung. Die Ultraschall-Abteilung umfasst sowohl das Gebiet der rein diagnostisch non-invasiven Verfahren als auch interventionelle diagnostische beziehungsweise therapeutische Eingriffe sowie den Einsatz von Ultraschall-Kontrastmitteln.

Interventionell reicht das Angebot von Zytoskopie über Histologiegewinnung, Abszessdrainage zur Zystenklorosierung, Alkoholradikation (von HCCs) bis zu Radiofrequenzablation maligner Lebertumoren.

Die Ultraschall-Abteilung ist DEGUM-zertifiziert und als Stufe III qualifiziert (= internistisch-sonographisches Referenzzentrum).

- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**

In der schlafmedizinischen Diagnostik wird regelhaft nach schlafstörenden Bewegungsstörungen (Restless-Legs-Syndrom/Syndrom der periodischen Gliedmaßenbewegungen) und zugrunde liegenden Erkrankungen geforscht und falls notwendig eine entsprechende Therapie eingeleitet.

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

Der Schwerpunkt liegt auf der Differentialdiagnostik und Therapie der verschiedenen Anämieformen (Mangel an roten Blutkörperchen).

- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

Sämtliche Infektionskrankheiten im Magen-Darmtrakt, den Atemwegen, den Harnorganen und den Muskeln und Weichteilen werden diagnostiziert und entsprechend behandelt.

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Es steht eine 24h-Bereitschaft zur Coronarintervention (Herzkatheter) mit Möglichkeit der Stentimplantation zur Verfügung. Weiterhin werden sämtliche Möglichkeiten der Medikamententherapie genutzt und eine optimale Dauertherapie eingeleitet.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Gefäßerkrankungen (z.B. auf Grund von Fettstoffwechselstörungen, Rauchen oder rheumatischen Erkrankungen) werden auf ihre Ursache und ihr Ausmaß analysiert und entsprechende Therapiemaßnahmen eingeleitet.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Erkrankungen des Rippenfells (z.B. Pleuraerguß, Pleuramesotheliom, Pleuraasbestose) werden mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Methoden (z. B: Punktion, Drainageanlage, Brustkorb Spiegelung (Thorakoskopie), Verklebung (Pleurodese) diagnostiziert und behandelt.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

Es stehen sämtliche Methoden zur Diagnostik von Venenschwächen (Venöse Insuffizienz) und Gerinselformungen (Thrombose) zur Verfügung, je nach Notwendigkeit können medikamentöse, interventionelle (Kathetertechnik) und operative Therapiemaßnahmen eingesetzt werden.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**

Erkrankungen des Bauchfells können per Ultraschall, Computertomographie oder Bauchfellspiegelung diagnostiziert werden, bakterielle oder Pilzinfektionen festgestellt und entsprechende Therapien eingeleitet werden.

- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Nierenerkrankungen werden routinemäßig diagnostiziert, im Fall eines akuten Nierenversagens besteht auf der medizinischen Intensivstation die Möglichkeit verschiedener Nierenersatzverfahren (Blutwäsche).
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Bei Tumorpatienten erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Onkologie - Hämatologie- speziell im Bereich der Primärdiagnostik und der Palliativmedizin.
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
Rheumatologische Erkrankungen werden im wesentlichen im Zusammenhang mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in der Gastroenterologie, sowie im Rahmen von interstitiellen Lungenerkrankungen in der Lungenabteilung diagnostiziert und behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Durchblutungsstörungen des Gehirns bis zum Schlaganfall werden diagnostiziert und behandelt. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik im Hause.
- **Duplexsonographie (VR04)**
Das nach höchstem Standard (DEGUM III) qualifizierte Ultraschallzentrum bietet die Möglichkeit der gleichzeitigen Darstellung der Organe und des Blutflusses. Die risikofreie Methode wird routinemäßig in sämtlichen zu untersuchenden Organbereichen eingesetzt.
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
Diese ebenfalls risikofreie Untersuchung dient der genauen Beschreibung von Blutflüssen der verschiedenen Blutgefäße und des Herzens. Es können damit Engstellen, Gerinnsel und Erkrankungen der Herzklappen analysiert werden.
- **Endosonographie (VR06)**
Mit der Endosonographie (Einführung einer Ultraschallsonde in die Speiseröhre, den Magen, die Luftröhre oder auch den Enddarm) kann das derzeit genaueste Bild der umliegenden Strukturen gewonnen und z. B. die Ausdehnung eines Tumors zur optimalen Operationsplanung festgestellt werden. Diese Untersuchung wird üblicherweise unter einer leichten Narkose durchgeführt.
- **Intensivmedizin (VI20)**
Die 6 Beatmungsplätze umfassende medizinische Intensivstation ist eine anerkannte Weiterbildungsstätte für die fakultative ärztliche Weiterbildung in Spezieller internistischer Intensivmedizin (2 Jahre) und für die Fachweiterbildung für Pflegeberufe.

Es stehen sämtliche aktuelle apparative Verfahren zur Diagnose und Therapie schwerst Kranker zur Verfügung. Aktuelle Konzepte beinhalten unter anderem die nichtinvasive oder assistierte Beatmung die intermittierende oder kontinuierliche venovenöse Haemofiltration (CVVH), sowie eine zeitgemäße Analgosedation.

Es besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation mit allen Kliniken des Hauses, insbesondere mit der Kardiologie und Pneumologie , sowie mit der Thoraxchirurgie (minimal-invasive Tracheotomien).
- **Internistische Intensivmedizin (VI00)**
Die Station verfügt über derzeit sechs Beatmungsplätze.

Es stehen sämtliche aktuelle apparative Verfahren zur Diagnose und Therapie schwerst Kranker zur Verfügung. Aktuelle Konzepte beinhalten unter anderem die nichtinvasive oder assistierte Beatmung (zum Teil mit Evita 4 Ventilatoren), die intermittierende oder kontinuierliche venovenöse Haemofiltration (CVVH), sowie eine zeitgemäße Analgosedation.

Wiederbelebte Patienten können gemäß aktueller Leitlinien mittels kontrollierter milder Hypothermie behandelt werden. Hierfür steht ein vollautomatisches System in gemeinsamer Nutzung mit der Klinik für Neurologie zur Verfügung. Hinsichtlich des Monitorings kann ein validiertes nichtinvasives haemodynamisches Monitoring erfolgen (Bioimpedanzkardiographie). Es besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation mit allen Kliniken des Hauses, insbesondere mit der Kardiologie und Pneumologie, sowie mit der Thoraxchirurgie (minimal-invasive Tracheotomien).

- **Kardiologie (VI00)**

Die nichtinvasive und invasive Diagnostik und Therapie betrifft Patienten mit akuter und chronischer koronarer Herzkrankheit, eingeschränkter Pumpfunktion des Herzens, Herzrhythmusstörungen oder degenerativen und entzündlichen Herzklappenerkrankungen.

Es besteht durch die Mitgliedschaft in den Kompetenznetzen Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern eine enge wissenschaftlich begründete Zusammenarbeit mit vielen, zum Teil universitären Herzzentren in Deutschland. In diesem Zusammenhang werden unter anderem klinische Studien zum Verlauf und Behandlung von Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern durchgeführt.

Patienten mit akutem Herzinfarkt erfahren nahezu ausnahmslos eine zeitnahe Akutintervention mit dem Ziel der Rekanalisation. Bei über 90% aller Koronarinterventionen werden Stents (einschließlich medikamentenfreisetzende Stents nach gegebener Indikation) eingesetzt. Es besteht eine 24h-Herzkatheterbereitschaft.

- **Native Sonographie (VR02)**

Die native Sonographie (Ultraschall) ist für den Patienten risikofrei und schmerzlos. Mit dieser Methode können praktisch alle Weichteilorgane dargestellt und Veränderungen analysiert werden. Die Methode ist beliebig wiederhol- und durch entsprechende Zusatzverfahren (Doppler, Kontrastmittel) ergänzbar.

- **Schlafmedizin (VI00)**

Diagnostik und Therapie pneumologischer, neurologischer und psychiatrischer Schlafstörungen. Von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert.

- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**

Durch die Verwendung von sehr gut verträglichen Ultraschallkontrastmittel kann die Aussagekraft der Ultraschalluntersuchung sowohl bei der Analyse von Herzfehlern als auch bei der Untersuchung von Gefäßen und Bauchorganen erheblich gesteigert werden.

- **Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)**

Weiterhin bieten wir Testverfahren für Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Säure- (pH-Metrie) und Druckanalysensysteme (Manometrie) in der Speiseröhre an.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Es bestehen Spezialsprechstunden in den drei Schwerpunkten der Klinik, der Gastroenterologie/Hepatologie, der Kardiologie und der Pneumologie/Schlafmedizin.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Medizinische Klinik

- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Falls bei Ihnen erhöhte Blutzuckerwerte festgestellt werden oder eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) schon bekannt ist, ist vor allem eines sehr wichtig: Sie müssen lernen, was diese Stoffwechselstörung für Sie bedeutet, welche Folgen diese haben kann und wie Sie damit in Zukunft umgehen können.

Um Ihnen dieses umfangreiche Wissen vermitteln zu können, haben wir ein Diabetiker-Schulungsprogramm aufgebaut. Das Diabetes-Schulungsteam heißt Sie und auch Ihre Angehörigen herzlich dazu willkommen.

Falls notwendig: Bringen Sie bitte Ihre Brille oder Ihr Hörgerät mit.

- **Des Weiteren gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Medizinische Klinik

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)**

B-7.5 Fallzahlen der/des Medizinische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 4804

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	420	Schlafstörung
2	I50	209	Herzschwäche
3	I10	195	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J44	178	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	J18	147	Lungenentzündung
6	I20	143	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	I21	117	Akuter Herzinfarkt
8	K29	114	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	I48	106	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	I25	99	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G47.3	410	Schlafapnoe
K21	92	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
I48.1	89	Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung)
J84	20	Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
K92.2	14	Gastrointestinale Blutung (Blutung des Verdauungstrakts)

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1544	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-790	1241	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3	1-710	1204	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
4	1-275	651	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	8-837	594	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	1-650	580	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	1-620	515	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	1-653	332	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
9	8-716	189	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
10	5-513	133	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620.3	362	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage
1-275.0	355	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
1-650.1	284	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-837.00	251	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie

8-837.k0	134	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
8-837.k1	69	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Mindestens 2 Stents in eine Koronararterie

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologisch/hepatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr nach tel. Vereinbarung Tel. 069 / 7601-3370
Angebotene Leistung	Abklärung Lebererkrankungen, Abklärung Pankreaserkrankungen, Abklärung Magen Darm Erkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Krebsvorsorge (Endoskopie, Kapselendoskopie) (VI00)

Kardiologie	
Ambulanzart	Allgemeine und Privat-Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr nach tel. Vereinbarung Tel. 069 / 7601-3370
Angebotene Leistung	Echo-Labor; Schrittmacher- und ICD-Kontrollen; Belastungsuntersuchung; Herzkatheterlabor; Herzinsuffizienz-Sprechstunde; Herzinfarkt-Hotline; Coronary Care Unit; Chest Pain Unit (VI00)

Pneumologie	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr nach tel. Vereinbarung Tel. 069 / 7601-3370
Angebotene Leistung	Schlafmedizin, Schlaflaborsprechstunden, Schlafapnoe-Screening, Lunkenfunktionslabor, Bodyplethysmographie (VI00)

Privatsprechstunde Chefarzt	
Ambulanzart	Privatsprechstunde (AM00)
Kommentar	Mo bis Fr nach tel. Vereinbarung 069 / 7601-3370

Angebotene Leistung	Allgemeine internistische Ambulanz (VI00)
---------------------	---

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	217	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	114	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-275	44	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-452	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	5-429	19	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
9	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

Es wird die Fallzahl bezogen auf die entlassenen und abgerechneten Fälle ausgegeben, die mit einer entsprechenden OPS dokumentiert worden sind. Die Summe der ausweisbaren Fälle ist daher niedriger, als die Summe der tatsächlich durchgeführten Eingriffe.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
24h Notfallverfügbarkeit
- **Atemtestgerät zur gastroenterologischen Funktionsdiagnostik (AA00)**
z.B. für Helicobacter pylori Bestimmung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**

Belastungstest mit Herzstrommessung

- **Bewegungsanalysesystem (AA04)**
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) (AA00)**
24h Notfallverfügbarkeit
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24h Notfallverfügbarkeit
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Starres Bronchoskop (AA00)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
zur Refluxbestimmung
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskope zur Spiegelung des Dickdarms (AA00)**
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Zur Untersuchung des oberen Gastrointestinaltrakts
- **Kapselendoskopie zur Untersuchung von Dünn- und Dickdarm (AA00)**
- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

- **Single Ballon Enteroskop zur kompletten Spiegelung des Dünndarms (AA00)**

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,4	Prof. Dr. med. Siegbert Rossol, Chefarzt der Medizinischen Klinik besitzt die Weiterbildungsermächtigung für 5 Jahre für das Gebiet Innere Medizin und für 3 Jahre für die Gastroenterologie. Dr. med. Gerhard Cieslinski, Oberarzt der Medizinischen Klinik, besitzt die Weiterbildungsermächtigung für das Teilgebiet Kardiologie für drei Jahre und für die fakultative Weiterbildung in Spezieller Internistischer Intensivmedizin für zwei Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,6	Weitere 13,71 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Schlafmedizin (ZF39)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Degum-Zusatzqualifikation (ZF00)**
Degum 3
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und	70,0	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert,

Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen			wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,7	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfspersonal	5,8	bedarfs gerech te hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

- **Fachpflegekräfte Intensivmedizin (SP00)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

B-8 Klinik für Onkologie und Hämatologie

B-8.1 Allgemeine Angaben der/des Klinik für Onkologie und Hämatologie

Fachabteilung: Klinik für Onkologie und Hämatologie
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Elke Jäger

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau A. Fernandez

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3340

Fax: 069 7699-32

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_med_klinik_2.htm

E-Mail: info.onkologie@khnw.de

Die Klinik für Onkologie und Hämatologie umfasst einen bettenführenden Bereich mit 74 Planbetten auf 3 Stationen, eine Palliativstation mit 10 Betten und eine Tagesklinik mit 6 Plätzen.

Die Klinik ist eine onkologisch-hämatologische Fachabteilung zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge aller Patientinnen und Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie aller Krebserkrankungen.

Sie ist im Rahmen eines Onkologischen Zentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie zertifiziert.

Die Schwerpunkte der Klinik für Onkologie und Hämatologie liegen in der Onkologie (Tumorbehandlung), der Hämatologie (Behandlung von Blutkrankheiten) sowie in der Krebs-Immuntherapie. Internistisch-onkologisch und immunologisch behandeln wir mit konventionellen, experimentellen und alternativen Therapieformen

- o alle Krebsformen der verschiedenen Organsysteme
- o gut- und bösartige Erkrankungen des Blutes, des Gerinnungssystems und der lymphatischen Organe

Zu unserem Leistungsspektrum gehören

- o individuell auf den Patienten zugeschnittene Tumordiagnostik und Therapie
- o konservative Tumorthherapie
- o Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzell-Transplantation
- o Kombinierte Radio-Chemotherapie
- o Immuntherapie
- o Tumorkonisation
- o Ganzkörperhyperthermie
- o Interdisziplinäres Tumormanagement
- o Schmerztherapie
- o Palliativmedizin

Darüber hinaus beraten und informieren wir umfassend auch über die Lebensqualität fördernde Begleitmaßnahmen wie

- o Sport und Krebs
- o Ernährung und Krebs

Ob Diagnostik und Behandlung oder lindernde Begleitmaßnahmen - für uns zählt der ganze Mensch!

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Klinik für Onkologie und Hämatologie

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Standard und spezielle Diagnostik, insbesondere auch in Verbindung mit der Klinik für Frauenheilkunde. Therapie mit systemischer Chemotherapie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der Radioonkologischen Klinik, Ganzkörperhyperthermie in Kombination mit Chemotherapie, Studien mit molekularen Therapieformen.
- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
Die Diagnostik erfolgt insbesondere zusammen mit den Instituten für Radiologie und Neuroradiologie und dem im Hause ansässigen Neurochirurgen. Die Therapie richtet sich nach der Art der bösartigen Erkrankung des Gehirns und reicht von der Strahlentherapie über systemische Chemotherapie bis hin zu operativen und gezielten strahlentherapeutischen Verfahren.
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
In der Klinik für Onkologie und Hämatologie ist ein Hautarzt beschäftigt, der sich insbesondere um allergische Reaktionen auf im Rahmen der Tumorthherapie gegebene Medikamente kümmert, diese diagnostiziert und behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
Die Diagnostik umfasst die Charakterisierung von Immunzellen am Blutaussstrichpräparat, im Knochenmark und mit Hilfe der Durchflusszytometrie. Spezielle immunologische Verfahren stehen zur Verfügung. Die Behandlung ist je nach Diagnose sehr unterschiedlich und reicht von immunologischen und virostatistischen bis hin zu antibiotischen Therapien.
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
Die Diagnostik und Therapie erfolgt im Rahmen des Brustzentrums, hier insbesondere in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde. Die Therapie ist sehr stark abhängig von Stadium, Hormonrezeptoren und anderen molekularen Markern. Prinzipiell werden systemische Chemotherapien, Hormontherapien und molekulare Therapien sowie deren Kombinationen durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Sämtliche bösartigen und nicht-bösartigen Erkrankungen des hämatopoetischen Systems werden diagnostiziert und behandelt, schwerpunktmäßig maligne Lymphome und akute und chronische Leukämien. Die spezielle Diagnostik umfasst hier insbesondere die Untersuchung von Knochenmark mittels mikroskopischer Verfahren, Durchflusszytometrie und molekularen Verfahren. Die Therapie wird überwiegend im Rahmen von Studien durchgeführt. Hier stehen chemotherapeutische Ansätze, immuntherapeutische Ansätze und molekulare Therapieformen zur Verfügung.
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**

Der Schwerpunkt liegt hier in der Diagnostik und Therapie des malignen Melanoms. Die Diagnostik wird von einem der Abteilung zugehörigen Dermatologen durchgeführt. An therapeutischen Verfahren stehen systemische Chemotherapien, aber auch Immuntherapien, insbesondere Impftherapien mit sogenannten Tumorantigenen zur Verfügung. Letztere werden in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Institute for Cancer Research in New York durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Die Diagnostik umfasst das gesamte Spektrum der Bildgebung, der Labordiagnostik, der endoskopischen Diagnostik und weiterer Spezialverfahren. Hier ist insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Institut für Pathologie erforderlich. Für das gesamte Spektrum der onkologischen Erkrankungen stehen verschiedenste Therapieformen zur Verfügung, die von der Standard-Chemotherapie über molekulare Therapieformen, Immuntherapieformen, hier insbesondere Vakzinierungstherapien, Antikörpertherapien, Ganzkörperhyperthermie und viele begleitende Maßnahmen wie Schmerz- und Ernährungstherapie sowie der palliativmedizinischen Versorgung reichen.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**

Die Diagnostik erfolgt mit dem hier im Hause ansässigen Arzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie mit verschiedenen Hals-Nasen-Ohren-Kliniken in der Region. Die Therapie erstreckt sich über Chemotherapie, Strahlentherapie, kombinierte Strahlen-/ Chemotherapie bis hin zu Antikörpertherapien.

- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**

Alle in der Klinik behandelten Patienten werden anschließend einer Tumornachsorge unterzogen. Die Art der Nachsorge ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Tumor selbst, dem Tumorstadium sowie der Art der durchgeführten Therapie und wird nach Absprache mit allen am Tumorzentrum beteiligten Kliniken durchgeführt.

- **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Onkologie und Hämatologie (VX00)**

Angebote für die Patienten sind:

Spezialsprechstunden für verschiedene hämatologische und onkologische Erkrankungen

Schmerztherapie

Psychoonkologie/Psychosomatische Medizin

Ernährungsberatung und Ernährungs-Therapie: (Enterale und parenterale Ernährungsformen über Sonden und Verweilkatheter). Ein Ernährungsteam ermittelt spezielle Bedürfnisse bei Tumorpatienten und richtet danach die Ernährungstherapie aus.

Allgemeine und spezielle Schmerztherapie bei Krebserkrankungen durch geschultes Fachpersonal.

Psychotherapie und Psychoonkologie

Angeboten werden verschiedene Formen der Beratung und der Therapie bei Patienten und Angehörigen, um die Bewältigung der Diagnose einer Krebserkrankung mit all ihren Konsequenzen zu erleichtern. Hierzu steht ein Fachteam zur Verfügung.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Angebote für die Patienten sind:

Spezialsprechstunden für verschiedene hämatologische und onkologische Erkrankungen

Schmerztherapie

Psychoonkologie/Psychosomatische Medizin

Ernährungsberatung und Ernährungs-Therapie: (Enterale und parenterale Ernährungsformen über Sonden und Verweilkatheter). Ein Ernährungsteam ermittelt spezielle Bedürfnisse bei Tumorpatienten und richtet danach die Ernährungstherapie aus.

Allgemeine und spezielle Schmerztherapie bei Krebserkrankungen durch geschultes Fachpersonal.

Psychotherapie und Psychoonkologie

Angeboten werden verschiedene Formen der Beratung und der Therapie bei Patienten und Angehörigen, um die Bewältigung der Diagnose einer Krebserkrankung mit all ihren Konsequenzen zu erleichtern. Hierzu steht ein Fachteam zur Verfügung.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Klinik für Onkologie und Hämatologie

- **Sporttherapie (MP00)**

Eine wohl dosierte körperliche Bewegung hilft Krebs-Patientinnen und -Patienten während oder nach einer Chemotherapie oder einer Strahlenbehandlung über die Ermüdungserscheinungen (medizinisch: Fatigue Syndrom) hinweg. Gemeinsam mit den Instituten für Sportmedizin der Universitäten Mainz und Frankfurt bietet die Klinik für Onkologie-Hämatologie das Projekt ‚Sport und Onkologie‘ an. Dabei wird Patienten ein leichtes Training angeboten, das sie zu etwa 70-80 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit belastet (aerobes Training).

Erste Ergebnisse von ‚Sport und Onkologie‘ zeigen, dass leichtes Ausdauertraining bei rund 80 Prozent der Teilnehmer bereits nach zwei Wochen die Leistungsfähigkeit und den Lebensmut deutlich verbessern.

- **Onkologische Ernährungsberatung (MP00)**

Ernährungsberatung und Ernährungs-Therapie (Enterale und parenterale Ernährungsformen über Sonden und Verweilkatheter). Ein Ernährungsteam ermittelt spezielle Bedürfnisse bei Tumorpatienten und richtet danach die Ernährungstherapie aus.

Die medizinische Behandlung unterstützende Maßnahmen der Ernährung können sein

Veränderung/Verbesserung des eigenen Essverhaltens

Zusatzkost aus ergänzenden Lebensmitteln

Ernährung per Infusion (parenterale Ernährung)

Kombination aus verschiedenen Ernährungsformen

Erfolgsbeurteilung der Ernährungstherapie

Die Ernährungsberatung wird für ambulante und stationär aufgenommene Patienten angeboten. Bei Bedarf kooperieren wir eng mit ambulanten Pflegediensten.

Anmeldung zur Ernährungsberatung:

Onkologische Ambulanz, Tel. 069/7601-3320

Mo-Fr 7.30 - 16.00 Uhr

- **Des Weiteren gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Klinik für Onkologie und Hämatologie

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)**

B-8.5 Fallzahlen der/des Klinik für Onkologie und Hämatologie

Vollstationäre Fallzahl: 3530

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	766	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C16	339	Magenkrebs
3	C18	199	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C15	162	Speiseröhrenkrebs
5	C85	154	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
6	C80	128	Krebs ohne Angabe der Körperregion
7	C20	127	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	C50	124	Brustkrebs
9	C25	110	Bauchspeicheldrüsenkrebs
10	C90	80	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34.8	53	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
C16.9	100	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet
C85.9	55	Non-Hodgkin-Lymphom, Typ nicht näher bezeichnet
C50.9	78	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C43.9	24	Bösartiges Melanom der Haut, nicht näher bezeichnet
C90.0	79	Plasmozytom [Multiples Myelom]

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1252	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-543	1039	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie,

			die über die Vene verabreicht werden
3	8-522	994	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
4	8-900	658	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
5	6-001	617	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
6	8-800	450	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-632	401	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	6-002	337	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
9	1-620	229	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	1-440	206	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.a	158	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-424	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
8-805	22	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen
5-410	21	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Onkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Ambulanz und Privatsprechstunde Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 16:00 Uhr Tel. 069 / 7601-3320
Angebotene Leistung	CT-/MRT-gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (LK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	14	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5	Frau Prof. Dr. med. Elke Jäger, Chefarztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie, besitzt für das Gebiet "Hämatologie und Onkologie" die Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre und für das Gebiet "Innere Medizin" die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre. Der Antrag auf Weiterbildungsermächtigung "Palliativmedizin" ist gestellt und noch in Bearbeitung.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	Weitere 9,53 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
- **Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)**

- **Dermatologie (ZF06)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Psychotherapie (ZF36)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)**

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,8	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,8	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfspersonal	3,9	bedarfs gerecht e hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
- **Sonstige (SP00)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-9 Onkologische Tagesklinik

B-9.1 Allgemeine Angaben der/des Onkologische Tagesklinik

Fachabteilung: Onkologische Tagesklinik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Elke Jäger

Ansprechpartner: Sekretariat: A. Fernandez

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3340

Fax: 069 7699-32

URL: www.krankenhaus-nordwest.de

E-Mail: info.onkologie@khnw.de

Die Onkologische Tagesklinik gehört zur Klinik für Onkologie und Hämatologie und hat 6 tagesklinische Plätze, die die Patientenversorgung zwischen 8 und 17 Uhr tagsüber gewährleisten. In der Onkologischen Tagesklinik wird das komplette Leistungsspektrum der Klinik (siehe oben) angeboten, vorausgesetzt die Patienten müssen aus medizinischen Gründen nicht vollstationär betreut werden.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Onkologische Tagesklinik

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**

Standard und spezielle Diagnostik, insbesondere auch in Verbindung mit der Klinik für Frauenheilkunde. Therapie mit systemischer Chemotherapie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der Radioonkologischen Klinik, Ganzkörperhyperthermie in Kombination mit Chemotherapie, Studien mit molekularen Therapieformen.

- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
Die Diagnostik erfolgt insbesondere zusammen mit den Instituten für Radiologie und Neuroradiologie und dem im Hause ansässigen Neurochirurgen. Die Therapie richtet sich nach der Art der bösartigen Erkrankung des Gehirns und reicht von der Strahlentherapie über systemische Chemotherapie bis hin zu operativen und gezielten strahlentherapeutischen Verfahren.
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
In der Klinik für Onkologie und Hämatologie ist ein Hautarzt beschäftigt, der sich insbesondere um allergische Reaktionen auf im Rahmen der Tumortherapie gegebene Medikamente kümmert, diese diagnostiziert und behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
Die Diagnostik umfasst die Charakterisierung von Immunzellen am Blutausschickpräparat, im Knochenmark und mit Hilfe der Durchflusszytometrie. Spezielle immunologische Verfahren stehen zur Verfügung. Die Behandlung ist je nach Diagnose sehr unterschiedlich und reicht von immunologischen und biostatistischen bis hin zu antibiotischen Therapien.
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
Die Diagnostik und Therapie erfolgt im Rahmen des Brustzentrums, hier insbesondere in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde. Die Therapie ist sehr stark abhängig von Stadium, Hormonrezeptoren und anderen molekularen Markern. Prinzipiell werden systemische Chemotherapien, Hormontherapien und molekulare Therapien sowie deren Kombinationen durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Sämtliche bösartigen und nicht-bösartigen Erkrankungen des hämatopoetischen Systems werden diagnostiziert und behandelt, schwerpunktmäßig maligne Lymphome und akute und chronische Leukämien. Die spezielle Diagnostik umfasst hier insbesondere die Untersuchung von Knochenmark mittels mikroskopischer Verfahren, Durchflusszytometrie und molekularen Verfahren. Die Therapie wird überwiegend im Rahmen von Studien durchgeführt. Hier stehen chemotherapeutische Ansätze, immuntherapeutische Ansätze und molekulare Therapieformen zur Verfügung.
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
Der Schwerpunkt liegt hier in der Diagnostik und Therapie des malignen Melanoms. Die Diagnostik wird von einem der Abteilung zugehörigen Dermatologen durchgeführt. An therapeutischen Verfahren stehen systemische Chemotherapien, aber auch Immuntherapien, insbesondere Impftherapien mit sogenannten Tumorantigenen zur Verfügung. Letztere werden in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Institute for Cancer Research in New York durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Die Diagnostik umfasst das gesamte Spektrum der Bildgebung, der Labordiagnostik, der endoskopischen Diagnostik und weiterer Spezialverfahren. Hier ist insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Institut für Pathologie erforderlich. Für das gesamte Spektrum der onkologischen Erkrankungen stehen verschiedenste Therapieformen zur Verfügung, die von der Standard-Chemotherapie über molekulare Therapieformen, Immuntherapieformen, hier insbesondere Vakzinierungstherapien, Antikörpertherapien, Ganzkörperhyperthermie und viele begleitende Maßnahmen wie Schmerz- und Ernährungstherapie sowie die palliativmedizinische Versorgung reichen.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
Die Diagnostik erfolgt mit dem hier im Hause ansässigen Arzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie mit verschiedenen Hals-Nasen-Ohren-Kliniken in der Region. Die Therapie erstreckt sich über Chemotherapie, Strahlentherapie, kombinierte Strahlen-/ Chemotherapie bis hin zu Antikörpertherapien.
- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**
Alle in der Klinik behandelten Patienten werden anschließend einer Tumornachsorge unterzogen. Die Art der Nachsorge ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Tumor selbst, dem Tumorstadium sowie der Art der durchgeführten Therapie und wird nach Absprache mit allen am Tumorzentrum beteiligten Kliniken durchgeführt.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Onkologische Tagesklinik

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Onkologische Tagesklinik

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)**

B-9.5 Fallzahlen der/des Onkologische Tagesklinik

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden teilstationäre Fälle nicht mit aufgeführt. Die onkologische Tagesklinik hat im Jahr 2008 552 teilstationäre Fälle, die abrechnungstechnisch, gemäß der Krankenhausgesetzgebung, zu 354 Fällen zusammengefasst werden.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Diagnosen nach ICD

Die onkologische Tagesklinik hat im Jahr 2008 552 teilstationäre Fälle, die abrechnungstechnisch, gemäß der Krankenhausgesetzgebung, zu 354 Fällen zusammengefasst werden.

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Bei einer Krankenhausbehandlung ist die Hauptdiagnose definiert als - "Die Diagnose, die nach Analyse als diejenige festgestellt wurde, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes des Patienten verantwortlich ist." (vgl. Deutsche Kodierrichtlinien (DKR))

Dabei bedeutet "nach Analyse", dass der Verlauf der Krankenhausbehandlung und die dabei erhobenen Befunde berücksichtigt werden. Da die Hauptdiagnose jedoch die stationäre Behandlung veranlassen muss, kann keine Diagnose als Hauptdiagnose gelten, die sich erst im Verlauf der Behandlung entwickelt hat.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Die onkologische Tagesklinik hat im Jahr 2008 552 teilstationäre Fälle, die abrechnungstechnisch, gemäß der Krankenhausgesetzgebung, zu 354 Fällen zusammengefasst werden.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	59	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	1-632	40	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-547	32	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
4	1-650	25	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-440	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	1-620	11	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
7	1-444	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	3-225	7	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	1-430	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
10	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht zutreffend.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
 Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,8	Frau Prof. Dr. med. Elke Jäger, Chefärztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie, besitzt für das Gebiet "Hämatologie und Onkologie die Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre und für das Gebiet "Innere Medizin" die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre. Der Antrag auf Weiterbildungsermächtigung "Palliativmedizin" ist gestellt und noch in Bearbeitung.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8	Zum Stichtag befanden sich keine Ärzte in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
- **Dermatologie (ZF06)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,9	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-10 Palliativmedizin

B-10.1 Allgemeine Angaben der/des Palliativmedizin

Die Palliativstation gehört zur Klinik für Onkologie und Hämatologie und verfügt über 10 Planbetten neben den 74 Planbetten der Onkologie und 6 tagesklinischen Plätzen. Sie steht für Patienten zur Verfügung, die einer spezifischen Krebsbehandlung nicht mehr zugänglich sind. Angeboten wird eine Vielzahl von unterstützenden Maßnahmen durch geschultes Personal. Neben der häufigen Notwendigkeit der Sterbebegleitung ist aber auch ein ausdrückliches Ziel der Arbeit auf der Station, den körperlichen Zustand von Patienten so wiederherzustellen, dass eine Entlassung aus dem Krankenhaus ermöglicht wird. Die Palliativstation ist mit einem entsprechenden Personalschlüssel für speziell ausgebildete Fachkräfte für Palliativmedizin versehen.

Fachabteilung:	Palliativmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Elke Jäger
Ansprechpartner:	Sekretariat: Frau A. Fernandez
Hausanschrift:	Steinbacher Hohl 2-26 60488 Frankfurt am Main
Telefon:	069 7601-3380
Fax:	069 7699-32

URL: www.krankenhaus-nordwest.de
EMail: info.onkologie@khnw.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Palliativmedizin

- **Palliativmedizin (VX00)**

Palliativmedizin und Sterbebegleitung

Die Fachklinik verfügt über eine Palliativstation für Patienten, die einer spezifischen Krebsbehandlung nicht mehr zugänglich sind. Dort steht den Patienten eine Vielzahl von unterstützenden Maßnahmen sowie geschultes Personal zur Sterbebegleitung zur Verfügung. Ausdrückliches Ziel der Arbeit auf der Station ist aber auch, den körperlichen Zustand von Patienten so wiederherzustellen, dass eine Entlassung aus dem Krankenhaus ermöglicht wird.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Palliativmedizin

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Palliativmedizin

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-10.5 Fallzahlen der/des Palliativmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 282

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	46	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C16	19	Magenkrebs
3	C25	18	Bauchspeicheldrüsenkrebs
4	C50	18	Brustkrebs
5	C61	15	Prostatakrebs
6	C80	14	Krebs ohne Angabe der Körperregion
7	C18	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C56	12	Eierstockkrebs
9	C79	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
10	J18	10	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C49	8	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
C43	6	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

B-10.7 Prozeduren nach OPS**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-982	169	Fachübergreifende Sterbebegleitung
2	8-522	89	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
3	8-800	65	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-900	31	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
5	8-152	24	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
6	1-632	20	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	8-543	12	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8	1-620	11	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	1-440	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	1-844	6	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-153	31	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-542	18	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht zutreffend.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0	Frau Prof. Dr. med. Elke Jäger, Chefärztin der Klinik für Onkologie und Hämatologie, besitzt für das Gebiet „Hämatologie und Onkologie“ die Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre und für das Gebiet „Innere Medizin“ die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre. Der Antrag auf Weiterbildungsermächtigung „Palliativmedizin“ ist gestellt und noch in Bearbeitung.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
- **Dermatologie (ZF06)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)**

- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,7	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**

B-11 Radioonkologische Klinik

B-11.1 Allgemeine Angaben der/des Radioonkologische Klinik

Fachabteilung: Radioonkologische Klinik
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Michael van Kampen

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau M. Ludwig

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3751

Fax: 069 7601-3301

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_radioonkologie.htm

E-Mail: info.radionkologie@khnw.de

Die Radioonkologische Klinik umfasst einen bettenführenden Bereich mit 26 Planbetten, die in 2 Bereiche gegliedert sind. In der Klinik für Radioonkologie erfolgt die ambulante und/oder stationäre Untersuchung, Beratung und Behandlung von Erwachsenen mit Tumorerkrankungen aller Organe.

Im Jahr 2008 wurden 1256 Fälle zur Untersuchung, Beratung und Behandlung stationär aufgenommen und 1389 neue Tumorpatienten ambulant behandelt, davon sind die häufigsten Entitäten das Mammakarzinom (ICD10 C50) mit 480 Patientinnen, das Bronchialkarzinom (ICD 10 C34) mit 218 Patienten und das Prostatakarzinom (ICD10 C61) mit 217 Patienten. Die Radioonkologische Klinik ist durch die Deutsche Krebsgesellschaft (OnkoZert) zertifiziert als Darmzentrum und als Prostatakarzinomzentrum. Zusätzlich wurden 155 Patienten mit gutartigen Erkrankungen bestrahlt.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Radioonkologische Klinik

- **Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)**
 Messzeiten im CT und MRT, rechnerisch Möglichkeiten der Fusion von CT und MRT, Ausstattung mit Therapieplanungsrechnern zur dreidimensionalen Bestrahlungsplanung, zur stereotaktisch geführten Strahlentherapie sowie zur Berechnung der intensitätsmodulierten Strahlentherapie (IMRT)
- **Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)**
 Ausstattung mit einem digitalen, vollständig vernetztem Simulator mit Einbindung in das am Haus vorhandene PACS
- **Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)**
 Bestrahlungen von gynäkologischen Erkrankungen mit der Kurzdistanzstrahlentherapie
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**

- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
- **Hochpräzisionsbestrahlung (Stereotaxie, Radiochirurgie) (VR00)**
Fraktionierte Stereotaxie sowie Einzeitbestrahlungen von gut- und bösartigen Tumoren hauptsächlich im Kopfbereich
- **Hochvoltstrahlentherapie (VR32)**
Ausstattung mit zwei hochmodernen Linearbeschleunigern (6 und 18 MV und Elektronen)
- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**
- **Komplexe multimodale Therapien (Radiochemotherapie) (VR00)**
Durchführung komplexer multimodaler Therapien
- **Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
- **Oberflächenstrahlentherapie (VR30)**
- **Orthovoltstrahlentherapie (VR31)**
Es werden gutartige Erkrankungen, vorwiegend Arthrosen der kleinen und großen Gelenke, strahlentherapeutisch behandelt, sowie entzündliche Erkrankungen.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Radioonkologische Klinik

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Radioonkologische Klinik

- **Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)**

B-11.5 Fallzahlen der/des Radioonkologische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 1197

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	255	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C20	232	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C15	128	Speiseröhrenkrebs
4	C53	77	Gebärmutterhalskrebs
5	C25	49	Bauchspeicheldrüsenkrebs
6	C21	45	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
7	C50	43	Brustkrebs
8	C71	28	Gehirnkrebs
9	C49	18	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
10	C67	17	Harnblasenkrebs

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C15.9	44	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet
C61	16	Prostatakrebs
C50.9	13	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C71.0	8	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
D32	<= 5	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	2561	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	627	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-529	177	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung

4	8-543	172	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	8-528	169	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
6	8-527	141	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
7	1-440	53	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	1-620	48	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	1-650	26	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-522.d1	110	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung
8-529.7	87	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung ohne individuelle Dosisplanung
8-522.8	53	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV, mehr als 4 Bestrahlungsfelder oder 3D-geplante Bestrahlung

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante radioonkologische Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatsprechstunde nach Vereinbarung (AM00)
Kommentar	Anmeldung unter Tel. 069 / 7601-3751
Angebotene Leistung	Strahlentherapie gut- und bösartige Erkrankungen (VR00)

Ambulante radioonkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Allgemeine Sprechstunde (AM00)
Kommentar	Täglich von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr Anmeldung unter Tel. 069 / 7601-3751
Angebotene Leistung	Strahlentherapie gut- und bösartige

	Erkrankungen (VR00)
Ambulante Strahlentherapie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung. Anmeldung unter Tel. 069 / 7601-3751
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Angebotene Leistung	Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Angebotene Leistung	Radioaktive Moulagen (VR34)

Im Jahr 2008 wurden 1859 Fälle ambulant bestrahlt. Die speziellen Bestrahlungsbereiche sind nachfolgend benannt:

Fallzahl	Bestrahlungsbereiche
481	Brustkrebs
344	Palliative Bestrahlung (z.B. Tumorschmerz)
219	Lungenkrebs
218	Prostatakrebs
156	Gutartige Erkrankungen
154	Andere, nicht näher bezeichnete Bereiche
82	Darmkrebs
51	Lymphome
39	Gynäkologische Tumore
38	Hals-Nasen-Ohren Tumore
34	Speiseröhrenkrebs
28	Hirntumore
15	Magenkrebs

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
Zwei Linearbeschleuniger stehen zur Verfügung.
- **Brachytherapiegerät (AA06)**
Bestrahlung von "innen"
Wird angewandt bei gynäkologischen Erkrankungen. Es steht ein Afterloadinggerät zur Verfügung.
- **Orthovoltgerät (Bestrahlung gutartiger Erkrankungen) (AA00)**

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Die Fachklinik verfügt über eine strahlenphysikalische Abteilung. Dort unterstützen von technischer und physikalischer Seite Medizinphysiker die strahlentherapeutisch notwendigen Arbeiten.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,9	Herr Privatdozent. Dr. med. M. van Kampen, Chefarzt der Klinik für Radioonkologie, besitzt für das Gebiet Strahlentherapie/Radioonkologie die vollständige Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre Strahlentherapie und ein stationär klinisches Jahr.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,9	Zum Stichtag befanden sich keine Ärzte in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
- **Radiologie (AQ54)**
- **Strahlentherapie (AQ58)**
- **Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Innere Medizin (AQ23)**

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbil-	Kommentar
--	--------	---------	-----------

		dungs- dauer	
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,3	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,1	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfpersonal	0,6	bedarfs gerecht e hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Medizinisch-Technische-Röntgen-Assistenten (MTRA) (SP00)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-12 Neurologische Klinik

B-12.1 Allgemeine Angaben der/des Neurologische Klinik

Fachabteilung: Neurologische Klinik
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Uta Meyding-Lamadé

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau Christine Hörskens

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3246

Fax: 069 7681-554

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_neurologie.htm

E-Mail: info.neurologie@khnw.de

Die Neurologische Klinik verfügt über 91 Planbetten, die wie folgt in fünf Stationen gegliedert sind: Eine neurologische Intensivstation mit 8 Planbetten und einem Notfallbett, eine zertifizierte Stroke Unit (Schlaganfall-Spezialstation) mit fünf Planbetten und drei neurologische Allgemeinstationen.

In der Neurologischen Klinik des Krankenhauses Nordwest werden Patienten mit allen Arten von Erkrankungen des zentralen Nervensystems (des Gehirns und/oder des Rückenmarks), der peripheren Nerven und/oder der Muskulatur untersucht und (in den meisten Fällen konservativ) behandelt, einschließlich der frühen Phase der speziellen Neurologischen Rehabilitation. In begrenztem Umfang, so z.B. bei raumfordernden intrakraniellen Hämatomen sowie bei Bandscheibenerkrankungen und bei tumorbedingten Querschnittssyndromen, wird auch die notwendige (neuro)chirurgische Behandlung in Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie im Hause durchgeführt.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Neurologische Klinik

Besondere Schwerpunkte in der Neurologischen Klinik sind die Akutbehandlung des Schlaganfalls (Hirnfarkt oder Hirnblutung), die Behandlung aller Stadien der Multiplen Sklerose und weiterer immunologischer Erkrankungen des Nervensystems, die neurologische Intensivbehandlung bewusstloser oder beatmungsbedürftiger Patienten sowie die Betreuung von Patienten mit Myasthenia gravis und anderen Muskelkrankheiten.

Aber auch alle übrigen Krankheitsbilder des neurologischen Fachgebietes werden behandelt; insbesondere werden die in der nachstehenden Liste aufgeführten Behandlungsschwerpunkte abgedeckt.

- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**

Behandlung von lebensbedrohenden Störungen der Hirnfunktion und von Funktionsstörungen der Atmung oder des Blutkreislaufs, bei denen eine fortlaufende

Überwachung (z.B. der Herzfähigkeit) mittels technischer Apparate oder eine mechanische Atemhilfe notwendig ist.

Die Intensivüberwachung umfasst das konventionelle Herzkreislaufmonitoring, Hirndrucküberwachung und EEG-Diagnostik sowie Intervall-Monitoring der evozierten Potentiale. In der High-Dose-7S- IgG-Therapie bei Guillain-Barré-Syndrom sowie bei der Immun-Adsorption (IAD) bei myasthener Krise (in Kooperation mit der Nephrologischen Abteilung des Markus-Krankenhauses) besteht besondere Erfahrung. Milde Hypothermieverfahren sowie auch die Durchführung von operativen Dekompressionsverfahren (z.B. Hemikraniektomie bei malignem Hirninfarkt) sind eingeführt.

- **Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) (VN00)**

Die Sofortdiagnostik und Akutbehandlung des Schlaganfalls (Hirninfarkt oder Hirnblutung) im Rahmen der Stroke Unit (Schlaganfallstation) stellt, gemessen an der Fallzahl, den größten Arbeitsschwerpunkt der Neurologischen Klinik dar. Die spezielle Therapie besteht hier in der systemischen Thrombolyse innerhalb des 3-Stunden-Fensters nach Ereignis (sog. Lyse-Fenster), der dringlichen frühen Thrombendarterektomie (TEA) in Kooperation mit der Gefäßchirurgie, der Früherkennung und Therapie maligner Herzrhythmusstörungen in Kooperation mit der Kardiologie und in der frühen Versorgung von chirurgisch nicht behandelbaren Gefäßstenosen mittels der stentgestützten Angioplastie in Kooperation mit der Neuroradiologie. Ein weiteres Leistungsangebot der Stroke Unit ist die Schluckdiagnostik und Schlucktherapie in Kooperation mit der Pulmologie.

- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**

(erregerbedingter oder immunbedingter Entzündungen des Zentralen Nervensystems wie z.B. akute Hirnhautentzündung (Meningitis) und Hirngewebsentzündung (Encephalitis)

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**

gutartiger Geschwülste des Gehirns

- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**

(bösartiger Erkrankungen, insbesondere bösartiger Geschwülste des Gehirns)

- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**

Krankheiten des Nervensystems, die durch eine Störung des Immunsystems (Infektabwehrsystems) des Körpers bedingt sind einschließlich akuter post/parainfektiöser Polyneuroradiculitis (Guillain-Barré-Syndrom) und deren subakuter und chronischer Varianten

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**

Erkrankungen des Blutkreislaufs des Gehirns und/oder Rückenmarks

- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**

Krankheiten mit wiederkehrenden plötzlichen Funktionsstörungen des Gehirns, insbesondere Epilepsien

- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**

(Krankheiten des Nervensystems, die durch vorzeitigen Zelluntergang oder vorzeitigen Zellfunktionsverlust bedingt sind)

- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**

Krankheiten mit Störung der Markscheidenbildung im zentralen Nervensystem; hierzu zählt auch die Multiple Sklerose

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
z.B. Hirnhautentzündung oder andere Erkrankungen der Hirnhäute
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
Krankheiten von Anteilen des motorischen Systems, die der Steuerung der Muskelgrundspannung und der Feinmotorik dienen, z.B. Parkinsonkrankheit
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
Altersbedingte und durch vorzeitigen Funktionsverlust bedingte Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
Krankheiten der Funktionseinheit Nerv-Muskel, insbesondere Störungen der Erregungsübertragung vom Nerven auf den Muskel wie z.B. Myasthenie
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
Krankheiten der peripheren Nerven einschließlich der Nervenwurzeln (mit denen der periphere Nerv, z.B. aus dem Rückenmark oder dem Hirnstamm entspringt) und des Arm- und Becken-Bein-Nervengeflechts.
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
Erkrankungen, bei denen das periphere Nervensystem als Ganzes betroffen ist.
- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**
Krankheiten, bei denen es zum Zelluntergang und Gewebsschwund von bestimmten Teilsystemen des Nervensystems kommt
- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
Lähmungen infolge weiterer, z.B. angeborener oder unfallbedingter Erkrankungen des Gehirns oder der peripheren Nerven
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
Erkrankungen der Hirngefäße und des Hirnkreislaufs
- **Spezialsprechstunde (VN20)**
Es besteht eine Spezialsprechstunde für die Indikationsbereiche Myasthenie und verwandte neuromuskuläre Erkrankungen

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Neurologische Klinik

- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jedes Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind, bei für sie bedeutungsvollen Betätigungen mit dem Ziel, sie in der Durchführung dieser Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.
- **Des Weiteren gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-9 (MP00)**

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Neurologische Klinik

- Es gelten die klinikweiten Angebote unter Punkt A-10 (SA00)

B-12.5 Fallzahlen der/des Neurologische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 2917

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	587	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G45	297	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	G40	290	Anfallsleiden - Epilepsie
4	G35	234	Multiple Sklerose
5	H81	105	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	R51	78	Kopfschmerz
7	R56	75	Krämpfe
8	I61	65	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	G04	60	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
10	G61	59	Entzündung mehrerer Nerven

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G70	37	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie
G20	31	Parkinson-Krankheit
C71	25	Gehirnkrebs
G41	17	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
I65	17	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
I60	15	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
G12	11	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
D32	9	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
A87	8	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	1201	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-930	1157	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-207	923	Messung der Gehirnströme - EEG
4	8-981	695	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
5	1-204	603	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	1-206	573	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	1-620	243	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-020	87	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
9	8-522	73	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
10	8-931	48	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-205	107	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8-390.1	38	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
8-151	13	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-701	47	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-202	<= 5	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlung von Patienten mit Anfallsleiden	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung

	nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Spezialsprechstunde Anmeldung nach tel. Vereinbarung unter 069 / 7601-3247
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Ambulante Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Spezialsprechstunde für Multiple Sklerose Anmeldung nach tel. Vereinbarung unter 069 / 7601-3247
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Ambulante Behandlung von Patienten mit Myasthenia gravis	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Spezialsprechstunde für Myasthenia gravis Anmeldung nach tel. Vereinbarung unter 069 / 7601-3247
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen und neuromuskulären Erkrankungen (LK05)

Chefarzt-Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatsprechstunde (AM00)
Kommentar	Anmeldung nach tel. Vereinbarung unter 069 / 7601-3246
Angebotene Leistung	Ambulante Sprechstunde für alle Erkrankungen des neurologischen Fachgebiets; Durchführung der neurologischen Elektro- und

	Ultraschalldiagnostik nach Vereinbarung in der Sprechstunde (VN00)
--	--

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Hirnstrommessung
 Modernes papierloses (digitales) EEG-System mit 2 Geräten zur Aufnahme und einem Arbeitsplatz zur Auswertung und Befunderstellung
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
 Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
 2 ortsfeste 4-Kanalgeräte einschl. VEP-Monitor und Magnetstimulator
 1 mobiles 2-Kanalgerät für den Einsatz auf der Intensivstation (einschl. z.B. zur Hirntoddiagnostik)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
 (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Neurologische Ultraschalldiagnostik

Ein Gerät zur farbcodierten Extra- und transcraniellen Doppler- und Duplexsonographie
 2 weitere Geräte zur Extra- und transkraniellen Dopplersonographie

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,6	Die Chefärztin, Prof. Uta Meyding-Lamadé, ist zur vollen Weiterbildung im Fach Neurologie mit Wirkung September 2007 ermächtigt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,7	Weitere 16,94 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Anerkannte Ausbildungsstätte für das EMG-, EEG- und Ultraschallzertifikat der DGKN (Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung)

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57,5	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind mit integriert, wenn zutreffend: Hebammen und Geburtshelfer, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Operationstechnische Assistenten und Fachkrankenschwester/pfleger
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr	
sonstiges Pflegehilfspersonal	4,9	bedarfs gerecht e hausint erne Schulun g	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal des Krankenhauses Nordwest steht nach Bedarf, im Rahmen von Diagnostik und Therapie, grundsätzlich allen Fachabteilungen zur Verfügung.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)
- Fachpflegekräfte Intensivmedizin (SP00)

B-13 Zentralapotheke

B-13.1 Allgemeine Angaben der/des Zentralapotheke

Die Zentralapotheke bietet das gesamte Leistungsspektrum einer Krankenhausapotheke. Sie versorgt das Krankenhaus Nordwest und das Hospital zum heiligen Geist mit Arzneimitteln. Somit versorgen wir insgesamt 898 Betten und alle hausinternen Funktionsabteilungen.

Fachabteilung: Zentralapotheke
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: für diesen Abteilung nicht zutreffend

Ansprechpartner: Chefapothekerin Karin Kiesel-Klaus

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3533
Fax: 069 7601-3658

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_apotheke.htm
EMail: kiesel.klaus.karin@khnw.de

Die Zentralapotheke versorgt neben den Patienten und Mitarbeitern der Krankenhaus Nordwest GmbH und der Hospital zum heiligen Geist GmbH weitere Einrichtungen wie die Seniorenstifte Hohenwald und Kronthal und berät die Unternehmen der Stiftung. Um ein ständig aktuelles, den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechendes Sortiment an Wirkstoffen vorrätig zu haben, überarbeitet die Arzneimittelkommission unter Federführung der Apotheke, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Chefärzten und den Direktorien der Krankenhäuser, mindestens zweimal jährlich die Liste der vorrätig gehaltenen Arzneimittel. Die Mitarbeiter der Apotheke kooperieren mit Ärzten und Pflegekräften bei verschiedenen Projekten. Die Apotheke stellt durch eine zentrale Zytostatikazubereitung applikationsfertige Medikationen für den ambulanten und den stationären Bereich her. Dies beinhaltet auch die Teilnahme an klinischen Studien, die überwiegend in Zusammenarbeit

mit den Kollegen der Medizinischen Klinik II erfolgt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Belieferung mit Schmerzpumpenbeuteln für die postoperative und palliative Therapie. Patientenbezogene Rezepturen werden zeitnah hergestellt. Beim Arzneimitteleingang wird die Qualität und Vollständigkeit der gelieferten Arzneimittel und Ausgangsstoffe geprüft. Verfallsdatum und korrekte Lagerbedingungen vorrätiger Arzneimittel werden überwacht. Einen zusätzlichen Service bietet das Team der Apotheke durch die pharmazeutische Arzneimittelanamnese direkt am Patienten im Rahmen der stationären Arzneimitteltherapien (Substitution). Informationen zu Arzneimitteltherapien, Dosisoptimierung und zu pharmakoökonomischen Fragen werden erarbeitet. Die Apotheke ist Weiterbildungsstätte für Klinische Pharmazie (drei Jahre). Es werden Famulanten und Praktikanten ausgebildet. Mit dem Pharmakologischen Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität besteht eine Zusammenarbeit zur Förderung der Ausbildung von Studenten in Klinischer Pharmazie.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Zentralapothek

Eine kontinuierliche Beobachtung des Arzneimittelmarktes und der Arzneistoffentwicklung ist notwendig, um eine kritische Bewertung der Arzneimittelinnovationen vorzunehmen.

Auf dieser Basis entwickelt die Apotheke einen qualitativ hochwertigen und wirtschaftlichen hausinternen Arzneimittelkatalog.

Die Information von Ärzten und Pflegepersonal zur Arzneimitteltherapie (z.B. Dosisoptimierung, Interaktionen, Einsatz von Antibiotika in Hinblick auf Resistenzsituation etc.) sowie die Teilnahme an klinischen Visiten dienen der Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten.

Der Einkauf erfolgt unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und die Mitarbeit in der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser ermöglichen günstige Einkaufskonditionen.

- **Pharmazie (VX00)**

Die zentrale Arzneimittelausgabe stellt die zeitnahe Versorgung mit den benötigten Arzneimitteln und Verbandstoffen sicher.

Die Zytostatikazubereitung umfasst insbesondere die Überprüfung von patientenbezogenen Verordnungen auf Plausibilität bzgl. Dosierung und Indikation sowie die Zubereitung. Des Weiteren ist die Zytostatikaabteilung an der Durchführung und Dokumentation von klinischen Studien beteiligt.

Die Eigenherstellung deckt auf kostengünstige Weise den individuellen hauseigenen Bedarf an Arzneimitteln, Pflegeprodukten und vor allem an aseptischen Produkten, wie z.B. Schmerzpumpenbeuteln, ab.

- **Pharmazeutische Fort- und Weiterbildung (VX00)**

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aus- und Weiterbildung. Die Apotheke ermöglicht die Weiterbildung zum Fachapotheker für klinische Pharmazie, die Ausbildung von Praktikanten im praktischen Jahr und von Famulanten während des Studiums. Es besteht eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, z. B. der Pharmakologie im Rahmen der Ausbildung in Klinischer Pharmazie.

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Vorsitz in der Arzneimittelkommission

MRSA-Kommission

Hygiene-Kommission

Wundteam

Ernährungsteam

Antibiotikarbeitskreis

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Zentralapotheke

nicht zutreffend.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Zentralapotheke

nicht zutreffend.

B-13.5 Fallzahlen der/des Zentralapotheke

nicht zutreffend.

B-13.6 Diagnosen nach ICD

nicht zutreffend.

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-13.7 Prozeduren nach OPS

nicht zutreffend.

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht zutreffend.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht zutreffend

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung

- **Laminar Air Flow (AA00)**
Die Zentralapotheke verfügt über drei Laminar Air Flow - Geräte z. B. zur Zytostatika Zubereitung.
- **Weitere Geräte: Sterilisator, Destillationsgerät für WFI, UV-Messgerät (AA00)**

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Die Zentralapotheke beschäftigt vier Apothekerinnen und acht pharmazeutisch technische Assistenten.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	trifft nicht zu
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	trifft nicht zu
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Apotheker(innen) (ZF00)**

Auf Aus-, Fort- und Weiterbildung wird besonderer Wert gelegt. Die Apotheke ist Weiterbildungsstätte für klinische Pharmazie.

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Nicht zutreffend! Die Zentralapotheke beschäftigt ausschließlich Pharmazeutisch-Technische Assistenten.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

nicht zutreffend!

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Pharmazeutisch-Technische Assistenten (PTA) (SP00)**

Die Zentralapotheke beschäftigt acht Pharmazeutisch-Technische Assistenten.

B-14 Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

B-14.1 Allgemeine Angaben der/des Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

Fachabteilung: Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

Art: nicht Betten führend

Chefärzte: Prof. Dr. med. Lothar Thomas
ab 01.08.2009 Prof. Dr. med. Klaus-Peter Hunfeld

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau B. Kroner

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3252
Fax: 069 7601-3647

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_laboratoriumsmedizin.htm
Email: kroner.brigitte@khnw.de

Das Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin versorgt das Krankenhaus Nordwest und das Hospital zum Heiligen Geist mit klinisch-chemischen, hämatologischen, hämostaseologischen und immunologischen Untersuchungen im Blut, Harn und anderen Körperflüssigkeiten zur Diagnostik, Verlaufs- und therapeutischer Beurteilung von Erkrankungen.

Weitere Aufgaben umfassen bakteriologische, virologische, mykologische und parasitäre Untersuchungen zur Erkennung von Infektionen und Testung der Erreger auf ihre Empfindlichkeit gegenüber einzusetzenden Antiinfektiva.

Weiterhin werden die Kliniken mit Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentraten sowie Fresh Frozen Plasma versorgt und die erforderlichen vorbereiteten serologischen und transfusionsmedizinischen Untersuchungen durchgeführt. Molekularbiologische Analysen zur Diagnostik von Krankheitserregern für die Erkennung der Thrombophilie und Stoffwechselerkrankungen sowie zur HLA-Typisierung gehören ebenfalls zum Standardprogramm.

Die Patientenversorgung mit Laboruntersuchungen erfolgt 24 Stunden täglich, Werktags und an den Wochenenden. Die Analytik erfolgt im Kernlabor am Krankenhaus Nordwest und einem Satellitenlabor im Hospital zu Heiligen Geist.

Aufgrund einer Neustrukturierung und Konsolidierung des Zentralinstitutes und des Satellitenlabors hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze und die Anzahl der Mitarbeiter reduziert. Inzwischen sind 142 klinisch-chemische Messmethoden auf einer Analysestraße konzentriert und präanalytische Arbeitsschritte mechanisiert. Es werden 80 Prozent der Analysenmethoden rund um die Uhr angeboten. Im Jahre 2008 wurden vom Zentralinstitut 2.384303 angeforderte nach GOÄ abrechenbare Untersuchungen mit einem Gesamtwert von 170 991 060 GOÄ-Punkten erbracht. Die Untersuchungsverfahren sind durch interne und externe Qualitätskontrollen nach den Richtlinien der Bundesärztekammer gesichert.

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

- **Laboratoriumsmedizin (VX00)**
- **Point of Care (VX00)**
Rasche Durchführung der Blutzuckerbestimmung und der Blutgasanalytik am Patienten auf bestimmten Stationen und Abteilungen. Kalibration und Qualitätssicherung der Point of Care-Systeme.
- **Funktionstests (VX00)**

Ein breites Spektrum von Funktionsuntersuchungen zur Prüfung endokriner Organe, des Kohlenhydratstoffwechsels und zur Diagnostik von Erkrankungen des Darmes wird durchgeführt.

- **Klinische Chemie (VX00)**

Untersuchungen im Blut, Urin und Punktaten zur Diagnostik von Entzündungen, systemischen Erkrankungen, Organ- und Stoffwechselerkrankungen. Diese werden bei akuten Ereignissen wie dem Herzinfarkt innerhalb von 30 Minuten durchgeführt. Dazu werden mechanisierte Analysensysteme genutzt.

- **Hämatologie (VX00)**

Erstellt wird das Blutbild zur Diagnostik der Anämie, Entzündungen, Leukämien und einer erhöhten Blutungsbereitschaft. Hämatologische Untersuchungen sind besonders wichtig zur Verlaufsbeurteilung bei Tumorpatienten unter Chemotherapie. Kleinste Mengen an Blutproben werden zur pränatalen Anämiediagnostik eingesetzt. Spezialität: Diagnostik des funktionellen Eisenmangels, inkl. Therapieempfehlungen für Patienten mit chronischen Entzündungen und malignen Tumoren.

- **Hämostaseologie (VX00)**

Es handelt sich um Untersuchungsverfahren, bei denen die Gerinnbarkeit des Blutes mittels Globaltests, die Gruppen von Gerinnungsfaktoren erfassen, oder durch die Bestimmung von Einzelfaktoren der Blutgerinnung mit mechanisierten Analysensystemen untersucht werden. Für Patienten mit gehäuften Thrombosen wird ein spezielles Thromboseprogramm vorgehalten zur Diagnostik erblicher Faktoren, die in einem Drittel der Fälle die Ursache einer Thrombose sind. Mit speziellen Analysenverfahren wie der Thrombozytenaggregometrie wird die Einschränkung der Plättchenfunktion durch Medikamente wie Aspirin oder Clopidogrel kontrolliert.

- **Immunhämatologie (VX00)**

Bestimmung der Blutgruppen und anderer Erythrozytenmerkmale, die Untersuchung auf reguläre und irreguläre Antikörper sowie die Kreuzprobe zur Prüfung der Verträglichkeit des Empfängerblutes mit dem des Spenders. Diese Untersuchungen sind die Basis für die Bereitstellung von Erythrozytenkonzentraten für operative Patienten sowie Tumorpatienten mit niedrigem Hämoglobinwert unter Chemotherapie. Am Vorabend des Operationstages sowie akut im Tagesverlauf werden für den Patienten vom immunhämatologischen Labor Blutkonserven bereitgestellt. Alle wesentlichen Untersuchungen und deren Beurteilung erfolgen zur Patientensicherheit doppelt und werden vom Arzt und der medizinisch-technischen Assistentin beurteilt.

- **Liqordiagnostik (VX00)**

Untersucht werden Glucose, Lactat, Proteine, infektionsserologische Antikörper und oligoklonale Antikörper zur Erkennung und Differenzierung von eigenständigen Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS) bzw. von Erkrankungen des Gesamtorganismus, die auch das ZNS befallen haben. Alle diese Untersuchungen bedürfen der ausführlichen laborärztlichen Interpretation im Kontext mit den bei den behandelnden Ärzten erfragten Symptome des Patienten.

- **Mikrobiologie (VX00)**

Sie umfasst die Anzüchtung mikrobieller Erreger, vor allem von Bakterien und Pilzen aus den unterschiedlichsten Untersuchungsmaterialien, sowie deren Identifizierung und Prüfung auf Empfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Auch erfolgt eine Beratung der klinischen Kollegen zur individuellen Antibiotikatherapie.

- **Proteindiagnostik (VX00)**

Der Nachweis von Proteinen des Blutplasmas durch selektive immunturbidimetrische Bestimmung oder nach elektrophoretischer Auftrennung erfolgt zur Erkennung einer Dysproteinämie. Diese ist z.B. die Folge eines angeborenen Defektes (u.a. eines Immunglobulinmangel, der eine Immunschwäche verursacht), einer neoplastischen

Neubildung (z.B. Paraproteine beim multiplen Myelom) oder eines entzündlichen Geschehens (Erhöhung des C-reaktiven Proteins bei Infektionserkrankungen).

- **Serologie (VX00)**

Infektionserreger regen das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern an, deren Aufgabe es ist, die Elimination der Infektionserreger zu begünstigen. Der Nachweis von Antikörpern gegen einen Infektionserreger ab einer bestimmten Konzentration und deren Qualität gibt diagnostische Hinweise, ob eine akute oder chronische Infektion vorliegt und vornehmlich, welcher Erreger die Infektion verursacht hat.

Wichtige Infektionen, die nachgewiesen werden, sind Virushepatitis, Röteln-, Herpes- und Varizelleninfektionen, die HIV-Infektion und ein breites Spektrum von Infekten von etwa 50 Infektionserregern. Auch der Nachweis von Autoantikörpern bei Autoimmunerkrankungen wie dem systemischen Lupus erythematodes erfolgt mit serologischen Verfahren.

- **Tumormarker und Hormone (VX00)**

Mittels enzymimmunologischer Verfahren wird ein breites Spektrum von Tumormarkern und Hormonen bestimmt. Tumormarker dienen prä- und post-operativ sowie unter Chemotherapie zur Beurteilung des therapeutischen Erfolges und der Remission einer Krebserkrankung. Einen hohen Stellenwert haben Tumormarker beim kolorektalen Karzinom, Bronchialkarzinom, Prostatakarzinom, Pankreaskarzinom, Ovarialkarzinom und bei Tumorpatienten mit Knochenmetastasen. Der Konzentrationsabfall ist ein gutes Signal. Hormonbestimmungen, die zahlenmäßig häufigsten, dienen der Funktionsdiagnostik der Schilddrüse und werden bei Verdacht auf eine Störung der endokrinen Organe durchgeführt.

- **Infektionsdiagnostik (VX00)**

Zur Beurteilung der Infektionen, insbesondere der nosokomialen, führt das Zentrallabor Statistiken für das Krankenhaus Nordwest und das Hospital zum heiligen Geist durch. Die klinischen Abteilungen erhalten Berichte zum Keimspektrum und der Resistenzlage in ihren Abteilungen. Der Leiter der Laboratoriumsmedizin ist Hygienebeauftragter des Krankenhauses Nordwest.

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

nicht zutreffend.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

nicht zutreffend.

B-14.5 Fallzahlen der/des Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin

nicht zutreffend.

B-14.6 Diagnosen nach ICD

nicht zutreffend.

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-14.7 Prozeduren nach OPS

nicht zutreffend.

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht zutreffend.

nicht zutreffend

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht zutreffend

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

• **Mechanisierte Labor-Analysesysteme (AA00)**

Das Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin verfügt über modernste labortechnische Ausstattung. Etwa 70% der Untersuchungen werden vermittelt einer Analysenstrasse durchgeführt, die aus dem Modular Preactive Analyzer und der Cobas 6000 Plattform besteht. Der präanalytische, analytische und postanalytische Schritt einer Laboruntersuchung sind in einem System konsolidiert. Das System wird durch eine eigenständige Datenverarbeitung, das Preactive Sample Management gesteuert. Andere Labore des Zentrallabors sind ebenfalls mit mechanisierten Analysensystem zur Bestimmung spezieller Hormone und Tumormarker, von Plasmaproteinen und zur Identifizierung mikrobieller Erreger ausgestattet. Alle Analysensysteme unterliegen der externen und internen Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0	Herr Prof. Dr. med. Lothar Thomas, Chefarzt des Zentralinstitutes für Laboratoriumsmedizin, besitzt für das Gebiet der Laboratoriumsmedizin die Weiterbildungsermächtigung für vier Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	Weitere 1,0 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Laboratoriumsmedizin (AQ38)**
- **Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**

B-14.12.2 Pflegepersonal

nicht zutreffend

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

B-15 Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie

B-15.1 Allgemeine Angaben der/des Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie

Prof. Dr. med. Markus Düx, Geschäftsführender Institutsleiter, Leitung Schwerpunkt Radiologie und Prof. Dr. med. Bodo Kress, Leitung Schwerpunkt Neuroradiologie des Zentralinstituts für Radiologie und Neuroradiologie haben in 2006 die Nachfolge der ehemaligen Bereiche "Zentralinstitut für Radiologie und Institut für interventionelle Neuroradiologie" übernommen.

Fachabteilung: Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie
 Art: nicht Betten führend

Chefärzte: Prof. Dr. med. Markus Düx, Geschäftsführender Institutsleiter,
 Chefarzt Radiologie und

Prof. Dr. med. Bodo Kress, Chefarzt Neuroradiologie
 Ansprechpartner: Sekretariat: Frau T. Stapf und Frau D. Laps, Radiologie

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
 60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3448
Fax: 069 7601-3664

URL: www.krankenhaus-nordwest.de
EMail: info.radiologie@khnw.de

Neuroradiologie
Ansprechpartner: Sekretariat Ingrid Isemann

Hausanschrift: wie oben

Tel : 069 / 7601-3460
Fax : 069 / 7601-3664

URL : www.krankenhaus-nordwest.de
E-Mail : info.neuroradiologie@khnw.de

Das ZIRN erbringt mit über 65.000 Untersuchungen pro Jahr alle röntgendiagnostischen Leistungen für die klinischen Abteilungen des Krankenhauses Nordwest. Aufgrund eines 24h-Bereitschaftsdienstes können sämtliche radiologischen Untersuchungen incl. MRT im Notfall verzögerungsfrei angeboten werden.

Neben der bildgebenden Diagnostik werden vom ZIRN interventionelle diagnostische Maßnahmen wie z.B. Gewebeprobenentnahmen und therapeutische Interventionen angeboten.

Diagnostische Radiologie

Das Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie (ZIRN) am Krankenhaus Nordwest ist ein mit allen modernen bildgebenden Verfahren ausgestattetes Institut, das sich schwerpunktmäßig der Diagnostik von Tumorerkrankungen, von Gefäßerkrankungen und Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes widmet. So werden z.B. auch Spezialuntersuchungen des Magen-Darmtraktes bei chronisch entzündlichen und tumorösen Darmerkrankungen (Hydro-MRT und Hydro-CT) angeboten. Die Diagnostik des arteriellen und venösen Gefäßsystems erfolgt mittels MR-Angiographie oder CT-Angiographie bzw. in fortgeschrittenen Fällen der stenosierenden peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) mittels digitaler Subtraktionsangiographie (DSA). Die Bildgebung des Herzens incl. Calcium-Scoring, CT-Coronar-Angiographie und kardiologische MR-Untersuchungen werden in enger Kooperation mit der kardiologischen Abteilung des Hauses durchgeführt. Ergänzt wird das diagnostische Spektrum durch Mammographien incl. präoperative Nadelmarkierungen eines Tumors. Im Falle fraglicher oder mittels CT/MRT nachgewiesener Tumore führt das ZIRN CT-gesteuerte Punktionen durch, um die Artdiagnose des Tumors zu klären

Minimal-invasive Therapeutische Radiologie

Minimal-invasive Therapien erfolgen mittels Katheter über die Leiste oder im Rahmen CT-gesteuerter Eingriffe.

Minimal-invasive Therapie von Gefäßstenosen und -verschlüssen

Es werden ambulant oder tagesstationär perkutane Ballondilatationen (PTA) oder Metallgitterprothesenanlagen (Stent) in Arterien durchgeführt, um Gefäßengen oder -verschlüsse zu beseitigen. Dadurch wird die Durchblutung der Gefäße normalisiert oder zumindest deutlich verbessert, so dass der Patient z.B. wieder schmerzfrei gehen kann.

Minimal-invasive Tumortherapien

Zum Einsatz kommen die Tumorembolisation (TACE) und perkutane Tumorablation (RFA). Beide Therapien beeinträchtigen den Patienten wenig und werden zum Teil sogar unter tagesstationären Bedingungen durchgeführt. Ziel der Tumorembolisation ist es, den Tumor von der Blutversorgung abzuschneiden und dadurch den Untergang des Tumors herbeizuführen. Gleichzeitig können Chemotherapeutika selektiv über die versorgenden Arterien direkt in den Tumor injiziert werden. Ergänzend oder alternativ führen wir unter CT-Kontrolle Radiofrequenzablationen von primären Tumoren und Metastasen durch. Hierbei wird der Tumor mit speziellen Nadeln punktiert. An der Nadelspitze werden mehrere Elektroden im Tumor ausgefahren und bis auf 100° Celsius erhitzt. Dadurch stirbt der Tumor irreversibel ab (thermische Ablation).

Minimal-invasive Therapie von Knochenbrüchen

Unter CT- und/oder Röntgenkontrolle werden frisch gebrochene oder durch Tumorinfiltration instabile Wirbelkörper punktiert. Durch Einbringen von Zement in den gebrochenen Wirbelkörper (Vertebroplastie) wird dieser stabilisiert. Im Falle einer Tumorinfiltration von Knochen kann alternativ eine Hitzeablation mittels RFA durchgeführt werden. Mit beiden Verfahren wird der meist starke Schmerz des Patienten unmittelbar und effektiv beseitigt oder zumindest deutlich gelindert.

Anlage von PORT und PICC-Kathetern sowie zentral-venösen Zugängen

PORT-Systeme und PICC-Katheter werden zur Ernährungstherapie und Applikation von Chemotherapien unter ambulanten Bedingungen eingesetzt.

Spezialverfahren wie z.B. TIPSS (transjugulärer portosystemischer Shunt) bei Leberzirrhose und therapierefraktärem Aszites und lokale Schmerztherapien unter CT-Kontrolle komplettieren das Angebot minimal-invasiver Therapien.

Technische Ausstattung:

- 32 und 4 Zeilen Mehrschicht-CT
- kardiofähiger 1,5 Tesla Magnetresonanztomograph
- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)
- DSA-fähiger digitaler Multifunktionsarbeitsplatz
- Digitaler Durchleuchtungsplatz
- Mammografie mit Molybdän- und Rhodiumfilter
- Konventionelle Buckydiagnostik
- 2 SPECT-fähige Gammakameras

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie

Alle Bilder die im Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie erstellt werden, werden ausnahmslos digital gespeichert. Hierfür steht ein leistungsfähiges PACS (Picture Archiving and Documentation System) zur Verfügung. Die gesamte Bildverteilung in die klinischen Abteilungen sowie die Bildkommunikation erfolgt filmlos.

- **Arteriographie (VR15)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**

- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Szintigraphie (VR18)**
- **Optische laserbasierte Verfahren (VR14)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**
- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**
- **Spezialsprechstunde (VR40)**
- **Mammographie (VR00)**
- **Interventionelle Radiologie (VR00)**
 - Gefäßöffnende Verfahren:
 - perkutane Ballondilatation
 - Stentanlage
 - intraarterielle Fibrinolyse
 - perkutane Thrombektomie
 - perkutane Atherektomie
 - Gefäßverschließende Verfahren:
 - Tumorembolisation
 - Chemoembolisation
 - Blutungsembolisation
 - Ablative Verfahren:
 - Radiofrequenzablation
 - Mikrowellenablation
 - Zentralvenöse Katheter:
 - Portanlage
 - PICC-Ablage
 - Vertebroplastie
 - CT-gesteuerte Biopsie

**B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des
Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie**

nicht zutreffend.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie

nicht zutreffend.

B-15.5 Fallzahlen der/des Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie

Als formal nicht Betten führendes Institut und unter den Regularien des geltenden Abrechnungssystems nach "DRG-Recht" bzw. des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) fließen die Fallzahl, sowie die Hauptdiagnosen und Prozeduren nach OPS in das "Zahlenwerk" der ursächlich behandelnden Fachabteilung ein.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Diagnosen nach ICD

Als formal nicht Betten führende Klinik und unter den Regularien des geltenden Abrechnungssystems nach "DRG-Recht" bzw. des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) fließen die Fallzahl und die Hauptdiagnosen in das "Zahlenwerk" der ursächlich behandelnden Fachabteilung ein.

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3433	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
2	3-225	1590	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-820	1356	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
4	3-222	1080	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-800	786	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
6	3-221	437	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
7	3-823	381	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
8	3-802	283	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie

9	8-836	281	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
10	3-220	255	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836.00	122	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße intrakraniell, Arm, viszeral, Becken, Bein
8-836.9	87	Transarterielle Chemoembolisation/Embolisation (TACE)
1-432	78	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) an respiratorischen Organen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
8-836.0b	67	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel
1-442	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) an den Verdauungsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
8-840	41	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
5-501.5	34	Radiofrequenzablation der Leber
3-826	27	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie
5-399.5	26	Perkutaner, intravenöser, zentraler Verweilkatheter (PICC-Line)
3-223	24	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel - Schwerpunkt Neuroradiologie

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische und Neuroradiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Termine nach tel. Vereinbarung
Angebotene Leistung	CT-/MRT-gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (LK01)

Radiologische Sprechstunde für onkologische Patienten	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Persönliche Ermächtigung von Herrn Prof. Dr. Düx zur ambulanten Behandlung

	<p>onkologischer Patienten auf Zuweisung von Frau Prof. Dr. Jäger, Herrn PD Dr. van Kampen und Herrn Prof. Dr. Kraus</p> <p>Termine nach tel. Vereinbarung</p>
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	unter Notfallbedingungen begrenztes Kontingent von CT- und MRT-Diagnostik (VR00)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Das Zentralinstitut erbringt für die operativen Fächer bei Bedarf Leistungen.
nicht zutreffend

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Institut erbringt die Diagnostik auf Zuweisung des D-Arztes.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
Gerät zur Gefäßdarstellung
Hier erfolgen z.B. ambulante Operationen im wesentlichen vaskulärer Erkrankungen und gefäßverschießende Maßnahmen, siehe unter DSA.
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Im Zentralinstitut für Radiologie und Neuroradiologie sind zwei Mehrzeilen-Computertomographen (CT) mit 32 und 4 Detektorzeilen installiert. Diese Geräte erlauben die röntgenologische Diagnostik jedes Organsystems mittels Schnittbildern. Mit Hilfe hochwertiger Bildbearbeitungssoftware können Aufnahmen in allen Ebenen bis hin zu dreidimensionalen Bildrekonstruktionen durchgeführt werden, um komplizierte anatomische Verhältnisse besser darzustellen.
Die computertomographische Diagnostik schließt alle Standarduntersuchungen wie z.B. auch Thorax- und Abdomen-CT's ein. Zudem kommen Spezialverfahren zum Einsatz wie die kardiale CT-Diagnostik, die CT-gesteuerte Entnahme von Gewebeprobe und CT-gesteuerte lokal ablativ Verfahren von Tumoren (Radiofrequenz-/Mikrowellenablation)
- **Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) (AA00)**
An einer digitalen Subtraktionsangiographieanlage (DSA) wird die gesamte Diagnostik des arteriellen und venösen Gefäßsystems durchgeführt. Hier kommen ambulant (Ambulantes Operieren) oder tagesstationär durchführbare Verfahren wie die perkutane Ballondilatation (PTA) oder Metallgitterprothesenanlage (Stent) zum Einsatz. Zudem erhalten onkologische Patienten an der DSA Anlage Embolisationen, indem

den Tumor versorgende Arterien mittels Katheter verschlossen werden, wodurch der Tumor abstirbt oder im Wachstum kontrolliert wird (Embolisation, Chemoembolisation).

- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Es erfolgt die perkutane Radiofrequenzablation von Tumoren in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Das Institut verfügt über einen modernen Magnetresonanztomographen mit 1,5 Tesla Feldstärke und Mehrkanaltechnik. Neben Standarduntersuchungen können durch die Spulenaustattung Darstellungen aller Körpergefäße incl. Becken-Bein-Arterien durchgeführt werden. Eine Mehrkanal Herzspule erlaubt cardiale Funktionsuntersuchungen und Darstellungen des Herzmuskels. Mit einer speziellen Mammographie-Spule werden dynamische Untersuchungen der Brust bei Tumorverdacht durchgeführt.
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntengerät für die weibliche Brustdrüse
Es erfolgen Diagnostik und Punktionen der Mamma wie auch Mammamarkierungen.
- **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Sämtliche gastrointestinale Diagnostik (Breischluck, MDP, KE) wie auch Phlebographien, Portdarstellungen und Myelographien werden am DL-Arbeitsplatz durchgeführt.
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Die Abteilung Nuklearmedizin betreibt zwei Einzelkopf-Gammakamerasysteme mit der Möglichkeit Schichtaufnahmen (SPECT) anzufertigen. Der diagnostische Schwerpunkt liegt in der Darstellung des Skelettsystems bei traumatischen oder onkologischen Fragestellungen. In Zusammenarbeit mit den operativen Abteilungen wird die präoperative Detektion, Darstellung und Markierung von Wächter-Lymphknoten (Sentinel-Node-Konzept) durchgeführt. Dies findet insbesondere bei Mammakarzinom und dem malignen Melanom Anwendung.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,8	Herr Prof. Dr. med. Markus Düx, Chefarzt des Zentralinstitutes für Radiologie besitzt für das Gebiet "Radiologie" die Weiterbildungsermächtigung für fünf Jahre. Herr Prof. Dr. med. Bodo Kress, Chefarzt der Abteilung Neuroradiologie besitzt für das Gebiet Neuroradiologie die Weiterbildungsermächtigung

		für 1 Jahr. Die Fachkunde für Diagnostische Nuklearmedizin liegt vor.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,3	Weitere 6,60 Ärzte befinden sich in der Facharztweiterbildung.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)

B-15.12.2 Pflegepersonal

nicht zutreffend

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	nicht zutreffend

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Medizinisch-Technische-Röntgen-Assistenten (MTRA) (SP00)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-16 Institut für Pathologie

B-16.1 Allgemeine Angaben der/des Institut für Pathologie

Fachabteilung: Institut für Pathologie
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. Hans-Michael Altmannsberger

Ansprechpartner: Sekretariat: Frau I. Leonardelli

Hausanschrift: Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7601-3249
Fax: 069 7682-359

URL: www.krankenhaus-frankfurt.de/nwk/fk_pathologie.htm
EMail: info.pathologie@khnw.de

Der Chefarzt des pathologischen Instituts ist auch Inhaber einer Praxis für Pathologie in den Räumen dieses Instituts. Diese Kombination aus Angestelltenstatus und freiberuflicher Tätigkeit wurde in den letzten Jahren bereits an vielen pathologischen Instituten etabliert.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
<http://www.pathologie-nordwest.de/>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.pathologie-nordwest.de.

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der/des Institut für Pathologie

- **Histologie (VX00)**

Eine besondere Untersuchungsmethode ist das Schnellschnittverfahren. Hierbei wird während der Operation das veränderte Gewebe untersucht. Um das Gewebe schnell schneiden zu können, wird es auf einem speziellen Gerät (Kryostat) tiefgefroren, es werden Schnittstufen hergestellt und gefärbt. Anschließend können diese gefärbten Präparate am Mikroskop untersucht werden, das Ergebnis wird dann dem Operateur telefonisch mitgeteilt.

- **Immunhistologie (VX00)**

Eine Spezialmethode, die bei uns in besonderem Maß eingesetzt wird, ist die Immunhistologie. Hierbei wird versucht, durch Antikörper eine bessere Charakterisierung von Gewebsstrukturen durchzuführen. Dies ist besonders wichtig bei der Klassifikation von bösartigen Tumoren, um die entsprechenden therapeutischen Maßnahmen durchführen zu können.

- **Obduktion (VX00)**

Im Pathologischen Institut werden auch Autopsien durchgeführt, um bei unklaren Erkrankungen die Grundleiden und die Todesursache feststellen zu können. Dies ist in vielen Fällen nicht nur wichtig für die behandelnden Ärzte, sondern auch für die Angehörigen, da somit Unklarheiten und Spekulationen beendet werden können. Voraussetzung ist, dass es sich um eine natürliche Todesart handelt und dass nach Befragung die Angehörigen ihre Einwilligung geben.

- **Pathologie (VX00)**

Klinisch-pathologische Konferenzen
Morphologische Diagnostik
Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen

Die Aufgaben der Abteilung sind die feingeweblichen Untersuchungen von Materialien, die entweder bei endoskopischen Untersuchungen oder bei Operationen gewonnen wurden.

- **Zytologie (VX00)**

Aufgaben der zytologischen Diagnostik sind die Untersuchung von einzelnen Zellen, z. B. aus Ergüssen größerer Körperhöhlen oder Punktaten aus Zysten, z. B. der Brustdrüse. Weiterhin werden Abstriche von Schleimhäuten beurteilt.

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der/des Institut für Pathologie

nicht zutreffend.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der/des Institut für Pathologie

nicht zutreffend.

B-16.5 Fallzahlen der/des Institut für Pathologie

nicht zutreffend.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Diagnosen nach ICD

nicht zutreffend.

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-16.7 Prozeduren nach OPS

nicht zutreffend.

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

nicht zutreffend

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht zutreffend

**B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung

- **Schnellschnittautomat/Kryostat (AA00)**
Zum Herstellen von Gefrierschnitten
- **Autotechnicon (AA00)**
Zum Entwässern der Proben

- **Ausgießstationen (AA00)**
Zum Einbetten der entwässerten Proben in Paraffinblöcke
- **Mikrotome (AA00)**
Zum Herstellen der Gewebeschnitte aus den Paraffinblöcken
- **Färbeautomaten (AA00)**
Zum Färben der Gewebeschnitte und der gynäkologischen Abstriche
- **Eindeckautomat (AA00)**
Zum Anbringen eines Deckglases auf die gefärbten Schnitte
- **Immunfärbeautomaten/Autostainer (AA00)**
Für immunhistologische Färbungen

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0	Herr Prof. Dr. med. Hans-Michael Altmannsberger, Chefarzt des Pathologischen Institutes, besitzt für das Gebiet "Pathologie" die Weiterbildungsermächtigung für vier Jahre.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Pathologie (AQ46)**

B-16.12.2 Pflegepersonal

Die nachfolgend dargelegte Berufsbezeichnung und der entsprechende Abschluß ist in dieser Abteilung nicht zutreffend, kann aber aus technischen Gründen nicht gelöscht werden. Die richtige Berufsbezeichnung lautet: Medizinisch-Technische(r)-Labor Assistent(in) (MTLA)

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

nicht zutreffend

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

nicht zutreffend.

- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom BQS-Datensatz „gynäkologische Operationen“ erfasst sind**
- **Schlaganfall: Akutbehandlung**
Die Klinik nimmt an dem externen Qualitätssicherungsprogramm "Schlaganfall" der hessischen Krankenhausgesellschaft in Kooperation mit den Verbänden der Krankenkassen in Hessen und der Landesärztekammer Hessen teil.
Erfasst werden alle akut aufgetretenen ischämischen Hirninfarkte, intrazerebrale Blutungen und transitorisch ischämische Attacken (TIA) mit stationärer Aufnahme bzw. Übernahme innerhalb von 7 Tagen nach akutem Ereignis.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Brustkrebs (BRU)**
Qualitätskriterien, an denen die Arbeit des Brustzentrums gemessen wird:
 - " Regelmäßige Überprüfung der Prozessqualität durch ein internes Qualitätsmanagementsystem
 - " Anwendung eines Dokumentationssystems, das Auskunft gibt über Qualitätsindikatoren der Versorgung
 - " Teilnahmen an Therapiestudien
 - " Kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter der Frauenklinik (Seminare, Fortbildungen, Kongresse)
 - " Regelmäßige Evaluation der Zufriedenheit der Patientinnen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Ärztliche Stelle für Qualitätssicherung in der Nuklearmedizin und Strahlentherapie, (Klinik für Radioonkologie)
- Qualitätssicherung für Beschleuniger jährlich, sowie 3-jährlich für das Brachytherapiegerät über ein Sachverständigenbüro, (Klinik für Radioonkologie)

- TÜV Simulator 5-jährlich (Klinik für Radioonkologie)
- 2-jährlich messtechnische Kontrollen der strahlentherapeutischen Prüfgeräte, (Klinik für Radioonkologie)
- Infektionsmeldeverfahren als qualitätsfördernde Maßnahme: Die Operative Intensivstation beteiligt sich seit mehreren Jahren an dem Krankenhausinfektionserfassungsprogramm des nationalen Referenzzentrums (KISS). Durch die damit verbundene Transparenz kam es zur deutlichen Reduzierung der nosokomialen Infektionen in diesem Bereich.
- Ringversuche (Labor- und Hygienemedizin): Über die von der Bundesärztekammer rechtsverbindlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen hinaus werden auch alle diejenigen Untersuchungsparameter, für die keine derartige offizielle Vorgabe existiert, hinsichtlich der diagnostischen Qualität überwacht (Zentralinstitut für Laboratoriumsmedizin)
- Teilnahme am Programm der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin zur Sicherung der Prozess- und Ergebnisqualität im akkreditierten Schlaflabor (Medizinische Klinik)
- Hessisches Krebsregister

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Stammzelltransplantation	25	25
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	40
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	18

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus / der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach §137 Abs. 1 S. 5 SGB V). Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Eine hochwertige Qualität ärztlichen und pflegerischen Handelns ist von je her ein zentrales Anliegen im Krankenhaus Nordwest. Die bestmögliche Versorgung unserer Patienten mit Diagnostik und Therapie spielt dabei eine zentrale Rolle.

Unsere Einrichtung hat sich für ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 entschieden. Ziel des Systems ist eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung zum Wohl unserer Patienten.

Das Qualitätsmanagement ist integraler Bestandteil des Managementkonzepts und wird von den Führungskräften des Krankenhauses unterstützt.

Wir fühlen uns verpflichtet, alle Empfänger unserer Dienstleistung unter uneingeschränkter Wahrung der menschlichen Würde, ungeachtet der Herkunft, der Religion und des gesellschaftlichen Status zu behandeln und zu versorgen.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen die betreffenden Dienstleistungen im Sinne ihrer Profession durch.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen entwickeln ihren Wissensstand kontinuierlich und stellen ihr Können auf allen Ebenen zur Verfügung.

Wir handeln unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Wir gestalten die Zukunft unseres Unternehmens u.a. unter Berücksichtigung der Inhalte unseres Leitbildes.

Wir pflegen partnerschaftliche Kontakte und Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen.

Die Grundsätze unserer Qualitätspolitik gelten für alle, die die Leistungen für das Krankenhaus Nordwest erbringen und in Anspruch nehmen.

Alle Mitarbeiter beteiligen sich am Prozess der ständigen Qualitätsaufrechterhaltung und -verbesserung. Dies geschieht im Rahmen von Qualitätszirkeln, die Prozessabläufe formulieren, festlegen, diese mit überprüfen und auch mit an der Verbesserungszielsetzung arbeiten.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben sind alle Mitarbeiter adäquat qualifiziert.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele operationalisieren die Qualitätspolitik für die einzelnen Ebenen des Krankenhauses. Sie machen den Qualitätsanspruch somit nachvollziehbar und transparent.

Aufgrund des Anspruchs einer patientenorientierten, effizienten und wirtschaftlichen Arbeitsweise entsteht ein Spannungsfeld, dem wir durch die Festlegung von überprüfbaren Qualitätszielen begegnen.

Aus dem ganzheitlichen Ansatz heraus, für die Patienten im Krankenhaus Nordwest die bestmögliche Qualität auf medizinischem und nicht medizinischem Gebiet sicherzustellen, resultieren die vorrangigen Ziele unseres Qualitätsmanagements. Für die kontinuierliche Verbesserung ist die Weiterentwicklung dieser Ziele eine Voraussetzung, die patientenorientierten Prozesse zu untermauern, abzusichern und ständig weiter zu entwickeln.

Daraus folgend ergaben sich für das Jahr 2008 folgende Zieleetzungen:

Aufbau eines Fehlerrückmeldesystems nach der Methode „C I R S“ beginnend in der Klinik für Neurologie zur Verbesserung der Patientensicherheit.

Was ist ein Critical Incident Reporting System (=CIRS)?

Ein CIRS im Gesundheitswesen ist die Sammlung und Analyse der strukturiert berichteten Fehler, Risikokonstellationen und unerwünschten Ereignisse durch professionell Beteiligte in der Patientenversorgung. Es dient der empirischen Fundierung des organisationsinternen Risikomanagements zum Zweck der Planung, Umsetzung, und Evaluation von Strategien der Fehler- und Schadensvermeidung und kann so als Instrument mittelbar zur Erhöhung der Patientensicherheit beitragen.

Zertifizierung eines Prostatakarzinomzentrums und eines Darmzentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft.

Zertifizierung eines Onkologischen Zentrums durch die Fachgesellschaft für Onkologie und Hämatologie

Einrichtung einer Interdisziplinären Behandlungsstation im Bereich der chemotherapeutischen Behandlungen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik und den daraus abgeleiteten Unternehmenszielen hat das Krankenhaus Nordwest ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der Standardnorm ISO 9001 etabliert.

Dieses Managementsystems ist seit Mai 2006 durch den TÜV nach der o.g. Norm zertifiziert. Die in dieser Zeit angelegten Strukturen sind seitdem weiter ausgebaut worden und geben heute ein für alle Mitarbeiter verbindliches QM-System vor.

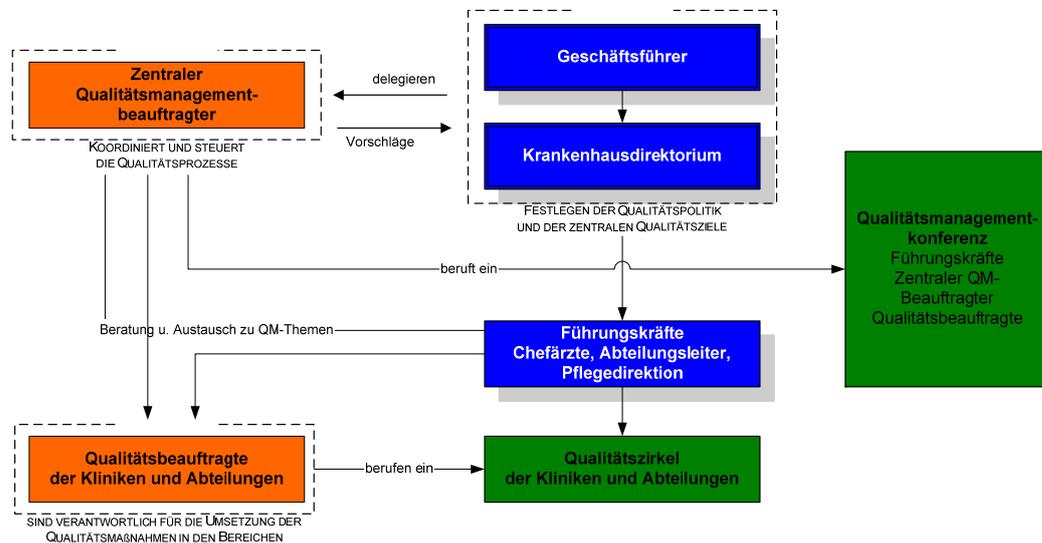
Organisatorischer Rahmen des Qualitätsmanagementsystems:

Qualitätsmanagement (QM) ist eine Führungsaufgabe. Der Geschäftsführer und das Direktorium des Krankenhauses haben sich damit ein System geschaffen, welches ihnen ermöglicht gesetzte Ziele zu überprüfen und somit die Leistungserbringung sicherzustellen. Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems (QMS) wird einmal im Jahr durch die Leitung bewertet.

Der Zentrale Qualitätsmanagementbeauftragte stellt im Auftrag des Geschäftsführers und des Direktoriums sicher, dass das bestehende QMS aufrechterhalten, kommuniziert und kontinuierlich verbessert wird.

Dem Geschäftsführer wird regelmäßig über den Stand der QM-Aktivitäten berichtet.

Aufbau des Qualitätsmanagementsystems



Grundlage und zentrales Instrument der Qualitätsarbeit ist die jahresorientierte Zielplanung. Anhand dieser wird die Maßnahmenplanung vorgenommen. Die Qualitätsziele werden am Jahresende bezüglich des Erreichungsgrades bewertet und nachfolgend wieder neue Ziele festgelegt.

Zielerreichungen, Qualitätsverbesserungen sowie die Gesamtbewertung des QMS werden einmal pro Jahr im Bericht zum Management Review dokumentiert.

Zur Umsetzung und Aufrechterhaltung des Managementsystems werden der Beauftragte für das Qualitätsmanagement und die jeweiligen Führungskräfte von den Qualitätsbeauftragten der Kliniken und Abteilungen unterstützt. Diese setzen die festgelegten Maßnahmen um und informieren die jeweiligen Mitarbeiter vor Ort.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Erfassung der Patientenzufriedenheit

Die Geschäftsführung beabsichtigt die Durchführung der bisherigen Patientenrückmeldungen zu professionalisieren. Die Weiterentwicklung der Befragung mit Unterstützung der Forschungsguppe Metrik unterstützt die Analyse von Schwachstellen und die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Dienstleistungsoptimierung.

Beschwerdemanagement

Patientenbeschwerden werden unmittelbar durch das Beschwerdemanagement, das bei der Geschäftsführung des Hauses angesiedelt ist, bearbeitet. Betroffene Bereiche werden um Stellungnahmen gebeten und die Beschwerdeführer erhalten eine differenzierte Rückmeldung. Bei der Aufdeckung von Schwachstellen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Leistungsvergleich im Rahmen der externen Qualitätssicherung

Den Abteilungsleitern gehen die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung zur Überprüfung und gegebenenfalls Korrektur der eigenen Leistungszahlen zu.

Qualitätsaudits

Zur Sicherung der Behandlungsqualität und zur Erfüllung der Anforderungen des internationalen Qualitätsstandard (ISO 9001) wurde im Jahr 2004 ein klinikinternes Qualitätsmanagementsystem eingeführt und seit dem kontinuierlich verbessert .

Zur Aufrechterhaltung dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und der Normanforderungen werden neben den externen Überprüfungen zusätzlich einmal pro Jahr Interne Audits auf Grundlage der oben genannten Kriterien durchgeführt.

Themenbezogene Qualitätszirkel

Zur Einführung neuer Verfahren oder Korrektur aufgedeckter Schwachstellen werden themenbezogene Qualitätszirkel unter Einbeziehung der am Prozess beteiligten Berufsgruppen und Mitarbeiter durchgeführt.

Evaluierung der im Haus etablierten nationalen Expertenstandards der Pflege

Die im Krankenhaus gültigen Standards werden in regelmäßigen Abständen durch Rückkopplung mit den am Patienten tätigen Pflegefachkräften evaluiert. Durch die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (BQS) werden Kennzahlen generiert, die auch zur Bewertung der Arbeitsergebnisse in der Pflege (z.B. zur Dekubitusprophylaxe) herangezogen werden.

Hygienemangement

Festgelegte Hygienestandards, deren Anwendung von einer Hygienefachkraft überwacht werden und regelmäßig stattfindende Hygienekommissionssitzungen, in denen die Infektionsstatistiken ausgewertet und Maßnahmen zur Schwachstellenbekämpfung besprochen werden, sichern die Vorgehensweise nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, in Zusammenarbeit mit einem Hygieneinstitut.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

In den einzelnen Kliniken werden im Rahmen von Fallbesprechungen Behandlungsverfahren bewertet und evaluiert.

Belegungsmanagement

Durch das veränderte Belegungsmanagement in der Neurologie werden im Sinne eines patientenorientierten Managements Wartezeiten für Patienten reduziert und die Behandlungsabläufe optimiert. In diesem Rahmen soll auch die Begleitung und Information der Patienten über geplante Diagnostik und Therapie verbessert werden.

Einweiser-Management

Durch regelmäßige Rückkopplung mit den einweisenden Ärzten werden Behandlungserfolge gesichert, Schwachstellen identifiziert und Anforderungen ausgetauscht.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus Nordwest sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im **Berichtszeitraum 2008** durchgeführt worden:

Projektbezeichnung	Projektstatus
Aufbau eines Fehlerrückmeldesystems in der Neurologischen Klinik	erfolgreich abgeschlossen
Zertifizierung Darmzentrum	Zertifikatserteilung Juli 2009
Zertifizierung Onkologisches Zentrum	Zertifikatserteilung Februar 2008
Zertifizierung Prostatakarzinomzentrum	Zertifikatserteilung Januar 2008
Umsetzung einer interdisziplinären Behandlungsstation im Bereich der chemotherapeutischen Behandlungen	erfolgreich abgeschlossen
Simulation der Arbeitsabläufe im OP mit dem Ziel der Prozessoptimierung	erfolgreich abgeschlossen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertung):

Bewertung	Status
Überwachungsaudit zum Erhalt der Zertifizierung bezügl. DIN EN ISO 9001	Zertifizierung wurde durch den TÜV Süd bestätigt
Zertifizierung Darmzentrum	Zertifikatserteilung Juli 2009
Zertifizierung Onkologisches Zentrum	Zertifikatserteilung Februar 2008
Zertifizierung Prostatakarzinomzentrum	Zertifikatserteilung Januar 2008
Internes Audit	Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems wurde bestätigt